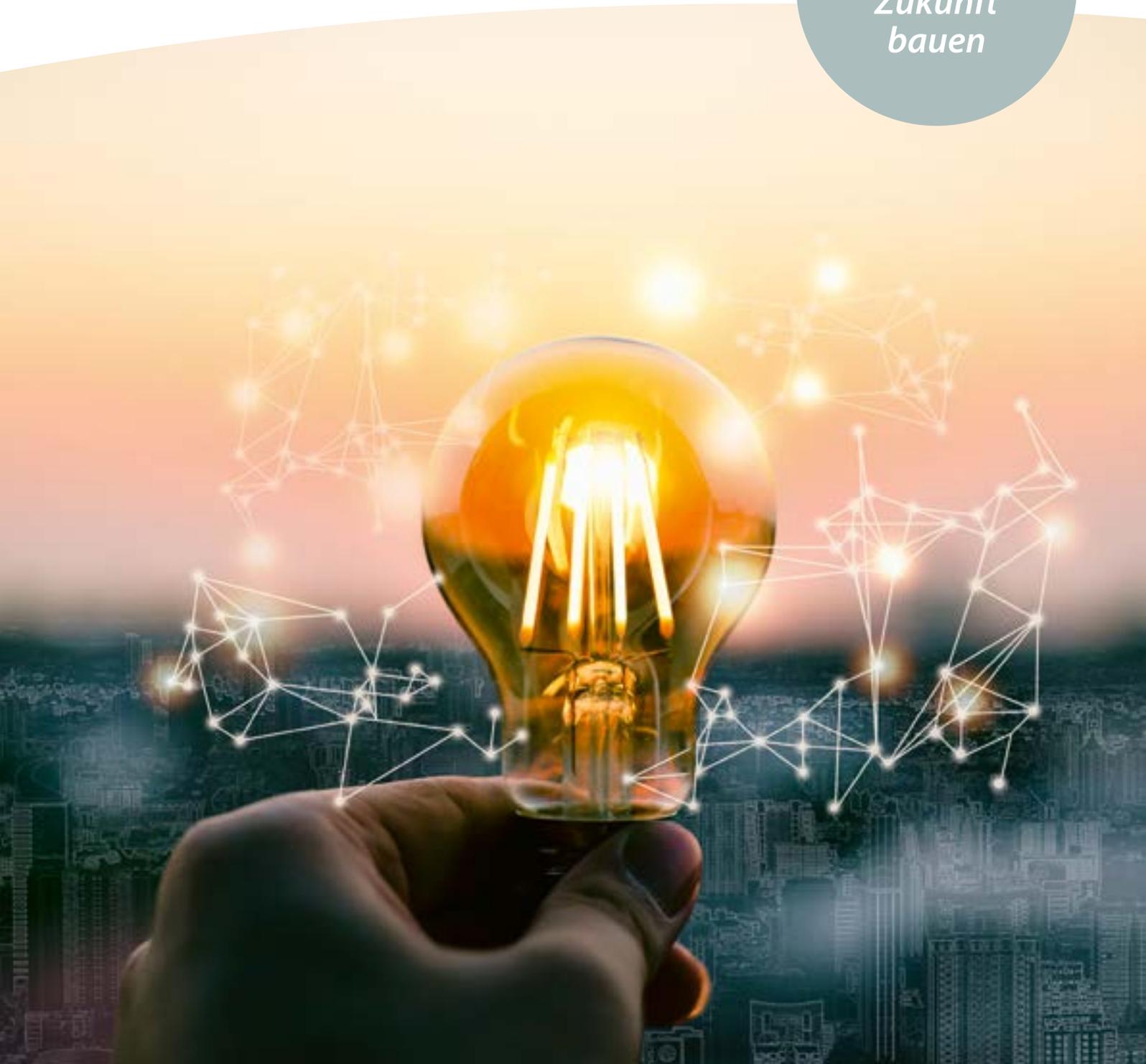




Rohrleitungsbauverband e.V.  
verbinden. vernetzen. versorgen.

# Jahresbericht 2023

*Impulse  
geben –  
Zukunft  
bauen*



# 9.700 km

Der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur beginnt in einer ersten Stufe mit der Planung und Errichtung eines **Wasserstoff-Kernetzes**. Mit Planungsstand November 2023 wird die Gesamtlänge eines optimierten Kernetzes 9.700 Kilometer betragen.

# 220 TWh

Das rund **550.000 km lange deutsche Gasverteilnetz** (inklusive 47 unterirdische Speicher) verfügt über eine **Speicherkapazität** von 220 Terrawattstunden. Die Kapazität der Stromspeicher beträgt lediglich 0,04 TWh.

# 2032

Das 9.700 km lange Wasserstoff-Kernetz soll bis 2032 große Verbrauchs- und Erzeugungsregionen in Deutschland erreichen und so zentrale Wasserstoff-Standorte, darunter die **Industrie, Speicher, Kraftwerke** und **Importkorridore** anbinden.

# 19,8 Mrd. €

Das geplante **Wasserstoff-Kernetz** besteht zum überwiegenden Teil aus umgestellten Erdgasleitungen (rund 60%). Die **Investitionskosten** belaufen sich auf 19,8 Mrd. €.

# 10 GW

**Nationale Wasserstoffstrategie:** Bis 2030 will die Bundesregierung zehn Gigawatt **Elektrolysekapazität** hierzulande aufbauen und damit einen gezielten Wasserstoffhochlauf hierzulande ankurbeln.

# Leitungsbau – Wir bauen die Energiewende

Diese Fakten sollten Sie kennen!

## 513 Mrd. kWh

wurden im Jahr 2023 insgesamt aus **erneuerbaren Energieträgern** genutzt. Von dieser Energiemenge entfielen etwa **53 Prozent** auf die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen, **40 Prozent** auf den erneuerbaren Wärmesektor und **7 Prozent** auf biogene Kraftstoffe im Verkehrsbereich.

## 72 %

**Blick auf den Wärmesektor:** 72 Prozent der Heizungen in Deutschland werden laut Daten des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit **Gas (48,3 %)** oder **Öl (23,4 %)** betrieben. Rund **15 Prozent** entfallen auf die Nutzung von **Fernwärme** und **sechs Prozent auf Elektro-Wärmepumpen.**

## 20 % H2

**20 Prozent Wasserstoffbeimischung** sind nach Angaben des DVGW erprobt und befinden sich derzeit in der Praxisüberprüfung. **10 % H2** sind nach **DVGW-Regelwerk** heute bereits zulässig und wurden schon in der Praxis erfolgreich angewendet. Zu **30 % H2-Beimischung** laufen zahlreiche Untersuchungen als **EU- und DVGW-Forschungsprojekte.**

# Vorwort des Präsidenten



## Wir brauchen Planbarkeit, Verlässlichkeit und stichhaltige Konzepte!

Je höher die Wellen in einer Branche schlagen, desto mehr Verantwortung lastet auf den Schultern eines Verbandes, der die Zukunft seiner Mitgliedsunternehmen weiterhin zum Positiven verändern möchte. Aber warum erschien uns dieses Jahr noch herausfordernder als so manch ein Jahr zuvor? Lange schon nicht mehr – dies ist zumindest der Eindruck – waren wir als Dienstleister für unsere Mitglieder so sehr gefordert, damit diese wieder in ruhigerem Fahrwasser langfristig planen und verlässlich arbeiten und bauen können. Das lag sehr wesentlich daran, dass in den vergangenen Monaten die politischen Parolen zu den anstehenden Ausbaustufen der Energie- und Wärmewende sowie zur konkreten Ausgestaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) von Vielem geprägt waren, nur nicht von Weitsicht oder Sachverstand. Im Spannungsfeld von Fernwärme, Strom oder Molekülen wurde viel hin und her debattiert. Dabei wurden grüner Wasserstoff oder andere klimaneutrale Gase auf Verteilnetzebene und für den Wärmesektor kaum als leistungsfähige Energieträger mit in eine Strategiefindung einbezogen. All das führt mich zu dem entscheidenden Punkt. Das Fehlen verläss-

licher Vorgaben und klarer Kante sorgt in allen Sparten des Leitungsbaus, bei Auftraggebern wie bei Auftragnehmern, für höchste Verunsicherung und beraubt unsere Branche ihrer Zukunftsfähigkeit. Wir brauchen realistische Organisationsrahmen für einen Wasserstoffhochlauf und für einen zügigen Ausbau erneuerbarer Energien. Schluss mit den nebulösen Finanzierungskonzepten für das Wasserstoff-Kernnetz, die dazu führen, dass wir nicht in die Umsetzung kommen. Gerade für Fernwärmenetze fehlen umsetzbare Vorgaben zur Anschlusssituation, die Rolle der Gasverteilnetze ist nicht hinreichend definiert. All das sind aber die KPIs unserer Branche, ohne die Netzgesellschaften ihre Investitionen nicht planen und verstetigen werden. Auch die Stichtage der am Ende nicht verbindlichen Kommunalen Wärmeplanung – 2026 oder 2028, je nach Größe der Kommune –, sind für viele Akteure offensichtlich noch so weit entfernt, dass sie sich scheuen, die Rolle ihrer Netze jetzt zu definieren. Und was zu allem Unglück dazu kommt, ist die Tatsache, dass unsere Planungs- und Genehmigungsprozesse sich so unendlich in die Länge ziehen, dass uns auch hier die Organisationsrahmen am Bauen hindern. Die Zukunft



## Die hohe Intensität unseres Handelns ist der Tatsache geschuldet, dass es aktuell um den Erfolg der Energiewende und um die Zukunft des Leitungsbaus geht!

unserer Branche beginnt aber genau jetzt. Wenn heute Aufträge und Arbeit fehlen, müssen Unternehmen Personal abbauen und unsere Branche verliert ihre Fachkräftebasis. Deshalb lautet unsere klare Forderung an Auftraggeber und Kommunen, dass sie den Leitungsbau nicht vergessen und dafür Sorge tragen, dass Leitungsbauer beschäftigt bleiben. Denn bei aller Verunsicherung in Bezug auf die konkrete Umsetzung der Energiewende dürfen wir doch nicht vergessen, dass wir über gut ausgebaute Netze verfügen, die in den nächsten Jahren mit Blick auf die Versorgungssicherheit hierzulande noch dringend benötigt werden. Diese gilt es zu erhalten und zu ertüchtigen. Auf Basis einer konstruktiven Kommunikation und eines partnerschaftlichen Miteinanders von Auftraggebern und Auftragnehmern sollten wir diese Zeit der Unsicherheit gemeinsam überbrücken.

Und einen letzten Gedanken möchte ich noch formulieren. Fortschritt ist nur durch Bewegung möglich. Auch uns Leitungsbauern sollte klar sein, dass es nun an der Zeit ist, die eingetretenen Pfade unseres Handelns zu verlassen. Leitungsbau gebundene Infrastrukturen werden

immer benötigt, vielleicht werden es morgen aber andere Netze sein als gestern und heute. Auf die im Leitungsbau tätigen Unternehmen kommt nun die Aufgabe zu, sich breiter aufzustellen, das Spektrum ihres Know-hows zu diversifizieren und einen wachen Blick auf alle aktuellen Markttrends zu haben. Wenn wir das berücksichtigen, blickt unsere Branche auf eine sehr hoffnungsvolle Zukunft. Wir bauen die Energiewende. Wir Leitungsbauer stellen die Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche Dekarbonisierung aller Sektoren zur Verfügung. Und das sind – bei allen Herausforderungen, denen wir begegnen müssen – tatsächlich gute Aussichten.

In diesem Sinne, Glück auf!  
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Ralph Donath  
Präsident

# Vorwort der Geschäftsführung



## Unser Sachverstand und kreatives Handeln machen einen Unterschied!

Wer kennt ihn nicht, den Rat der Wirtschaftsweisen, der vor ziemlich genau 60 Jahren konstituiert wurde, um politische Entscheider in allen Dingen einer gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hierzulande sachverständig zu beraten. Ein vergleichbares Gremium würde man sich in diesen Tagen für alle Belange der Energie- und Wärmewende wünschen. Denn so wäre es möglich, substantielle Entscheidungsvorlagen zu erarbeiten, die unideologisch und technologieoffen alle realisierbaren Transformationspfade für eine zukunftstaugliche Dekarbonisierung berücksichtigen. Nach einem kritischen Schulterblick auf die absurden ersten Referentenentwürfe zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) und zum Wärmeplanungsgesetz (WPG) sowie auf die Kommunale Wärmeplanung ist unsere Branche – als geschlossene Gemeinschaft gleichgesinnter Organisationen – unaufgefordert in die Rolle eines kompetenten Beratungsgremiums geschlüpft. Mit dem DVGW und dem AGFW und mit vielen weiteren Partnern haben wir auf die Irrwege des politischen Roadmappings hingewiesen und Alternativvorschläge für eine technisch machbare und sozialverträgliche Wärmewende vorgetragen.

Was ist die Quintessenz dieses Handelns? Dem rbv ist es als Teil eines starken Netzwerks immer besser gelungen, den Botschaften des Leitungsbaus Gehör zu verschaffen. Heute ernten wir die Früchte einer jahrelangen harten Arbeit. Denn noch vor einigen Jahren hätten wir nicht damit gerechnet, dass die Stimme des Leitungsbaus auf höchsten politischen Entscheidungsebenen gehört wird. Und mehr als das. Wir werden nicht nur wahrgenommen, sondern unser Sachverstand genießt eine hohe Reputation. Unser Wort hat Gewicht bei der Umsetzung gesellschaftlicher Entwicklungsprojekte und einer politischen Rahmengesetzgebung. Wir haben viele Türen geöffnet und werden nicht mehr als technische Randgruppe wahrgenommen, sondern als kompetenter Ansprechpartner für zukunftsfähige Transformationsoptionen im Zusammenhang mit leitungsgebundenen Infrastrukturen.

All das ist zweifellos das Ergebnis eines kooperativen Handelns, in dessen Zuge wir auch unsere Zusammenarbeit mit dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie immer intensiver gestaltet haben. Hier bietet die im HDB organisierte Bundesfachabteilung Leitungsbau ein



## Faktenbasiert und substantiell tragen wir unsere Botschaften vor!

besonderes Potenzial zur politischen Ansprache, das in den vergangenen Monaten nochmals aufgewertet wurde. In dem neu gegründeten Verkehrs- und Tiefbauausschuss (VTA) des HDB wurden die Bundesfachabteilungen, darunter die BFA LTB, neu organisiert und strategisch vorangebracht. Im VTA-Vorstand wird Andreas Burger, rbv-Vizepräsident und Vorsitzender der BFA LTB, die Interessen des Tief- und Leitungsbaus an prominenter Position vertreten und unserer Branche neue Gestaltungsspielräume erschließen.

Gestaltungsspielräume möchten wir uns aber auf vielen Ebenen erarbeiten. Auch beim Thema Fachkräftegewinnung ist es unser Ziel, unsere Branche sichtbar zu machen. Deshalb haben wir im aktuellen Jahr wieder viel kreative Energie in die Weiterentwicklung unserer Zukunftsinitiative zur Fachkräftegewinnung #pipeline31 gesteckt. Auch sie ist ein unverzichtbarer Baustein, unsere Branche in das Rampenlicht einer breiten Öffentlichkeit zu rücken. Mit der frischen Social-Media-Kommunikation auf TikTok und Instagram, aber auch über YouTube konnten wir 4,5 Millionen Views auf alle #pipeline31-

Inhalte verbuchen. Was will man mehr? Nicht zu vergessen: Zwei Sahnehäubchen auf unserem Engagement waren die Nominierung von #pipeline31 in der Kategorie „Beste Nachwuchsinitiative“ für den MediaV-Award und der Gewinn des HR Energy Awards.

So vielfältig die Aktivitäten des Rohrleitungsbauverbandes sind – darunter fällt selbstverständlich auch die Weiterentwicklung des technischen Regelwerks –, so deutlich lässt sich doch ein gemeinsamer Nenner unseres Handelns benennen. Wir sind und bleiben ein starker Dienstleister und Partner in der Branche, der den Leitungsbau sichtbar und handlungsstark macht. Dies schafft Chancen für unsere Mitgliedsunternehmen. Deshalb tun wir das sehr gerne.

Ihr

Dieter Hesselmann  
Hauptgeschäftsführer

# Leitungsbau schafft mehr als nur eine Wende!

Strukturen verbessern

LEITUNGSBAU  
SCHWIMMT  
VOR DER WELLE

**VERÄNDERUNG**

**STILLSTAND**



# Erfolgreich bauen bedeutet, schon heute an der Zukunft zu arbeiten.

## Die großen Themen unserer Tage

Zukunft gestalten bedeutet aktuell sehr wesentlich, sich den Herausforderungen einer erfolgreichen Dekarbonisierung unseres Energiesystems ebenso zu stellen wie der Digitalisierung unserer Arbeits- und Lebensbereiche und der Bekämpfung des Fachkräftemangels. Es sind die drei wesentlichen gesellschaftlich definierten Metathemen unserer Tage, die auch auf der Zukunftsagenda des Leitungsbaus als „Top Drei“ gelistet sind. Und dies aus sehr nachvollziehbaren Gründen: Denn der Leitungsbau muss nicht nur interne organisatorische Antworten auf diese klar umrissenen Anforderungen finden, um langfristig handlungs- und zukunftsfähig zu sein. Gleichzeitig kommt den im Leitungsbau tätigen Unternehmen in der baulichen Umsetzung des hochdynamischen aktuellen Transformationsgeschehens eine Schlüsselfunktion zu. Nicht zuletzt deshalb, weil der Ausbau aller Netze zu den Mammutaufgaben der Energiewende zählt, die keinen Aufschub mehr dulden. Gerade für die Modernisierung der Wärmeversorgung und den Ausbau der Elektromobilität gilt es dringend, sichtbare Fortschritte zu erzielen. Nicht minder wichtig ist es, die vorhandenen Infrastrukturen auf ihre H2-Readiness zu überprüfen und gegebenenfalls zu ertüchtigen, weil es nun an der Zeit ist, neben erneuerbarem Strom das Potenzial grüner Moleküle als klimaschonende gasförmige Energieträger zu erkennen und flächendeckend für eine Dekarbonisierung verschiedener Sektoren zu nutzen. Aber viel geht nur, wenn viele mit anpacken. Und so ist und bleibt eine auskömmliche Fachkräftebasis das Zünglein an der Waage, das über eine erfolgreiche

Navigation auf den gesteckten Routen und eine termingerechte Ankunft entscheidet. Um aber immer mehr Menschen für ein Arbeiten im Leitungsbaus zu begeistern, muss diese Branche auf breiter Basis als diejenige Berufsgruppe wahrgenommen werden, die die Energiewende baut, die Leitungen für eine zunehmende Digitalisierung und E-Mobilität legt und „en passant“ eine sichere Versorgung mit Gas, Strom, Wasser, Wärme und Daten ermöglicht.

Das sind viele Aufgaben, die nicht erst auf den zweiten Blick eng miteinander verwoben sind. Deshalb ist es essenziell wichtig, die richtigen Leitplanken zu setzen und die entscheidenden Entwicklungsanforderungen und Zukunftstreiber sinnvoll miteinander zu kombinieren: ein konsequenter Fokus auf Qualität, eine zunehmende Digitalisierung als Chance für Effizienzsteigerungen und als Innovationstreiber auch im Leitungsbau und eine kreative Strategiefindung in Bezug auf die Fachkräftegewinnung. Im Kontext eines aktiven Zukunftsmanagements hat der rbv daher im Schulterchluss mit starken Branchenpartnern klar strukturierte Forderungen in Richtung vieler verantwortlicher Entscheider formuliert und mit Nachdruck vertreten. Ein klarer Hinweis auf alle Hindernisse, die es zu umfahren und aus dem Weg zu räumen gilt, stand dabei im Zentrum des intensiven Engagements, das stets dem Ziel diente, leitungsgeliebte Infrastrukturen generationengerecht auszubauen und zu erhalten und die Zukunft der im Leitungsbau tätigen Unternehmen langfristig zu sichern.



# Technologieoffenheit ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Wärmewende!

„Der breite Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft kann nur gelingen, wenn die Potenziale der Verteilnetzebene genutzt werden. Zur Versorgung von Industrie und Gewerbe ist sowohl das Fernleitungsnetz als auch das weit verzweigte Verteilnetz erforderlich.“

Verbändeappell von BDEW, BDI, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, verdi und VKU

„Im Rahmen einer tragfähigen Kommunalen Wärmeplanung müssen Wasserstoffnetze, Nah- und Fernwärmenetze, Photovoltaik, Geothermie, Stromnetze und alle klimafreundlichen Technologiepfade Bestandteile einer integrierten Netzplanung sein, um die definierten Klimaschutzziele zu erreichen.“

Dr. Ralph Donath, rbv-Präsident

„In dem novellierten Referentenentwurf des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wurden endlich auch Gasheizungen berücksichtigt, die H2-ready sind – also mit Wasserstoff betrieben werden können. Gemeinsam mit verschiedenen Branchenverbänden hat sich der rbv für einen technologie-offenen Ansatz unter Berücksichtigung von Wasserstoff und weiteren klimaneutralen Gasen auch im Wärmemarkt stark gemacht.“

Eine kontinuierliche Forderung des Rohrleitungsbauverbandes im Berichtszeitraum

„Koalitionsausschuss Wasserstoff: Mit der Einigung im Koalitionsausschuss auf eine größtmögliche Technologieoffenheit im Wärmesektor kann die Transformation endlich Fahrt aufnehmen. Die Türen für grüne Gase im Gebäude sind geöffnet. Angesichts des nach wie vor hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beim Heizen ist es ein Gebot der Vernunft, die Dekarbonisierung im Gebäudesektor unter Nutzung aller Technologie-Optionen voranzutreiben.“

DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke zur Koalitionsentscheidung für Wasserstoff am 29. März 2023

„Die im Leitungsbau tätigen Unternehmen sind bereit dazu, den Transformationspfad für die neuen Gase mit ihrem Know-how und ihrer Tatkraft mitzuentwickeln. Denn die Energiewende in Richtung Klimaneutralität kann nur mit echter Technologieoffenheit und einem Denken aller Möglichkeiten gelingen.“

Dr. Ralph Donath bei der Vorstellung des „Transformationspfades für die neuen Gase“ am 17. Mai 2023 in Berlin



„Die großen Aufgaben der Energie- und Wärmewende benötigen ein kluges und überlegtes Handeln zur optimalen Nutzung der vorhandenen und vielfach knappen Ressourcen wie Personal, Finanzmittel, Infrastrukturen oder Energie.“

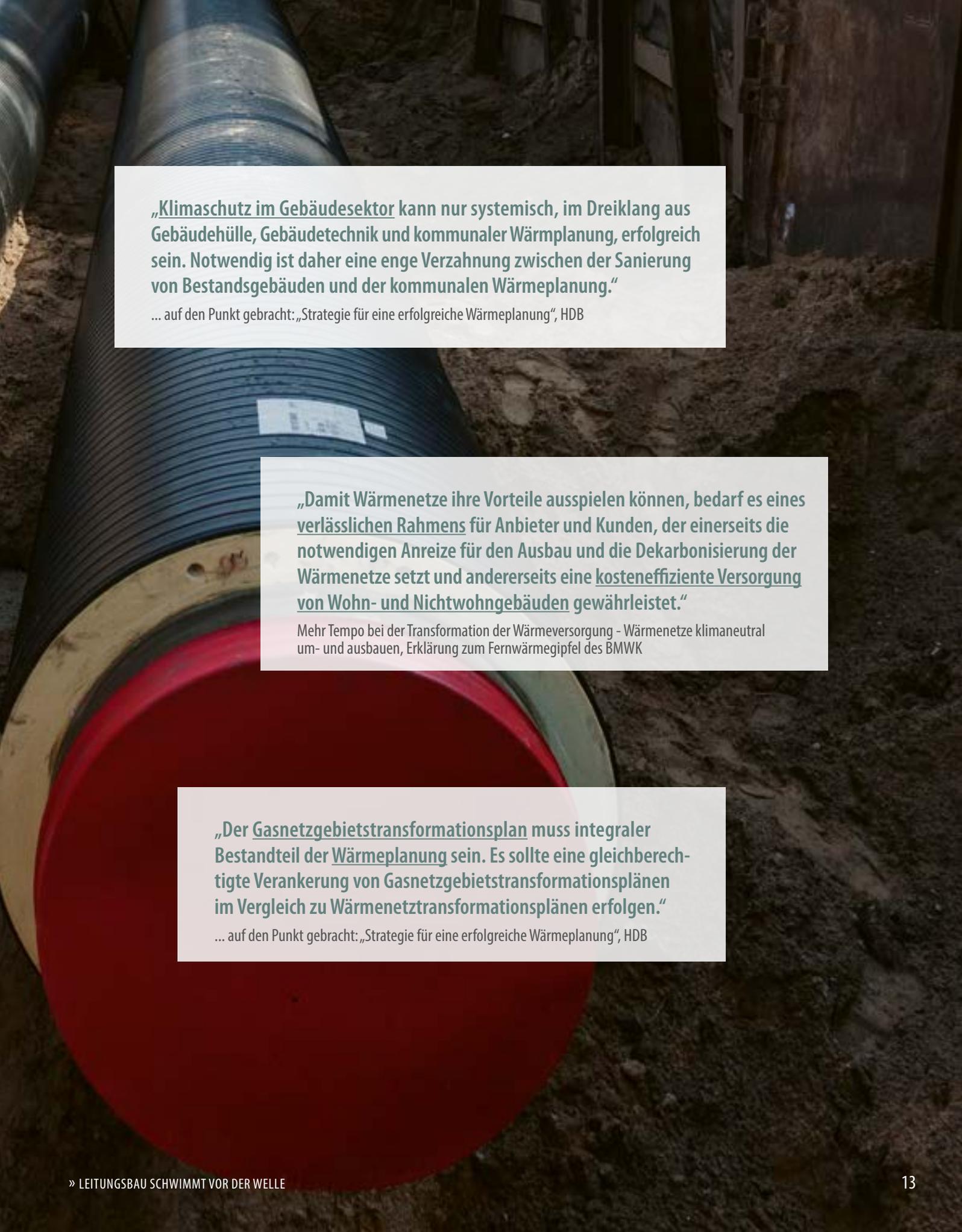
Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“, HDB

„Wärmenetze können eine flexible und klimaneutrale Lösung für die Wärmeversorgung von Kommunen oder Stadtquartieren sein. Sie ermöglichen es, den Wärmebedarf ohne Neuinstallation einer Einzelheizung aus zentralen, zukünftig erneuerbaren Quellen zu decken. Zudem können sie besonders effizient die Nutzung von Strom und Wärme miteinander verbinden.“

Dr. Ralph Donath, rbv-Präsident

„Wenn dem Leitungsbau die Aufträge fehlen und die Planungssicherheit jetzt verloren geht, wird diese Branche diejenigen Fachkräfte dauerhaft verlieren, die für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende schon jetzt notwendig sind, spätestens aber in drei Jahren für die Realisierung der Kommunalen Wärmeplanung zur Verfügung stehen müssen.“

Dieter Hesselmann, rbv-Hauptgeschäftsführer



„Klimaschutz im Gebäudesektor kann nur systemisch, im Dreiklang aus Gebäudehülle, Gebäudetechnik und kommunaler Wärmeplanung, erfolgreich sein. Notwendig ist daher eine enge Verzahnung zwischen der Sanierung von Bestandsgebäuden und der kommunalen Wärmeplanung.“

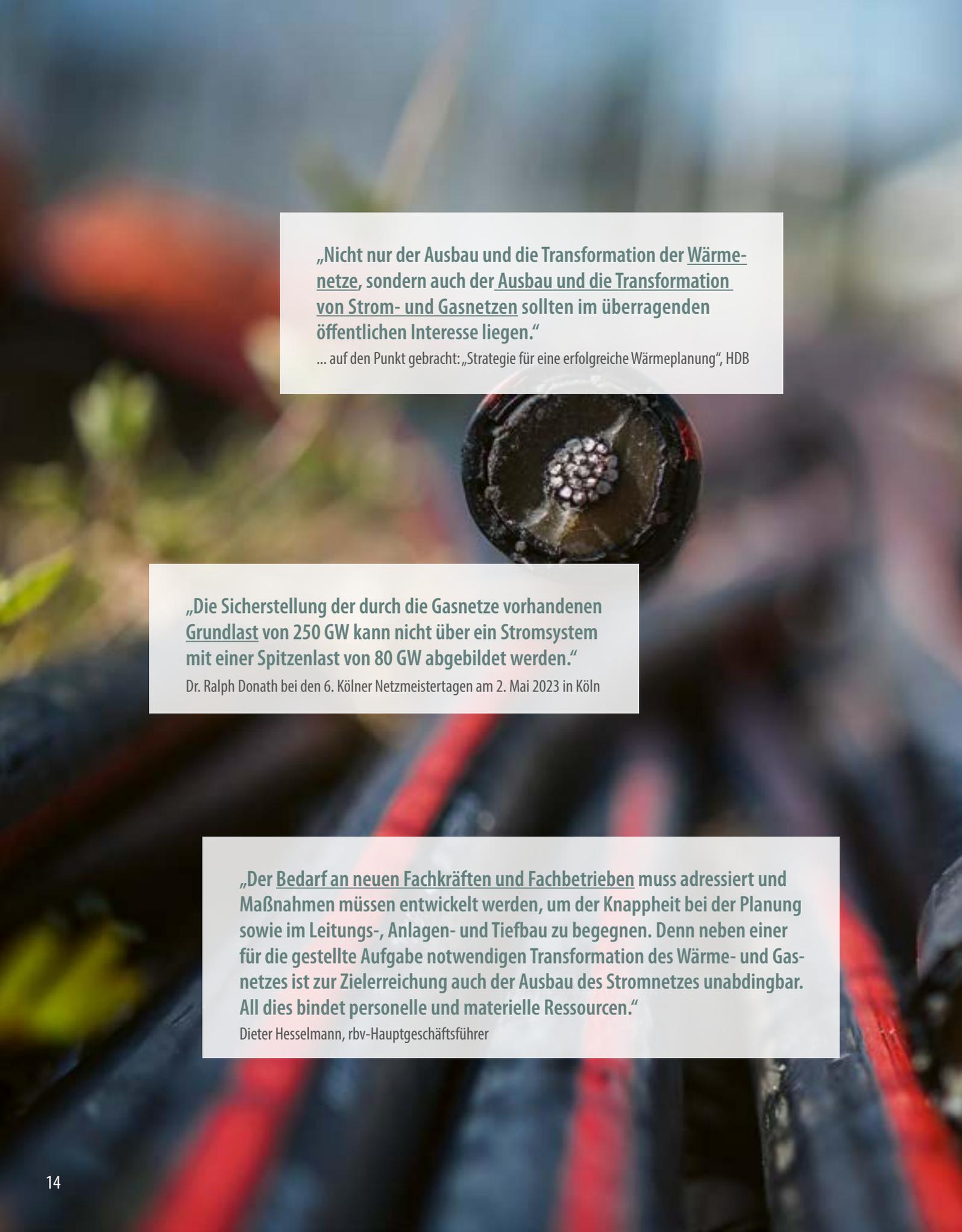
... auf den Punkt gebracht: „Strategie für eine erfolgreiche Wärmeplanung“, HDB

„Damit Wärmenetze ihre Vorteile ausspielen können, bedarf es eines verlässlichen Rahmens für Anbieter und Kunden, der einerseits die notwendigen Anreize für den Ausbau und die Dekarbonisierung der Wärmenetze setzt und andererseits eine kosteneffiziente Versorgung von Wohn- und Nichtwohngebäuden gewährleistet.“

Mehr Tempo bei der Transformation der Wärmeversorgung - Wärmenetze klimaneutral um- und ausbauen, Erklärung zum Fernwärmegipfel des BMWK

„Der Gasnetzgebietstransformationsplan muss integraler Bestandteil der Wärmeplanung sein. Es sollte eine gleichberechtigte Verankerung von Gasnetzgebietstransformationsplänen im Vergleich zu Wärmenetztransformationsplänen erfolgen.“

... auf den Punkt gebracht: „Strategie für eine erfolgreiche Wärmeplanung“, HDB



„Nicht nur der Ausbau und die Transformation der Wärme- netze, sondern auch der Ausbau und die Transformation von Strom- und Gasnetzen sollten im überragenden öffentlichen Interesse liegen.“

... auf den Punkt gebracht: „Strategie für eine erfolgreiche Wärmeplanung“, HDB

„Die Sicherstellung der durch die Gasnetze vorhandenen Grundlast von 250 GW kann nicht über ein Stromsystem mit einer Spitzenlast von 80 GW abgebildet werden.“

Dr. Ralph Donath bei den 6. Kölner Netzmeistertagen am 2. Mai 2023 in Köln

„Der Bedarf an neuen Fachkräften und Fachbetrieben muss adressiert und Maßnahmen müssen entwickelt werden, um der Knappheit bei der Planung sowie im Leitungs-, Anlagen- und Tiefbau zu begegnen. Denn neben einer für die gestellte Aufgabe notwendigen Transformation des Wärme- und Gasnetzes ist zur Zielerreichung auch der Ausbau des Stromnetzes unabdingbar. **All dies bindet personelle und materielle Ressourcen.**“

Dieter Hesselmann, rbv-Hauptgeschäftsführer

„Die europäischen Stromnetze sind das Rückgrat eines gut funktionierenden Energiesystems. Sie sind eines der umfangreichsten und widerstandsfähigsten Stromnetze der Welt. Jetzt geht es darum, diese Netze für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.“

BDEW zum EU-Aktionsplan für einen beschleunigten Netzausbau

„Wie die drei Energieträger der Wärmewende – Strom aus erneuerbaren Energiequellen, klimaneutrale Wärme und klimaneutrale Gase – zusammenspielen, kann nur vor Ort auf regionaler Ebene entlang der dort herrschenden Gegebenheiten entschieden werden.“

Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“, HDB

„Ein leistungsfähiges Stromnetz bildet das Rückgrat der Energiewende in Deutschland und wird gebraucht, damit der Strom aus den erneuerbaren Energien auch beim Verbraucher ankommt. Mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und dem geplanten Ende der Kohleverstromung muss unser Stromnetz so leistungsfähig ausgelegt werden, dass weiterhin die Versorgungs- und Systemsicherheit gewährleistet werden kann. Dafür ist es notwendig, das bestehende Stromnetz weiter auszubauen und zu optimieren.“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zum „Aktuellen Stand des Netzausbaus“ (September 2023)



## Digitalisierung ist ein Treiber für mehr Fortschritt in allen Sektoren und eine entscheidende Basis für eine erfolgreiche Transformation.

„Unsere Branche hat mit der DIN 18220 für die bauliche Realisierung eines schnellen und qualitativ hochwertigen Glasfaserausbaus eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert, die alternative Legetechniken normiert, die bestehende Straßen- und Leitungsinfrastrukturen schützt und die auf Qualität vor Schnelligkeit setzt.“

Andreas Burger, Vorsitzender der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. und rbv-Vizepräsident

„BIM und Digitalisierung: Die Einführung von Building Information Modeling (BIM) im Leitungsbau setzt einen für alle Beteiligten klar erkennbaren Nutzen voraus. Zudem sind einheitliche Regelwerke ebenso erforderlich wie die Notwendigkeit, dass Bestandsmodelle weiterverwendet werden können. Zur Vermeidung von Insellösungen ist eine Standardisierung durch bundeseinheitliche Merkmal- und Objektkataloge angeraten.“

rbv-Arbeitskreis Digitale Transformation und Building Information Modeling

„In allen Aspekten des Glasfaserausbaus spielt Qualität eine entscheidende Rolle. Von der Materialauswahl bis hin zum eigentlichen Bau und der Verlegung ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards daher unerlässlich. Vergabestellen benötigen für die Prüfung der Qualität barausführender Unternehmen konkrete Leitlinien.“

„Glasfasernetze – Qualitätssicherung bei der Errichtung von Gigabitnetzen“, ein Leitfaden des BMDV, unter Mitarbeit des rbv

„Die DIN 18220 ist endlich am Ziel: Die neue DIN für den sicheren Einsatz von Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren für die Legung von Glasfasermedien ist ein Meilenstein unserer Branche, an dessen erfolgreicher Realisierung auch Vertreter des rbv und der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. über einen langen Zeitraum intensiv mitgewirkt haben. Sie schafft die erforderliche Rechtssicherheit für alle Beteiligten und ist als anerkannte Regel der Technik gemäß § 126 des Telekommunikationsgesetzes (TKG) ab Zeitpunkt der Veröffentlichung von allen Beteiligten einheitlich anzuwenden.“

Andreas Burger, Vorsitzender der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. und rbv-Vizepräsident

„Mit der DIN 18220 haben wir eine normative Grundlage geschaffen, dass unterirdische Bestandsnetze nicht durch eine schnelle und unkritische Überbauung geschädigt werden.“

Dieter Hesselmann, rbv-Hauptgeschäftsführer

„Digitalisierung im Leitungsbau erfordert einen Kulturwandel. Damit dieser gelingen kann, müssen Mitarbeiter offen für neue Technologien und Arbeitsweisen sein. Die Aufgabe der Unternehmen ist es dabei, Mitarbeiter bei diesem Wandel zu unterstützen.“

rbv-Arbeitskreis Junge Führungskräfte

„Nur qualifizierte Bauunternehmen dürfen beim Glasfaserausbau zum Zuge kommen. Zudem benötigt die Branche verbesserte Rahmenbedingungen, um ihrem Bauauftrag angemessen gerecht werden zu können. Hierzu zählen schlanke digitale Antrags- und Genehmigungsverfahren.“

Dieter Hesselmann, rbv-Hauptgeschäftsführer



**Der konstante Dreh- und Angelpunkt eines jeden zukunftsgerechten Bauens bleibt am Ende des Tages eine verlässliche Fachkräftebasis.**

„Für die Erstellung von 100.000 Fernwärme-Hausanschlüssen werden etwa 10.000 Mitarbeitende benötigt. Die Errichtung der zugehörigen Versorgungsleitungen erfordert nochmal rund 15.000 Facharbeiter jährlich. Damit werden rund 25.000 Menschen benötigt, um 100.000 Fernwärme-Hausanschlüsse jährlich zu bauen.“

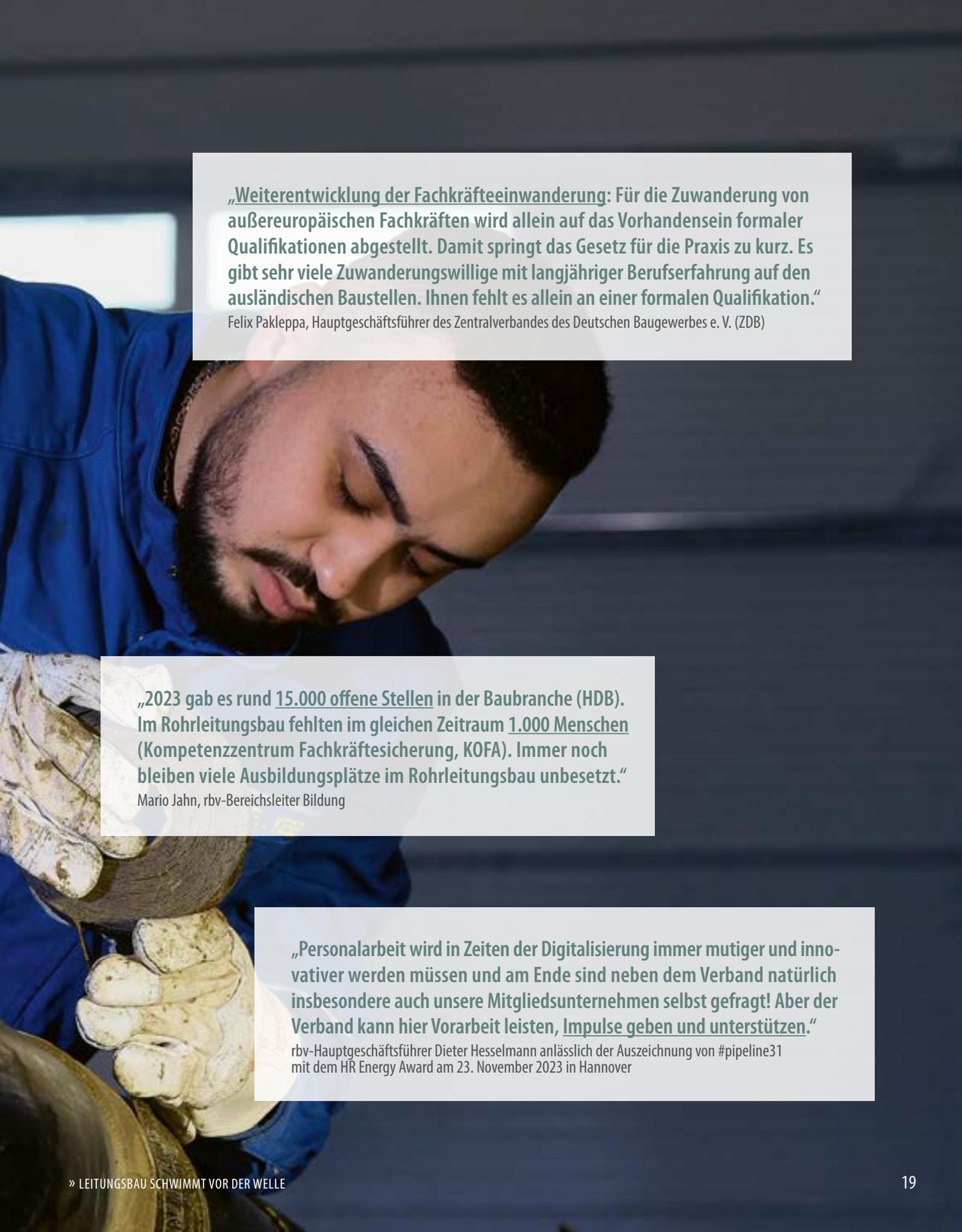
Factsheet zum Ausbau von 100.000 Hausanschlüssen in der Fernwärme kurz erklärt, ein gemeinsames Papier von HDB und rbv

„Der Leitungsbau ist ein entscheidender Baustein für eine nachhaltige und zukunftsfähige Grundversorgung mit Energie, Wasser und Daten. Mit unserer Zukunftsinitiative zur Fachkräftegewinnung #pipeline31 möchten wir nicht nur die Vielfalt und Bedeutung unserer Branche aufzeigen, sondern auch junge Menschen für die spannenden Herausforderungen im Leitungsbau begeistern.“

rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann anlässlich der Auszeichnung von #pipeline31 mit dem HR Energy Award am 23. November 2023 in Hannover

„Gerade der Fachkräftegewinnung im Leitungsbau kommt eine grundlegende Bedeutung zu. Denn Gas- und Fernwärmenetze müssen transformiert, Fernwärme- und Stromnetze ausgebaut werden. Viele Aufgaben für unsere Branche, denen wir uns gerne stellen.“

Dr. Ralph Donath beim Fernwärmegipfel der Bundesregierung am 12. Juni 2023 in Berlin



„Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung: Für die Zuwanderung von außereuropäischen Fachkräften wird allein auf das Vorhandensein formaler Qualifikationen abgestellt. Damit springt das Gesetz für die Praxis zu kurz. Es gibt sehr viele Zuwanderungswillige mit langjähriger Berufserfahrung auf den ausländischen Baustellen. Ihnen fehlt es allein an einer formalen Qualifikation.“

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB)

„2023 gab es rund 15.000 offene Stellen in der Baubranche (HDB). Im Rohrleitungsbau fehlten im gleichen Zeitraum 1.000 Menschen (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung, KOFA). Immer noch bleiben viele Ausbildungsplätze im Rohrleitungsbau unbesetzt.“

Mario Jahn, rbv-Bereichsleiter Bildung

„Personalarbeit wird in Zeiten der Digitalisierung immer mutiger und innovativer werden müssen und am Ende sind neben dem Verband natürlich insbesondere auch unsere Mitgliedsunternehmen selbst gefragt! Aber der Verband kann hier Vorarbeit leisten, Impulse geben und unterstützen.“

rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann anlässlich der Auszeichnung von #pipeline31 mit dem HR Energy Award am 23. November 2023 in Hannover

# Ein abgestimmtes Vorgehen kann viele Verbesserungen bewirken

Zielgerichtet Strategien erarbeiten

BERICHT  
DES  
VORSTANDS





## Eine erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Wärmewende steht und fällt mit dem technischen Know-how des Leitungsbaus!

### Alle Entwicklungen der Branche begleiten

**Termine:**

07.03.2023 | Köln

20.06.2023 | Bad Godesberg

05.09.2023 | Köln

21.11.2023 | Köln

**Technologieoffenheit ist das Ziel**

Viel getan, viel bewegt, viel erreicht. Es sind diese wenigen Worte, die die zahlreichen Aktivitäten des Rohrleitungsbauverbandes und seines Vorstands im aktuellen Berichtszeitraum sehr trefflich auf den Punkt bringen. Das genauso vielfältige wie intensive Engagement aller Beteiligten war von dem festen Willen geprägt, die Zukunfts- und Handlungsfähigkeit des Leitungsbaus in den aktuell herausfordernden Zeiten auf eine dauerhaft solide Basis zu stellen. Hierfür benötigen die im Leitungsbau tätigen Unternehmen neben einer praxistauglichen technischen Regulatorik und einer Verstärkung ihrer Auftragsituation nicht zuletzt auch eine politisch wohlorchestrierte Roadmap, auf der die ihnen zugewiesenen Aufgaben von Machbarkeit und einer langfristigen Sicherheit bezüglich Planung und Bauausführung geprägt sind. Hier ergaben sich in den vergangenen Monaten insbesondere im Kontext der Energie- und Wärmewende viele Anknüpfungspunkte für den Vorstand, ein sachverständiges und technologieoffenes Korrektiv in Richtung politischer Entscheider zu deren mitunter ideologischen und überkomplexen Zukunftssagenden zu formulieren. Damit zielten viele Aktivitäten sehr konkret darauf ab, Überzeugungsarbeit zu leisten, dass das von Leitungsbauern geschaffene rund 550.000 Kilometer lange Gastransport- und -verteilnetz der Bundesrepublik Deutschland ein unverzichtbarer Baustein für die Transformation des Energiesystems in Richtung Klimaneutralität ist. Denn ohne dieses Netz wird

es nicht möglich sein – so die vielerorts an der Seite befreundeter Partnerverbände vorgebrachte Argumentation des Vorstands –, Wasserstoff und klimaneutrale Gase in den Bauplan einer erfolgreichen Dekarbonisierung des Wärme-sektors zu integrieren.

**Sich nicht zufriedengeben**

Insbesondere hat sich der Vorstand immer wieder mit Vehemenz gegen die zunächst vorliegenden Entwürfe des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) ausgesprochen. Und es war sicherlich auch der beherzte Einsatz von Verband und Vorstand an der Seite vieler starker Branchenverbände, der dazu geführt hat, dass zum 1. Januar 2024 zwei Gesetze in Kraft treten werden, die eben nicht mehr monodirektional auf den Technologiepfad einer Elektrifizierung des Gebäudesektors setzen, sondern alle verfügbaren technischen Optionen berücksichtigen. Hierfür haben sich alle relevanten Akteure der Bauwirtschaft und des Leitungsbaus in diesem Jahr immer wieder eng abgestimmt und – mit Erfolg – auf eine Rahmengesetzgebung gedrungen, die technologieoffen Strom aus erneuerbaren Energiequellen, klimaneutrale Wärme, Wasserstoff und klimaneutrale Gase berücksichtigt. Und auch Geothermie, Nah- und Fernwärmenetze sowie weitere Technologien wurden im Kontext der Kommunalen Wärmeplanung als Bestandteile einer integrierten Netzplanung und für das Erreichen der Klimaschutzziele mit benannt.

Teile eines starken Vorstandsteams: rbv-Präsident Dr. Ralph Donath (2. v. l.) mit seinen beiden Vizepräsidenten Hartmut Wegener (l.) und Andreas Burger (2. v. r.) sowie rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann (r.).



### Heute an morgen denken

Aber eine vernunft- und innovationsbasierte Transformation wird nicht nur nach außen eingefordert. Im Spannungsfeld eines sich im Leitungsbau rasant verändernden Organisations- und Baugeschehens betrachtet es der Vorstand selbstverständlich als seine Aufgabe, gleichermaßen die verbandseigenen Prozesse kritisch und konstruktiv dahingehend zu analysieren und zu hinterfragen, ob diese noch zu den wachsenden Heraus-

forderungen einer modernen Dienstleistungsorganisation passen. Hier folgte man der Erkenntnis, dass die Bereitschaft zur Veränderung, wann immer diese als notwendig erachtet wird, stets zur eigenen Handlungsmaxime erhoben werden sollte. Dies war die Grundidee der Umsetzung eines zielgerichteten Change-Prozesses und führte dazu, dass der rbv im Berichtszeitraum das bereits im Jahr 2022 entwickelte Konzept einer weitreichenden organisatorischen Umstrukturierung realisiert und mit Leben gefüllt hat. Im Rahmen der „Strategie rbv 2030“ wurde eine grundlegende Weiterentwicklung der Geschäftsstelle initiiert und die Verantwortlichkeiten wurden hier komplett neu geregelt.



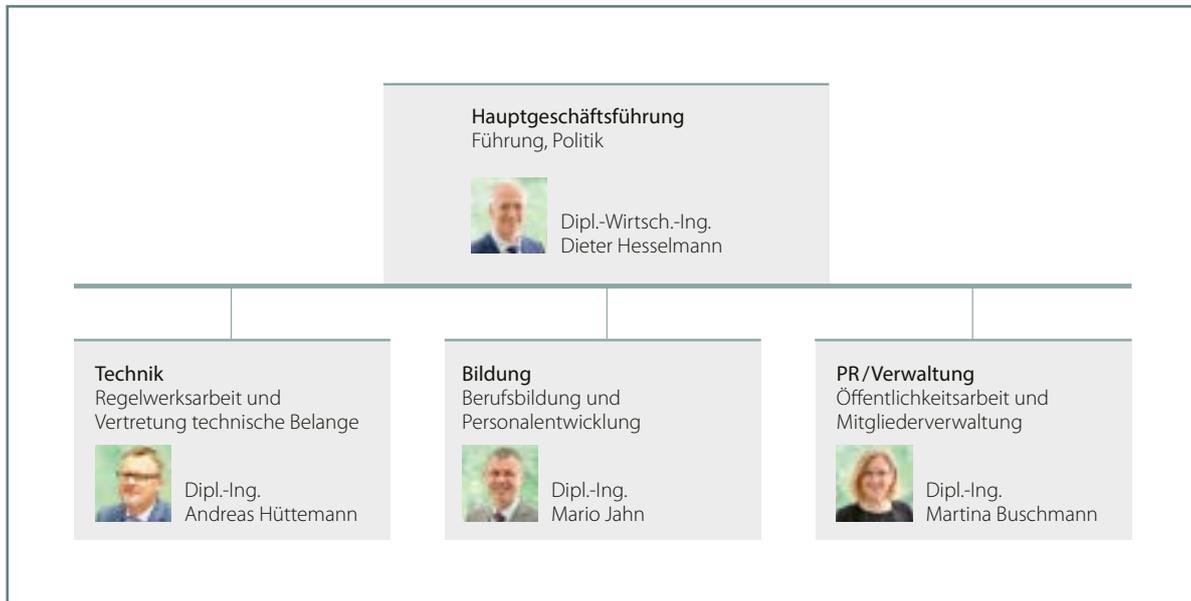
Auf der Vorstandssitzung in Köln stand mit der Zukunft von Erdgas und Wasserstoff ein wichtiges Thema auf der Agenda. Zu Gast war Frank Gröschl, beim DVGW zuständig für Technologie und Innovationsmanagement, mit dem sich die anwesenden Vorstandsmitglieder über das in diesem Kontext relevante Engagement des DVGW und über die Handlungsmöglichkeiten von Verbänden austauschten.

### Mit der Zeit gehen

Ein Herzstück der „Strategie rbv 2030“ bestand darin, das Ehrenamt zu entlasten und das Hauptamt zu stärken. Dieser Ansatz trägt dem Umstand Rechnung, dass die vielen im rbv ehrenamtlich engagierten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen in ihrer alltäglichen Arbeit mit immer anspruchsvolleren Rahmenbedingungen konfrontiert sind. Ihre Aufgaben werden nicht geringer, und die Zeit, die sie dem Verband zur Verfügung stellen können wird, damit immer wertvoller. Daher wurde nach einer grundlegenden Evaluierung der Ausgangslage eine neue personelle Konstellation geschaffen.

### Eine neue Basis schaffen

An der Spitze der Geschäftsstelle steht, wie bisher, die Hauptgeschäftsführung, die sich noch konsequenter auf



Die im Zuge der „Strategie rbv 2030“ drei neu eingerichteten Bereiche „Technik“, „PR/Verwaltung“ und „Bildung“ agieren unter Leitung der Hauptgeschäftsleitung als autarke Säulen.

techno-politische Aufgaben fokussieren wird. Damit berücksichtigen Vorstand und Verband, dass das techno-politische Wirken des Verbandes immer wichtiger und bezüglich seiner Vorbereitung und Umsetzung immer zeitintensiver wird. Die neue Struktur schafft Raum und Zeit für die Hauptgeschäftsleitung gemeinsam mit dem präsidialen Ehrenamt Ziele zu fokussieren und durchzusetzen. Damit dies gelingen kann, agieren nun die drei neu eingerichteten Bereiche Technik, PR/Verwaltung und Bildung als autarke Säulen und werden entsprechend durch ihre jeweiligen Bereichsleitungen weiterentwickelt. Sie sind als separate Verantwortungsbereiche direkt der Hauptgeschäftsleitung unterstellt, die damit den notwendigen Raum für die techno-politische Arbeit erhält. Den Bereich Technik leitet Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann und den Gesamtkomplex Bildung der erfahrene Bildungsexperte Dipl.-Ing. Mario Jahn. Die Leitung des Bereichs PR/Verwaltung fällt in die Verantwortung von Dipl.-Ing. Martina Buschmann, die schon seit langen Jahren mit der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes betraut ist. Mit diesen Umstrukturierungen und einem Personal-ausbau in den Bereichen Technik und PR/Verwaltung wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um das Leistungsvermögen des Verbandes weiter zu optimieren.

Im Rückblick – so das Resümee des Vorstands – war das Jahr 2023 von einer Vielzahl hochkomplexer Herausforderungen geprägt. Die große Nähe von politischem „Roadmapping“ im Kontext der Energie- und Wärmewende zum technischen Know-how des Leitungsbaus als Ermöglicher des politischen Wunschenkens hat im Jahresverlauf ein noch konzentrierteres Engagement der Branche unverzichtbar gemacht. Auch deshalb hat der Verband seine Organisationsstruktur erneuert. Darüber hinaus standen aber noch viele andere Themen im Fokus.

Lesen Sie im anschließenden Bericht der Geschäftsleitung über das weitere Engagement des rbv in Richtung partnerschaftlicher Kooperationen, technischer Weiterentwicklungen und eines in der Branche nahezu einzigartigen Ansatzes einer modernen Fachkräftenansprache mit der Zukunftsinitiative #pipeline31.

Das solide Fundament jeder Wende ist Sachverstand.



Verbandsarbeit mal anders – Ende April überraschte der rbv-Vorstand Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann anlässlich seines 60. Geburtstages mit einem kleinen Empfang. Der Vorabend der Vorstandssitzung wurde dazu genutzt, das Geburtstagskind hochleben zu lassen und sich in Bonn bei herrlichem Wetter vor der wunderschönen Kulisse von Rhein und Petersberg sowohl fachlich als auch privat auszutauschen.

# Leitungsbau –kluge Konzepte für eine zukunftsfähige Transformation

Leitplanken für eine Fortschritts-Roadmap

BERICHT  
DER  
GESCHÄFTS-  
FÜHRUNG





## Wir bauen die Energie- und Wärmewende

Die zukunftsfähige Nutzung von Wasserstoff und klimaneutralen Gasen als Energieträger der Zukunft und eine technologieoffene Ausgestaltung der Energie- und Wärmewende standen 2023 im Zentrum des rbv-Engagements. Wir haben gemeinsam mit vielen befreundeten Fachverbänden unsere Positionen an die politischen Entscheider mit einer gemeinsamen Stimme adressiert,

um einen optimalen Wirkungsgrad für die Botschaften der Branche zu erreichen. Weitere Fokusthemen des Verbandes waren die Bekämpfung des Fachkräftemangels, ein qualitätsorientierter Breitbandausbau und die technische Weiterentwicklung der Branche als Basis für einen generationengerechten Erhalt unterirdischer Infrastrukturen.

### Strategisch im Schulterschluss agieren – Unser Partnernetzwerk

Bei allen Themen des Leitungsbaus pflegen wir intensive Partnerschaften mit vielen befreundeten Branchenverbänden. Die Erfahrung lehrt uns, dass eine enge Abstimmung mit unseren Partnern der Stimme des Leitungsbaus eine besondere Tonalität und Wirkungskraft in Richtung relevanter Entscheider verleiht.

- **AGFW**, Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- **BAUINDUSTRIE**, Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie
- **bdew**, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
- **BDH**, Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e. V.
- **BKWK**, Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V.
- **DCA**, Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V.
- **DVGW**, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
- **DWA**, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
- **figawa**, Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V.
- **GLT**, Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.
- **GSTT**, German Society for Trenchless Technology e. V.
- **RSV**, Rohrleitungssanierungsverband e. V.
- **VDE**, Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
- **VKU**, Verband Kommunalen Unternehmen e. V.
- **Zukunft Gas**
- **ZVEH**, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke
- **ZVSHK**, Zentralverband Sanitär, Heizung Klima

## Allianzen bilden

Mit Beginn des Ukraine-Russland-Kriegs im Februar 2022 fand auch im Leitungsbau eine Art von Zeitenwende statt, die die Aktivitäten der Branche bis in das Jahr 2023 nachhaltig geprägt hat. Vor diesem Hintergrund hat sich ein Krisenstab verschiedener Fachverbände zusammengefunden, der auch 2023 regelmäßig zusammengekommen ist, um gemeinsam die energiepolitischen Entwicklungen im Hinblick auf deren mögliche Konsequenzen für den Leitungsbau zu reflektieren. Ein Ziel der Zusammenkünfte ist es, dass sich die Branche mit Blick auf eine technisch vernünftige Umsetzung der Wärmewende für den Erhalt der Gasinfrastruktur stark macht und mit einer gut vernehmlichen, technisch fundierten und vor allem einheitlichen Stimme spricht. Denn unter Berücksichtigung der vielen Meilensteine, die im Zusammenhang mit der Wärmewende und damit beim Gebäudeenergiegesetz (GEG), dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) und der Kommunalen Wärmeplanung sinnvoll zu koordinieren und zu konfektionieren sind, ist ein abgestimmtes und besonnenes Auftreten aus Sicht des rbv alternativlos.



Am 10. Mai präsentierten BDEW, DVGW und Zukunft Gas den Transformationspfad für die neuen Gase im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz in Berlin. An der Diskussion beteiligte sich auch der im Auditorium anwesende rbv-Präsident Dr. Ralph Donath. Er unterstrich die Bereitschaft der Leitungsbauunternehmen, diesen Pfad mit ihrem Know-how und ihrer Tatkraft mit zu entwickeln.

## Transformationspfad neue Gase

Argumente für eine technologieoffene Energiewende aus Sicht des Leitungsbaus wurden am 10. Mai 2023 im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz in Berlin im Rahmen der Auftaktkonferenz „Transformationspfad für die neuen Gase“ von BDEW, DVGW und Zukunft Gas vorgetragen.

## Der rbv beim Fernwärmegipfel

Eine weitere Chance zur Ansprache politischer Entscheider nahm der rbv am 12. Juni 2023 wahr. Dort vertrat rbv-Präsident Dr. Ralph Donath in Berlin gegenüber Bundesminister Robert Habeck und Bundesministerin Klara Geywitz die Sicht des Leitungsbaus. Die dort gefasste ambitionierte Erklärung trägt der rbv mit, aber immer mit Blick auf das gesamte Energiesystem und einen zielführenden Energiemix, der die besten Chancen für ein zeitnah umsetzbares und sozialverträgliches, klimaneutrales Deutschland bietet.

## Zusammenarbeit mit dem HDB

Als Essenz des konstruktiven Abstimmungsgeschehens zwischen rbv und dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) hat die Bauindustrie im Juni 2023 eine Stellungnahme zum Referentenentwurf des „Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ an die in Berlin verantwortlich agierenden Politiker übergeben. Gefolgt war diesen Ausarbeitungen ein Eckpunktepapier, ... auf den Punkt gebracht – Strategie für eine erfolgreiche Wärmeplanung“ im Juli 2023. Nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ wurde sodann Ende September ein weiterer Anlauf unternommen, die wichtigen Hinweise für eine erfolgreiche Wärmewende bei den Bericht-erstattem der Fraktionen sowie den Klimaschutz- und energiepolitischen Sprechern zu platzieren und Gespräche zu terminieren.

## Neues von der Initiative „Zukunft Leitungsbau“

Auch bei der gemeinsamen Initiative „Zukunft Leitungsbau“ von DVGW, Bundesfachabteilung Leitungsbau im HDB und rbv für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern standen die Themen Wasserstoff und Energiewende ganz oben auf der Liste. Um die Fachöffentlichkeit auf die hohe Relevanz dieser Themen hinzuweisen, hat der rbv die vom DVGW gelaunchten „H2 Lunch & Learn-Sessions“ und Factsheets auch in seine Verbandskommunikation integriert. Darüber hinaus hat sich der Leitungsbau in die Stellungnahme des Bundesverbands der Deutschen Industrie e. V. (BDI) zur Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) sowie in die Stellungnahme des HDB zur Wärmeplanung eingebracht.



Die Klimaneutralität des Wärmesektors kann nur dann technisch, wirtschaftlich und zügig erreicht werden, wenn Strom aus erneuerbaren Energiequellen, klimaneutrale Wärme und klimaneutrale Gase technologieoffen und chancengleich an den Start gebracht werden: Am 12. Juni 2023 vertrat rbv-Präsident Dr. Ralph Donath die Sicht des Leitungsbaus beim Fernwärmegipfel in Berlin gegenüber Bundesminister Robert Habeck und Bundesministerin Klara Geywitz.

### GEG und WPG

Dass sich der Einsatz aller beteiligten Branchenverbände in vielerlei Hinsicht gelohnt hat, zeigt die Tatsache, dass sowohl das GEG im Verhältnis zum ersten Gesetzesentwurf grundlegend überarbeitet wurde und dass auch das WPG in seiner inhaltlichen Konfektionierung von der Branche grundsätzlich mitgetragen werden kann. Beide Gesetze treten am 1. Januar 2024 in Kraft. Nun ist es dringend erforderlich, die immer noch vorhandene strukturelle Benachteiligung von Wasserstoffnetzen zu beseitigen. Hierfür ist es unter anderem zielführend, die Gasnetzgebietstransformationspläne in das WPG zu integrieren, um gleiche Ausgangsbedingungen für alle Energieinfrastrukturen herzustellen. Der rbv wird sich des Themas 2024 mit aller Kraft annehmen.

### Wasserstoff in der Normung

Breiten Raum in der Tätigkeit des rbv nahm ebenfalls die Weiterentwicklung des technischen Regelwerks ein. Eine Aufgabe besteht derzeit sehr wesentlich darin, das vorhandene Regelwerk in Richtung einer H2-Readiness der Leitungen zu überarbeiten. Der rbv arbeitet in den Gremien der DIN-Normungroadmap Wasserstoff mit. Hierbei handelt es sich um eine Regelsetzungsinitiative als Verbundprojekt vom Deutschen Institut für Normung und vom DVGW zum Thema Wasserstoff.

### Qualität im Glasfaserausbau – Status quo

Nachdem das gesamte Themenspektrum rund um den flächendeckenden Glasfaserausbau das Branchengeschehen in den letzten Jahren deutlich bestimmt hatte, gab es im Berichtszeitraum einige Meilensteine zu vermelden. Zunächst ist das Merkblatt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) „M Trenching – Merkblatt für die Anwendung von Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren bei der Legung von Glasfaserkabeln bzw. Leerrohrinfrastrukturen in Verkehrsflächen“ im Dezember 2022 erschienen. Und seit Anfang August 2023 steht der Branche die DIN 18220 „Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Leerrohrinfrastrukturen und Glasfaserkabeln für Telekommunikationsnetze“ zur Verfügung.

» Mit Blick auf eine vernünftige Umsetzung der Energie- und Wärmewende spricht unsere Branche mit einer technisch fundierten und einheitlichen Stimme.



Die DIN 18220 ist endlich am Ziel: Im Rahmen der Feierlichkeiten zum einjährigen Jubiläum der Gigabitstrategie der Bundesregierung hat Daniel Schmidt, Vorstand beim Deutschen Institut für Normung (DIN), am 4. Juli ein Exemplar der DIN 18220 für den sicheren Einsatz von Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Glasfasermedien an Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), überreicht.

Zudem wurde der qualitative Teil der von der Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Steuerkreises Bauwesen erarbeiteten „Empfehlungen zur Qualifikation von Unternehmen für den Gigabitausbau/alternative Verlegetechniken“ im August 2023 an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) übergeben. Die Erarbeitung der Inhalte fand unter Federführung des rbv statt. Ein Entwurf der VDE-Leitlinie 0800-220 „Leitlinien und Qualifizierungsmuster Breitband; Teil 220: Grundlagen zur Fachkraft Leitungsbau“ ist im Herbst erschienen. Damit sind die wichtigen Regeln für den Breitbandausbau mit Glasfaser unter Beteiligung des rbv im Sinne des Leitungsbaus geschrieben worden (siehe auch Kapitel Gremien – Technischer Ausschuss Kabel).

### Nachhaltigkeit im Leitungsbau – die klimaneutrale Baustelle

Wie wird die Bauindustrie der Zukunft aussehen? Und wie lassen sich Klimaneutralität und ökonomische Ziele miteinander vereinbaren? Vor solchen und ähnlichen Fragen steht die gesamte Baubranche und damit auch der Leitungsbau. Um hier frühzeitig Antworten zu finden, hat der rbv den Arbeitskreis „Klimaneutrale Baustelle“ konstituiert. Es geht im Wesentlichen um die Fragestellung, welche Maßnahmen der Leitungsbau ergreifen muss beziehungsweise welchen Beitrag er leisten kann, um auf Baustellen das selbstgesteckte Einsparungsziel der Netto-Neutralität bis 2045 zu erreichen.

### Gemeinsam am Runden Tisch

Im aktuellen Berichtsjahr 2023 haben verschiedene Runde Tische Leitungsbau stattgefunden, bei denen sich Auftraggeber und Auftragnehmer über die aktuelle Situation des Leitungsbaus sowie über tragfähige Verbesserungsansätze ausgetauscht haben:

**Bayern** 15.02.2023 in Regensburg

**Baden-Württemberg** 05.07.2023 in Stuttgart

**Für einen qualitätsorientierten Breitbandausbau haben wir essenzielle Meilensteine umgesetzt.**

## Zertifizierungen im Leitungsbau

Regelmäßige Gespräche mit der Geschäftsleitung der Zertifizierungsstelle des DVGW, der DVGW CERT GmbH, haben auch 2023 dafür gesorgt, eine praxisgerechte Umsetzung der Zertifizierungen im Leitungsbau zu gewährleisten. Mit diesem Ziel engagiert sich der rbv außerdem im DVGW CERT Beirat.

## DVGW und rbv – digitale Nachweise von Qualifikationen

An dem Projekt eines gemeinsamen Prüfausweissystems (PAS) von rbv und DVGW wurde 2023 mit viel Engagement seitens beider Verbände gearbeitet. Das PAS soll Nachweise von Schulungen zu DVGW-Regelwerken beinhalten und automatisiert über ablaufende Qualifikationen informieren. Zusätzlich sollen relevante Nachweise zu freiwilligen Qualifikationen in der App hochgeladen werden können. Die Qualifikationsnachweise sind nach Freigabe durch die Mitarbeiter auch für deren Unternehmen online abrufbar und das Mitführen eines Nachweises für jede einzelne Qualifikation entfällt. Der Launch soll 2024 erfolgen.

## #pipeline31 – Die Sichtbarkeit des Leitungsbaus

Die vom Ausschuss für Personalentwicklung initiierte Zukunftsinitiative #pipeline31 hat mit dem Start ihres TikTok- und eines zugehörigen Instagram-Kanals im Sommer 2023 ordentlich Fahrt aufgenommen. Weitere Aktivitäten der Initiative waren ein zusätzliches YouTube-Video mit tomatolix, der Relaunch der Website [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de), eine zweimalige Award-Teilnahme mit positiven Ergebnissen sowie regelmäßige Information aller Interessierten über den pipeline31-Newsletter. Insgesamt konnten bis zum Ende des Jahres rd. 4,5 Millionen Views auf alle pipeline31-Inhalte versammelt werden. Ein toller Erfolg für die noch junge Initiative, die in der Branche ihresgleichen sucht (siehe auch Kapitel Öffentlichkeitsarbeit).

## Neue Struktur und personelle Verstärkung im rbv-Hauptamt

Um die immer umfangreicher werdenden Dienstleistungsaufgaben des Verbandes weiterhin zuverlässig zur vollsten Zufriedenheit seiner Mitgliedsunternehmen erfüllen zu können, hat der rbv weitreichende organisatorische Umstrukturierungen auf den Weg gebracht. Im Rahmen der „Strategie rbv 2030“ wurden die Verantwortlichkeiten der Geschäftsstelle neu geregelt. An der Spitze der Geschäftsstelle steht, wie bisher, die Hauptgeschäftsführung. Drei neu eingerichtete Bereiche Technik, PR/Verwaltung und Bildung agieren in der neuen Struktur als autonome Säulen und werden entsprechend durch ihre jeweiligen Bereichsleitungen weiterentwickelt. In diesem Zuge erfährt der Bereich PR/Verwaltung seit August

» Der stete Tropfen höhlt den Stein.  
Die Ansprache politischer Entscheider stand im Zentrum vieler Aktivitäten.

2023 Unterstützung durch Christine von Welck, die die Social-Media-Aktivitäten des Verbandes betreut. Und seit Juli 2023 verstärkt Konstantinos Makris das Technikteam als Referent und bringt seine Expertise in die Bearbeitung aktueller Projekte unter anderem in den Technischen Ausschuss Kabel ein. Im Rückblick auf die intensiven Aktivitäten im Zuge der Energie- und Wärmewende und die konzentrierte Ansprache politischer Entscheider hat die neue Struktur im Berichtszeitraum ihre Feuerprobe bestanden.

Nach den Umwälzungen des Jahres 2022 mit Lieferengpässen und unkontrollierten Preissteigerungen war auch das Jahr 2023 für den rbv erneut von einer hohen Dynamik geprägt. Dabei hat der Verband seine hohe Reputation, die er sich in mehr als 70 Jahren erarbeitet hat, dafür genutzt, die Transformationspfade hierzulande kritisch zu hinterfragen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Welche Themen und Maßnahmen im Einzelnen dazu gehörten, erfahren Sie detailliert in den folgenden Kapiteln zu den Landesgruppen sowie zu den Gremien und der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.



Neben vielen anderen Sachthemen standen im Berichtszeitraum selbstverständlich auch viele relevante Aspekte der Weiterentwicklung technischer Verfahren und Prozesse auf der Verbandsagenda.

# Themen sammeln und Entwicklung anstoßen

Diskussion ist die Grundlage  
allen Fortschritts

AUS DEN  
LANDES-  
GRUPPEN





**Die Energie- und Wärmewende  
kann nur ideologiefrei und  
technologieoffen gelingen.  
Hier ist der Sachverstand des  
Leitungsbaus gefragt!**

## **Herbsttagungen der rbv-Landesgruppen**

### Eine entscheidende Schnittstelle

Auch im Jahr 2023 sind die rbv-Landesgruppen zu ihren Herbstsitzungen zusammengekommen, um sich über wichtige aktuelle Themen des Leitungsbaus auszutauschen. Dabei dienen die bewährten Networking-Treffen nicht nur dem regelmäßigen Informationstransfer vom Verband in die einzelnen Regionen. Vielmehr sind die regionalen Austauschforen eine unverzichtbare Schnittstelle, um relevante Details von der Basis des Verbandes in die rbv-Gremien zu spiegeln. Zu den in den Landesgruppen diskutierten Schwerpunktthemen gehörten

deshalb eine zukunftsfähige Nutzung von Wasserstoff und anderen klimaneutralen Gasen als Energieträger der Zukunft, eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung, die Bekämpfung des Fachkräftemangels, ein qualitätsorientierter Breitbandausbau und die technische Weiterentwicklung der Branche als Basis für einen generationengerechten Erhalt unterirdischer Infrastrukturen.

Folgend haben wir Eindrücke der Veranstaltungen und die personellen Entwicklungen für Sie zusammengefasst.

## Landesgruppe Baden-Württemberg

**Vorsitzender:** Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.)

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich  
Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer

### Termine:

22.02.2023 | in Stuttgart

06.10.2023 | in Niedernberg



## Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Hubert Niederländer

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Andreas Henze

### Termine:

28.02.2023 | in Homburg

06.10.2023 | in Niedernberg



## Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland

### Energiewende im Fokus

Die Mitglieder der Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland trafen sich am 6. Oktober 2023 zu ihrer Herbstsitzung in Niedernberg. Turnusgemäß standen in diesem Jahr für die Landesgruppe Baden-Württemberg Wahlen auf dem Programm. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Hubert Niederländer, Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, wurden die Amtsinhaber Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.) (Vorsitzender) sowie Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer und Dipl.-Ing. Claus Dietrich (stellvertretende Vorsitzende) einstimmig bei Enthaltung der Kandidaten in ihren Ämtern bestätigt. Als gern gesehener Gast konnten Niederländer, sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Henze (Rheinland-Pfalz/Saarland) sowie Weitbrecht, Schäfer und Dietrich (Baden-Württemberg) erneut Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Mainz, bei der Zusammenkunft begrüßen. In seinem Grußwort informierte Flick darüber, dass Niederländer nun die Nachfolge von Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, ehemaliger Vorsitzender der rbv-Landesgruppe

Rheinland-Pfalz/Saarland, im Vorstand der DVGW-Landesgruppe angetreten habe, dem dieser 25 Jahre angehört hatte. Mit Blick auf das aktuelle Branchengeschehen kritisierte Flick, dass politische Entscheider sich aus seiner Sicht bei allen Belangen der Energiewirtschaft nach wie vor ideologisch und beratungsresistent verhalten würden. Wie schon weitere DVGW-Vertreter in anderen Landesgruppen wies auch Flick dem Thema Wasserstoff eine zentrale Rolle im Engagement des DVGW zu. Gleichzeitig lobte er die sehr gute Zusammenarbeit zwischen rbv und DVGW bei der Organisation und Durchführung der Aufbaulehrgänge. Auch bei allen anderen Themen des Zusammentreffens in Niedernberg dominierten die konkreten Erfordernisse der Energiewende weite Teile der Diskussion. Hier ging es besonders um die Frage der konkreten Finanzierung neuer Fernwärmeleitungen, um die exponierte Rolle von Wasserstoff gerade auch im ländlichen und mittelverdichteten Raum sowie um die Herausforderungen der Fachkräftesicherung in Zeiten rückläufiger Auftragseingänge. Last but not least tauschten sich die Mitglieder der Landesgruppen über die noch immer unzureichende Qualitätssicherung beim Glasfaserausbau aus. Dies führe dazu, dass viele Mitgliedsunternehmen Tätigkeiten in diesem Bereich immer noch als zu risikobehaftet und nicht auskömmlich beurteilen.

Links: Wahlen in der Landesgruppe Baden-Württemberg: Martin Weitbrecht M. A. (Vorsitzender, M.) sowie Kurt Schäfer (r.) und Claus Dietrich (l.) (stellvertretende Vorsitzende) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Rechts: Bei allen Themen des Zusammentreffens dominierten auch in Niedernberg die konkreten Erfordernisse der Energiewende weite Teile der Diskussion.



## Landesgruppe Bayern

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

**Stv. Vorsitzender:** Andreas Rubenbauer M. Eng.

### Termine:

15.02.2023 | in Regensburg

20.10.2023 | in Straubing



## Landesgruppe Bayern

# Fernwärme auf dem Vormarsch

Auf Einladung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel und des stellvertretenden Vorsitzenden M. Eng. Andreas Rubenbauer kamen die Vertreter der Mitgliedsunternehmen am 20. Oktober 2023 in Straubing zusammen. Einen ersten Programmpunkt bildeten nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die in diesem Jahr unter der Leitung von RA Robert Huber vom Bayerischen Bauindustrieverband e. V., München, turnusgemäß durchgeführten Wahlen. Heidel und Rubenbauer wurden einstimmig bei Enthaltung der Kandidaten in ihren Ämtern bestätigt. Als Gäste konnten Heidel und Rubenbauer neben Huber auch in diesem Herbst wieder Dipl.-Ing. Herbert Dechant, BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf, Verein für Bauforschung und Berufsförderung des Bayerischen Bauindustrieverbandes e. V., Nürnberg, begrüßen. Als rbv-Ehrenmitglied war außerdem Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber anwesend.

Heidel unterstrich in einem Eingangsstatement das vielfältige Kompetenzniveau von Leitungsbauern. Diese seien aufgrund ihres hohen Spezialisierungsgrades in vielen unterschiedlichen Infrastrukturmaßnahmen tätig und ganz aktuell sei – schon mit Blick auf die herausfordernde Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung – die Fernwärme außerordentlich auf dem Vormarsch. Grundsätzlich beurteilte Heidel die Aussichten für den Leitungsbau in den kommenden zehn bis 20 Jahren positiv und er lobte die gute und enge Zusammenarbeit zwischen der Bauindustrie und dem rbv. Ein erfolgreiches Arbeiten im Leitungsbau sei aber untrennbar an eine auskömmliche Fachkräftebasis geknüpft. Vor diesem Hintergrund sei der derzeit zu beobachtende Ausbildungsstand glücklicherweise zufriedenstellend. Dies unterstrich auch Dechant in seinen Grußworten an das Auditorium. Mit der für 2024 geplanten neuen Ausbildungsordnung würden Aspekte von Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine höhere Relevanz erlangen, was sicherlich bei der Ansprache zukünftiger Fachkräfte nicht von Nachteil sein werde. Für die Weiterentwicklung des BauindustrieZentrums Nürnberg-

Wetzendorf berichtete Dechant von Investitionen in neue Schweißgeräte PE, weitere Messgeräte und Laptops, von der Planung für einen Fernwärmekurs für Fach- und Vorarbeiter und von der Eröffnung des Neubaus im Januar 2023. Aus Sicht der Bauindustrie beurteilte Huber die Stimmung der Branche als verhalten positiv. Während der Hochbau sich bekanntermaßen im aktuellen Jahr 2023 nicht erfreulich entwickelt habe, fiel seine Einschätzung beim Straßen-, Bahn- und Leitungsbau durchaus positiv aus. Huber berichtete davon, dass von politischer Seite die tiefe Geothermie nun unterstützt werde und Förderungen im Gespräch seien. Hier gelte es aber das Risiko von Fehlbohrungen im Auge zu behalten. Über diese konkreten Topics hinaus verwiesen viele der anwesenden Herbsttagungsteilnehmer auf die Fachkräftegewinnung als eine existenzielle Aufgabe der Branche und beklagten das unzureichende Qualitätsniveau in der Arbeit vieler Ingenieurbüros. Insgesamt war man sich darin einig, dass die Tätigkeiten im Leitungsbau aktuell durch eine Reduktion im Gasfach und durch eine Erhöhung der Arbeiten im Bereich Fernwärme gekennzeichnet seien.



**Aus Sicht der Bauindustrie hat sich der Straßen-, Bahn- und Leitungsbau im Jahr 2023 – im Gegensatz zum Hochbau – positiv entwickelt.**

RA Robert Huber vom Bayerischen Bauindustrieverband e. V., München

Alexander Heidel (l.) und der stellvertretende Vorsitzende Andreas Rubenbauer wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.



## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Thomas Frisch

**Stv. Vorsitzende:** Dr. Gerrit Fester  
Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert

### Termine:

09.03.2023 | in Berlin

13.10.2023 | in Potsdam



## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

# Verfügbarkeit von Wasserstoff ist zentral

Zahlreiche Gäste konnte der stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Berlin/Brandenburg, Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert, am 13. Oktober 2023 in Potsdam herzlich begrüßen. Hierzu zählten Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH, Berlin, Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident Bauindustrieverband Ost e. V., Maximilian Leitner, Referatsleiter Infrastruktur der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V., Berlin, und Edgar Terlinden, Geschäftsführer der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V., Berlin. Hinzu kamen Katarzyna M. Urbanczyk-Siwiek, Geschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V., Berlin, die seit einem Jahr im Amt ist und seitdem eine Doppelspitze mit Terlinden bildet, sowie Dipl.-Ing. Michael Schmidt, Ressortleiter Technik und Bildung des Bauindustrieverbandes Ost e. V., Potsdam, Dipl.-Geol. Ralf Wittmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg, Berlin, und als Ehrenmitglied der langjährige Vorsitzende der Landesgruppe, Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher.

**Das Stromnetz von Berlin hat aktuell einen massiven Ausbau- und Investitionsbedarf.**  
Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH, Berlin

Schmidt zeichnete in einem Grußwort ein äußerst heterogenes Bild der aktuell zu beobachtenden Verwerfungen am Baumarkt. Während der Wohnungsbau mit einem Einbruch von 30 bis 40 Prozent zu rechnen habe, seien für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes rund 40 Milliarden Euro in Aussicht gestellt worden. Wittmann dagegen bezog sich in seinen Ausführungen auf die Erfordernisse eines Wasserstoffkernnetzes. Aktuell sei es noch eine der größten Herausforderungen, bei allen relevanten Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Wasserstoff als Energieträger eine ausreichende Verfügbarkeit des Gases zu garantieren. Um die Kommunale Wärmeplanung zielgerichtet umzusetzen, sei eine genaue Kenntnis der vorhandenen Netze unerlässlich. Auf den nun anstehenden Ausbau- und Investitionsbedarf des Stromnetzes der Bundeshauptstadt wies Besler in seinen Ausführungen hin. Derzeit verfüge das Netz über eine Kapazität von 2,2 Gigawatt. Diese müsse bis zum Jahr 2030 auf 4,1 Gigawatt erhöht werden. Ein interessanter Aspekt, der zu einer Verschlinkung von Bürokratie und damit zu einer Beschleunigung von Planen und Bauen führe, so Besler, sei die Genehmigungsfiktion. Mit einer Einladung zur kommenden InfraSPREE und einem Verweis auf die Umfirmierung des Leitungsauskunftsportals Infrest zu Leico schloss Besler seinen Gastbeitrag ab.

**Um die Kommunale Wärmeplanung zielgerichtet umzusetzen, ist eine genaue Kenntnis der vorhandenen Netze unerlässlich.**

Dipl.-Geol. Ralf Wittmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg, Berlin

## Landesgruppe Hessen/Thüringen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Christian Balke

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Armin Jordan

### Termine:

01.03.2023 | in Frankfurt

08.09.2023 | in Darmstadt



Im Rahmen der turnusgemäß durchgeführten Wahlen wurden Christian Balke (3. v. l.) und Armin Jordan (4. v. l.) in ihren Ämtern als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

## Landesgruppe Hessen/Thüringen Mehr Transparenz für die Kommunale Wärmeplanung

Die Landesgruppenmitglieder der Landesgruppe Hessen/Thüringen sind in diesem Jahr am 8. September 2023 in Darmstadt zusammengekommen. Anlässlich der in der Landesgruppe Hessen/Thüringen turnusgemäß durchgeführten und von Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, dem als Gast anwesenden rbv-Ehrenpräsidenten, geleiteten Wahlen wurden Dipl.-Ing. Christian Balke (Vorsitzender) und Dipl.-Ing. Armin Jordan (stellvertretender Vorsitzender) in ihren Ämtern bestätigt. Als anwesende Gäste konnten die beiden Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, DVGW-Landesgruppe Hessen, Mainz, und Dr. Florian Reißmann, DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, begrüßen.

In seiner Begrüßung der anwesenden Landesgruppenmitglieder und Gäste nahm Balke ausdrücklich Bezug auf die nun anstehenden Anforderungen im Zuge der Kommunalen Wärmeplanung. Während für die großen Kommunen ab 100.000 Einwohner und die mittelgroßen und kleineren Städte und Gemeinden bis 20.000 Einwohner nun ein konkreter Fahrplan für die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung vorliege, sei die Situation in den ganz kleinen Kommunen noch völlig ungeklärt. Dies betonte auch Lang, der noch weitere für den Leitungsbau inakzeptable Aspekte im Zusammenhang mit einer regional abgestimmten Wärmeplanung ansprach. Zum einen kritisierte er die für bauausführende Unternehmen mangelnde Datentransparenz, zum anderen legte er seinen Finger in die Wunde des definierten Timings. Denn die festgelegten Fristen von Juli 2026, respektive Juli 2028, drohten zu einem planerischen Vakuum für den Leitungsbau zu werden. Leitungsbauer



**Mit Blick auf die aktuellen Marktentwicklungen nicht zuletzt infolge des Kriegs in der Ukraine herrscht aktuell eine hohe Verunsicherung in der gesamten Branche.**

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, DVGW-Landesgruppe Hessen, Mainz

bräuchten aber schon jetzt Aufträge in einem auskömmlichen Maße, um ihre Fachkräftebasis zu halten. In seinem Gastbeitrag wies auch Höhler auf die derzeit hohe Verunsicherung der Branche hin. Gleichwohl betonte er, dass die Wärmeplanung wichtig sei und dass alle Großkunden sich aktuell im Gespräch mit Versorgungsunternehmen zum Thema Wasserstoff befänden. Dieser müsse neben der Fernwärme ein wichtiger Baustein regional abgestimmter Wärmekonzepte sein. Mit Blick auf die Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes wies Höhler darauf hin, dass dieses der Branche langfristig planerische Sicherheit biete und die schlussendlich doch geforderte Technologieoffenheit wichtig sei.

## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Dr. Ralph Donath

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Alfons Börgel



### Termine:

23.02.2023 | in Dortmund

27.10.2023 | in Hörstel

## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

# Auftragslage verstetigen

Das Treffen der rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen fand am 27. Oktober in Hörstel statt. Im Zuge der turnusgemäß durchgeführten Wahlen wurden der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath, und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Alfons Börgel einstimmig bei Enthaltung der Kandidaten bestätigt. Geleitet wurde die Wahl von Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan, ehemaliger Vorsitzender der rbv-Landesgruppe Nord.

Im Zentrum des intensiven Diskussionsgeschehens standen auch in Hörstel die mit einer verbindlichen Wärmeplanung verbundenen Herausforderungen für den Leitungsbau und die im aktuellen Baugeschehen zu beobachtende Zurückhaltung beim Erhalt und Ausbau von Gasnetzen. Demgegenüber – hier stimmten die Teilnehmer der NRW-Landesgruppe mit der Meinung der anderen Landesgruppen überein – seien verstärkte Investitionen in Strom- und Fernwärmenetze zu beobachten. In einem beherzten Appell an die Landesgruppe wies Donath darauf hin, dass es nun zu einer der wichtigsten Aufgaben in der Kooperation von Auftraggebern und Auftragnehmern gehöre, eine kontinuierliche Auslastung für den Leitungsbau aufrechtzuerhalten, um Verluste an Fachkräften zu vermeiden. Er appellierte an die Vertreter der anwesenden Mitgliedsunternehmen, alles daran zu setzen, die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten, denn es kämen große Aufgaben auf die Branche zu.

**Die Verstetigung von Aufträgen ist jetzt von entscheidender Bedeutung, damit in den kommenden Jahren noch genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.**

Dr. Ralph Donath, rbv-Präsident

Wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt: Dr. Ralph Donath (Vorsitzender, r.) und sein Stellvertreter Alfons Börgel.



Im Zentrum des intensiven Diskussionsgeschehens standen auch in Hörstel die mit einer verbindlichen Wärmeplanung verbundenen Herausforderungen für den Leitungsbau.



## Landesgruppe Niedersachsen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Werner Flatken

### Termine:

15.03.2023 | in Hannover

15.09.2023 | in Lübeck



## Landesgruppe Nord

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Kim Björn Wenzel (seit 15.09.2023)

Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan (bis 15.09.2023)

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Thomas Wenzel

### Termine:

14.03.2023 | in Hamburg

15.09.2023 | in Lübeck



## Landesgruppen Niedersachsen und Nord

# Wärmewende bleibt herausfordernd

Die Mitglieder der Landesgruppen Niedersachsen + Nord trafen sich am 15. September 2023 in Lübeck zu ihrer Herbsttagung. Hier stand für die Landesgruppe Nord mit den turnusgemäß durchgeführten Wahlen eine personelle Veränderung im Vorsitz der Landesgruppe an. Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan, seit 2005 stellvertretender Vorsitzender und seit 2011 Vorsitzender der Landesgruppe, trat in der traditionsreichen Hansestadt nicht mehr zur Wiederwahl an. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Hartmut Wegener, Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen, wurde Dipl.-Ing. Kim Björn Wenzel, LUDWIG FREYTAG GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Zweigniederlassung Kiel, zum neuen Vorsitzenden gewählt. In seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender wurde Dipl.-Ing. Thomas Wenzel bestätigt. Beide nahmen die Wahl an. Sehr herzlich bedankten sich die Mitglieder der Landesgruppe Nord bei ihrem scheidenden Vorsitzenden Özkan und würdigten seine langjährige Arbeit an der Spitze der Organisation.

Als Gäste bei ihrer Herbsttagung konnten die Mitglieder der Landesgruppen Niedersachsen + Nord Dr.-Ing. Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord, Hamburg, und Moritz Lohe, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., Bremen, in ihren Reihen willkommen heißen. In seinem Grußwort nahm Birkholz Stellung zu den Herausforderungen der Wärmewende. Das Gebäudeenergiegesetz sei nun ein entscheidender Dreh- und Angelpunkt auf der Agenda der Dekarbonisierung des Wärmesektors. Hier sei die nun in Bezug auf konkrete Maßnahmen eingetaktete CO<sub>2</sub>-Reduktion zwar sehr wichtig, sie bleibe aber eine Herausforderung, die federführend von den Kommunen zu adressieren sei und nicht von den Versorgungsunternehmen. Jedes Projekt – so Birkholz – müsse sodann einzeln bewertet werden, was zu einer äußerst herausfordernden Situation bei der Auftragsvergabe führe. Abschließend wies Birkholz darauf hin, dass es nun vorrangig relevant sei, grünes Gas in das System zu bringen. Die hierfür erforderlichen Leitungen müssten jetzt gebaut oder ertüchtigt und an rund 1.800 Anlagen angeschlossen werden.



**Wir stehen nun vor der Herausforderung, grünes Gas in das System zu bringen. Die hierfür erforderlichen Leitungen müssen jetzt gebaut und ertüchtigt werden.**

Dr.-Ing. Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord, Hamburg



Thomas Wenzel bedankte sich sehr herzlich bei dem scheidenden Vorsitzenden Hüseyin Özkan (l.) und würdigte seine langjährige Arbeit an der Spitze der Organisation.



Kim Björn Wenzel (l.) wurde zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Nord gewählt. In seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender wurde Thomas Wenzel bestätigt. Beide nahmen die Wahl an.

Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt begrüßten die anwesenden Mitgliedsunternehmen zu ihrem Herbsttreffen in Straßburg.



### Landesgruppe Sachsen

**Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Jörg Werner

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Frank Rottmann

#### Termine:

08.03.2023 | in Dresden

22.09.2023 | in Straßburg



### Landesgruppe Sachsen-Anhalt

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg

#### Termine:

16.03.2023 | in Halle

22.09.2023 | in Straßburg



## Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt

# Wasserstoff im Energiemix der Zukunft

Straßburg in Frankreich war am 22. September 2023 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen. Aus traurigem Anlass gedachten die Landesgruppen des im Mai 2023 verstorbenen langjährigen rbv-Hauptgeschäftsführers und rbv-Ehrenmitglieds Dipl.-Ing. Arnd Böhme. Der gebürtige Dresdner Böhme war auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst noch häufig ein gern gesehener Gast bei den Herbstsitzungen der Landesgruppen. Die Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jörg Werner (Sachsen) und Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze (Sachsen-Anhalt) und die stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Frank Rottmann (Sachsen) und Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg (Sachsen-Anhalt) ließen es sich nicht nehmen, den großen Einsatz Böhmies insbesondere für Unternehmen in Sachsen

und Sachsen-Anhalt nochmals posthum zu würdigen. Auf der Gästeliste in Straßburg stand neben Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, ebenfalls Mario Wedler, Bau Bildung Sachsen-Anhalt e. V. ÜAZ Magdeburg, Magdeburg. Auch in den beiden ostdeutschen Landesgruppen wurde intensiv über die zukünftige Rolle des Leitungsbaus bei der Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes und des Wärmeplanungsgesetzes diskutiert. Während der Braunkohleausstieg eine beschlossene Sache sei – dies betonte Werner –, sei die Rolle von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft noch nicht hinreichend definiert. Darüber hinaus habe die problematische finanzielle Situation beim Wohnungsbau Einfluss auf die bauliche



## Für einen erfolgreichen Einsatz von Wasserstoff muss zunächst ein Hochlauf bei Mengen und Netzen erfolgen.

Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden



Auch in den beiden ostdeutschen Landesgruppen wurde intensiv über die zukünftige Rolle des Leitungsbaus bei der Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes und des Wärmeplanungsgesetzes diskutiert.

Umsetzung von Infrastrukturen. Die direkten Auswirkungen seien zwar bislang noch überschaubar, müssten aber genau im Blick behalten werden. Im Rahmen des intensiven Diskussionsgeschehens in Straßburg unterstrich Reißmann, dass für einen erfolgreichen Einsatz von Wasserstoff zunächst ein Hochlauf bei Mengen und Netzen erfolgen müsse. Auch die H<sub>2</sub>-Readiness von Stahlnetzen sei ein zentraler Aspekt einer zukunftsfähigen energiepolitischen Roadmap, bei der nicht vergessen werden dürfe, dass Gasnetze im Vergleich zum Stromnetz die sieben bis achtfache Energiemenge zur Verfügung stellen können. Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen der Wasserwirtschaft forderte Reißmann, dass Versorgungsunternehmen Strategien dafür entwickeln müssten, ihre

Gebiete zu vernetzen, um den Folgen des Klimawandels angemessen begegnen zu können. Eine zentrale Basis für die vielen To-dos der Branche – hierauf wies Oelze mit Nachdruck hin – sei die kooperative und langfristig verlässliche Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern. Das normale Geschäft gerate aktuell vielerorts ins Stocken und existierende Rahmenverträge würden teilweise gekündigt. Das führe zum Wegfall einer kontinuierlichen Auslastung auf Seiten der Leitungsbauunternehmen und damit zum drohenden Verlust von Fachkräften. Mit einem offenen Ohr für die Sorgen des Leitungsbaus schlug Reißmann einen Runden Tisch von Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen vor, um diese Probleme gemeinsam aktiv anzugehen.

# Die Ermöglicher eines nachhaltigen Wandels

Den Leitungsbau immer besser machen

AUS DEN  
GREMIEN



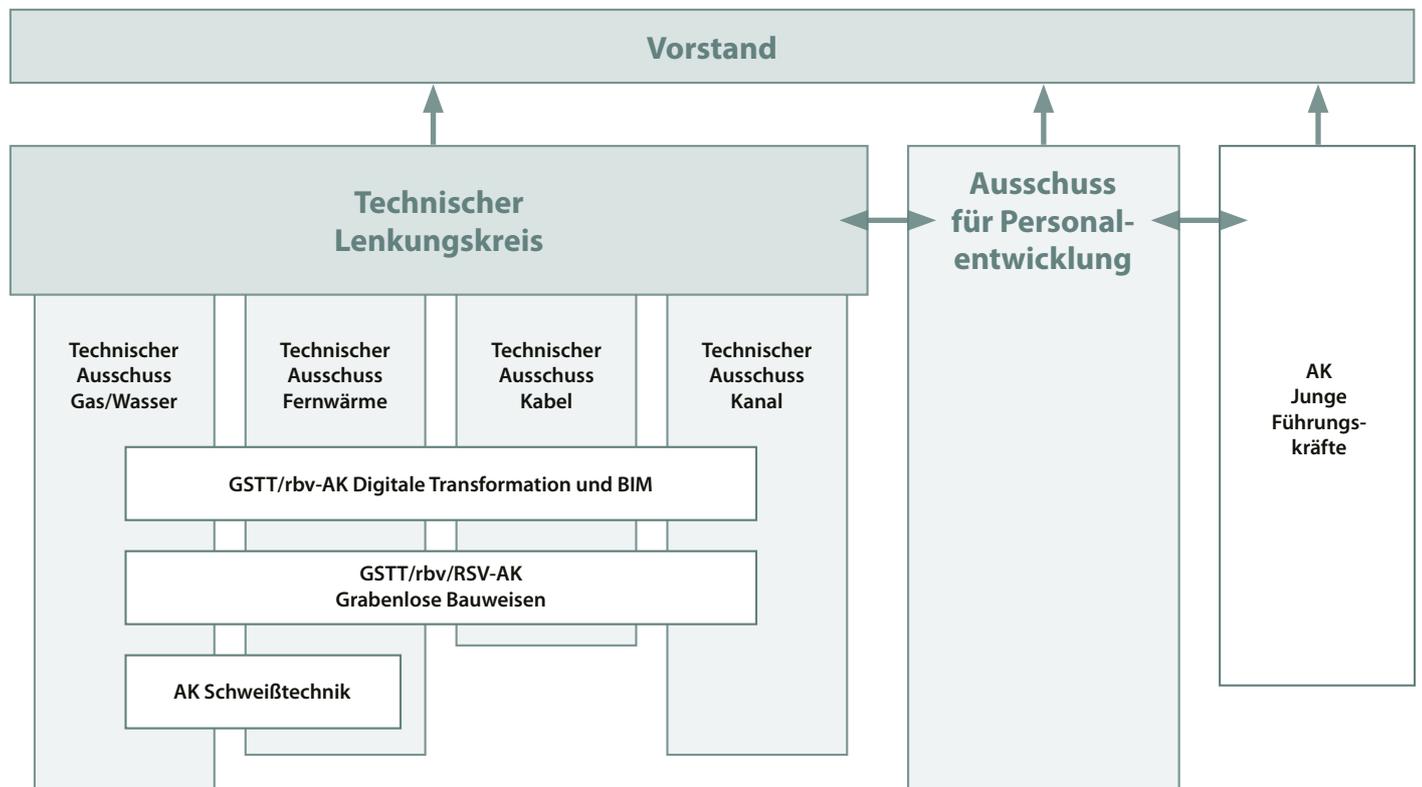


## Der profunde technische Sachverstand der rbv-Gremien ist die Grundlage jeder Entwicklung.

### Technische Taktgeber des Fortschritts

Die im Leitungsbau tätigen Unternehmen agieren heute mehr denn je in einem Umfeld, das durch eine technische und administrative Regulatorik gekennzeichnet ist, die für einzelne Akteure schwer vollständig zu durchdringen ist. So wird es für viele Unternehmen immer schwieriger, sämtliche für den Erhalt ihrer Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit erforderlichen Entwicklungen in der Branche zu verfolgen und bei ihrem unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund hat es sich der rbv als Servicedienstleister zur Aufgabe gemacht, für seine Mitgliedsunternehmen alle Entwicklungsthemen innerhalb der Branche zu verfolgen und ihre Relevanz für den Leitungsbau zu evaluieren. Überall dort, wo technische Unzulänglichkeiten, regulatorische Schieflagen und politisch unklare Rahmenvorgaben erkannt werden, weist der Verband auf solch fehlgeleitete Weichenstellungen hin. Somit folgt die Philosophie des rbv im Gesamtkontext eines sich rasant verändernden Baugeschehens insgesamt dem Ziel, eine gute Basis für optimierte Arbeitsabläufe und Prozesse bei den rbv-Mit-

gliedsunternehmen zu schaffen. Hier sind es allem voran die technischen Gremien des Rohrleitungsbauverbandes, die sich in kontinuierlicher Interaktion mit allen wichtigen Playern des Leitungsbaus befinden, Problemlagen erkennen und – auch im kontinuierlichen Austausch mit dem Ausschuss für Personalentwicklung und dem Arbeitskreis Junge Führungskräfte – Lösungsansätze entwickeln und Progression ermöglichen. Es ist ein besonderes Verdienst der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter aus den rbv-Mitgliedsunternehmen, dass sie sich immer wieder die Zeit nehmen, ihr profundes Praxiswissen mit einzubringen, um die Arbeitsbedingungen aller Leitungsbauer nachhaltig zu optimieren. Indem sie sich an der Seite der hauptamtlichen rbv-Mitarbeiter in die Lenkungsorgane, Ausschüsse und Arbeitskreise bei den regelsetzenden Organisationen des Leitungsbaus sowie bei Behörden und anderen Institutionen mit einbringen, sind sie Fortschrittmacher und die Ermöglicher eines zukunftsfähigen und generationengerechten Transformationsgeschehens in der Branche.



Was ist bei einer klimaneutralen Leitungsbaustelle zu beachten? Ein Baustellenbesuch sollte hierfür erste relevante Erkenntnisse bringen.



## Technischer Lenkungskreis

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

**Termine:**

29.03.2023 | in Bad Zwischenahn

30.08.2023 | in Köln

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Als oberstes Technikgremium des rbv ist es die Aufgabe des Technischen Lenkungskreises (TL), die technische und strategische Ausrichtung des Verbandes festzulegen. Dabei bestimmt das Gremium als Schnittstelle zwischen dem Vorstand und den Technischen Ausschüssen (TA) und Arbeitskreisen (AK), welche die Arbeit der regelsetzenden Organisationen begleiten, die Positionierung des Rohrleitungsbauverbandes bei europäischen sowie spartenübergreifenden Fragen. Zudem entscheidet der TL über die Besetzung der angeschlossenen Gremien. Die Technischen Ausschüsse befassen sich in den verschiedenen Sparten des Leitungsbaus mit konkreten technischen Problemen und Aufgabenstellungen. Wenn es um Antworten zu wichtigen, für die Branche relevanten Detailfragen geht, kommen die Arbeitskreise zum Tragen, die den Technischen Ausschüssen angeschlossen sind.

Alle im Lenkungskreis, in den Ausschüssen und den Arbeitskreisen vertretenen zumeist ehrenamtlichen Akteure arbeiten Hand in Hand und bilden auf diesem Weg die fundierte Basis einer gebündelten Fachkompetenz, die für eine aktive Mitgestaltung des einschlägigen technischen Regelwerks bei den regelsetzenden

Organisationen im Leitungsbau erforderlich ist. Der Technische Lenkungskreis traf sich im Jahr 2023 zu zwei Sitzungen. Dabei wurde die mit der neuen Struktur der Geschäftsstelle verbundene Verstärkung des Bereichs Technik thematisiert. In der Herbstsitzung wurden der Vorsitzende Dirk Schütte und sein Stellvertreter Christian Albert in der turnusgemäß anstehenden Wahl in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wurden Entscheidungen zu Personalien getroffen und die Delegation verschiedener Technikthemen an die angeschlossenen Ausschüsse und Arbeitskreise beschlossen. Im Handlungsfeld Technik befassten sich die TL-Mitglieder mit den im Folgenden aufgeführten Themen.

### Stromnetzausbau – Hochspannungsbeeinflussung

Durch Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes ist beim Ausbau der Stromnetze eine temporäre beziehungsweise permanente Höherstufung von Stromübertragungsnetzen möglich. Dadurch kann es bei Errichtung und Betrieb verstärkt zu einer Hochspannungsbeeinflussung von Leitungen kommen, die insbesondere auch den Arbeitsschutz tangiert. In einem vom TL erstellten Rundschreiben wurde darüber informiert, dass Auftraggeber befragt werden müssen, ob bei Baumaßnahmen mit einer Hochspannungsbeeinflussung zu rechnen und wie in diesem Fall zu handeln ist. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass daraus resultierende Zusatzmaßnahmen vergütungspflichtig sind.

### Gas im Koalitionsvertrag

Im TL wurden die Aktivitäten des DVGW zur Energiewende und zur Zukunft der Gasinfrastruktur thematisiert. Der DVGW hat sein in diesem Kontext relevantes Engagement im rbv-Vorstand vorgestellt und erläutert. Hierüber wurde

im Anschluss diskutiert. Über die Geschäftsstelle werden zudem die Aktivitäten in der Normungsroadmap Wasserstofftechnologien begleitet, aus denen sich etwaiger Handlungsbedarf bezüglich der Gesetzgebung ergeben kann.

### Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Reduktion

Zu diesem Handlungsfeld hat der TL beschlossen, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Baustellen des Leitungsbau anhand einer kleinen Hausanschlussbaustelle exemplarisch ermittelt werden sollen. Dafür ist es geplant, Emissionen von Baumaschinen, Fahrzeugen und weiteren eingesetzten Geräten und Materialien qualitativ zu erfassen und zu analysieren.

Schlussfolgernd soll damit die Anwendbarkeit eines aus Praxiserfahrungen abgeleiteten CO<sub>2</sub>-Rechners für den Leitungsbau überprüft werden. Zudem lautet eine weitere Zielsetzung, konkrete CO<sub>2</sub>-Einsparungsmöglichkeiten für ausführende Unternehmen aufzuzeigen. Hierzu zählen zum Beispiel die Vermeidung unnötiger Bodentransporte sowie der Einbau von Recyclingmaterialien für die Verfüllung der Leitungsgräben.

Bei der Beurteilung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks einer Baustelle sieht es der TL als notwendig an, zwischen grabenlosem und offenem Leitungsbau zu unterscheiden, um die mit den beiden variierenden Bauweisen jeweils verbundenen Emissionen abschätzen zu können. Außerdem informierten sich Vertreter des TL bei einem Online-Termin mit einem Beratungsunternehmen über Konzepte für Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Hier wurden sowohl die Anforderungen, die sich aus der EU-Taxonomie/ DIN EN ISO 50001 ergeben, als auch Beratungs- und Fördermöglichkeiten behandelt, um Lösungsmöglichkeiten für die gesamte Branche zu finden.

### Helfen Sie mit, den Leitungsbau voranzubringen!

Ihr Engagement ist ein wesentliches Puzzleteil, damit wir für Sie gute Arbeit leisten können. Denn niemand verfügt über ein so profundes Know-how und über eine so weitreichende Praxiserfahrung wie Sie. Also zögern Sie nicht, in den rbv-Gremien mitzuarbeiten, um die Zukunft des Leitungsbaus aktiv mitzugestalten. Durch Ihre Mitarbeit in den technischen Gremien des rbv sind Sie stets als Erste über alle technischen Entwicklungen der Branche informiert und können daran mitwirken, diese praxisaffin in Richtung der wichtigsten Anforderungen der im Leitungsbau tätigen Unternehmen zu verändern und zu verbessern. Sie sind interessiert? Unsere Geschäftsstelle vermittelt den Kontakt zu den Gremien.

### Ohne das Ehrenamt geht es nicht! Ihr Wissen ist die Basis unserer Handlungsfähigkeit.

Bitte teilen Sie uns mit, wo Ihnen der Schuh drückt, und wenden Sie sich bei technischen Problemen an die Mitarbeiter des rbv oder Ihre bereits im rbv-Ehrenamt tätigen Kollegen, damit der Verband die Chance hat, Hilfestellung zu geben.

## Technischer Ausschuss Gas/Wasser

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann

### Termine:

29.03.2023 | in Bad Zwischenahn

30.08.2023 | in Köln

### Betreuung durch den rbv:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski (bis 29.03.2023)

Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann (ab 30.03.2023)

Der Technische Ausschuss Gas/Wasser (TA GW) hat 2023 zweimal getagt. Die Ausschussmitglieder beobachten die aktuellen Marktentwicklungen in den Sparten Gas und Wasser sowie die Fortführung des dazugehörigen Regelwerks und analysieren, diskutieren und bewerten diese in den Ausschusssitzungen. Zudem nehmen die



Einer der Schwerpunkte in der Arbeit des Technischen Ausschusses Gas/Wasser bestand in der Überarbeitung der DIN EN 805 „Wasserversorgung; Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“.

Der Technische Ausschuss Gas/Wasser (TA GW) kam im Berichtszeitraum zweimal zusammen, um aktuelle Marktentwicklungen in den Sparten Gas und Wasser zu diskutieren und Weiterentwicklungen des Regelwerks zu begleiten.



Ausschussmitglieder regelmäßig an Sitzungen verschiedener Gremien der regelsetzenden Organisationen teil – etwa beim DVGW oder beim Deutschen Institut für Normung (DIN e. V.), um im Sinne der Mitgliedsunternehmen des rbv Einfluss auf Regelsetzung und Normung zu nehmen.

In der Herbstsitzung des Technischen Ausschusses Gas/Wasser wurden der Vorsitzende Dirk Schütte und sein Stellvertreter Sven Behrmann bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen in ihren Ämtern bestätigt.

### **DIN EN 805 „Wasserversorgung; Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“**

Mitte Dezember 2023 wurde der zweite Gelbdruck der DIN EN 805 veröffentlicht. Die Phase für Einsprüche erstreckt sich bis Mitte Januar 2024. Ein zentraler Aspekt betrifft dabei die Druckprüfung von Kunststoffrohren, insbesondere von PE 100 SDR 17. In extremen Fällen könnten sich Auswirkungen auf das DVGW-Arbeitsblatt W 400-2 ergeben, sodass möglicherweise eine Ergänzung oder Überarbeitung dieses Regelwerks erforderlich wird. Die Überprüfung und etwaige Anpassung des Arbeitsblatts sind von Bedeutung, um sicherzustellen, dass die aktuellen Standards und Prüfverfahren den neuesten Erkenntnissen und Anforderungen entsprechen.

### **Sachkundiger Gas DVGW G 102-6 (M) & G 102-7 (M)**

Die Arbeiten am Merkblatt DVGW G 102-6 „Qualifikationsanforderungen an Sachkundige der Gasinfrastruktur bis 5 bar“ wurden durch den TA GW im Jahr 2023 fortgesetzt. Dabei zeigte sich, dass auch das Merkblatt G 102-7 „Qualifikationsanforderungen an Sachkundige der Gasinfrastruktur über 5 bar“ für Leitungsbauunternehmen nichtzutreffende Anforderungen aufwies. Der Bereich

Technik des rbv sowie das Ehrenamt aus dem TA Gas/Wasser standen daher in intensivem Austausch mit dem DVGW, um bei der Erstellung der beiden Merkblätter die Belange der Leitungsbauunternehmen intensiv mit einzubringen. Bis zum Abschluss des Jahres 2023 konnte dadurch für das DVGW-Merkblatt G 102-7 ein angemessenes Ergebnis erzielt werden. Für das DVGW-Merkblatt G 102-6 erwartet man ein vergleichbares Resultat zum Beginn des Frühjahrs 2024.

### **Infopoint W 400-2 (A)**

Das DVGW-Arbeitsblatt W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW) – Teil 2: Bau und Prüfung“ liegt seit August 2022 in einer aktualisierten Fassung vor. Das Regelwerk behandelt die Anforderungen an die Wasserversorgung außerhalb von Gebäuden, die in Deutschland insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene für deren Bau und Prüfung gelten, aber nicht in der internationalen DIN EN 805 „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“ enthalten sind. Da Gesichtspunkte, die bereits in anderen Regelwerken abgehandelt werden, keine zusätzliche Berücksichtigung im DVGW W 400-2 (A) finden, ist das komplexe Schriftstück teilweise schwer verständlich. Daher hat der rbv die wichtigsten Punkte herausgearbeitet und in dem Infopoint „Die neue W 400-2: Was Sie wissen sollten!“ zusammengefasst. Damit sind alle relevanten Fakten in einem Schriftstück gebündelt und auf einen Blick zu erfassen. Die Neuerungen wurden präzise zusammengefasst und Warnhinweise, wie etwa der Umstand, dass Druckbandschreiber nicht mehr zulässig sind, helfen nun den Praktikern vor Ort, ihre Arbeitsweise leicht an die jetzt neu geltenden Standards anzupassen.

### **Weitere inhaltliche Tätigkeitsschwerpunkte des Technischen Ausschusses Gas/Wasser:**

- **CEN/TR 16862 (DIN 35226)** „Kunststoffschweißaufsicht – Aufgaben, Verantwortungen, Wissen, Fähigkeiten und Kompetenz“: Begleitung der Überarbeitung im DIN.
- **Schwierigkeiten bei der Druckabfallprüfung von PE-Leitungen:** Austausch mit der Firma Esders und Lösung durch ein Software-Update.
- **W 346-1 (A) Guss- und Stahlrohrleitungsteile mit Zementmörtelauskleidung –Teil 1:** „Handhabung“: Austausch mit dem DVGW und Beschluss zur Erarbeitung einer Lösung bezüglich der Verdichtungsgeräte in der Rohrleitungszone bis zu einem Meter.

# Arbeitskreis Schweißtechnik

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich (bis 01.12.2023)  
Dipl.-Ing. Kai Schnippe (SFI) (ab 01.12.2023)

**Termin:**

01.12.2023 | online

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz

## GW 350

Das Arbeitsblatt GW 350 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Gas- und Wasserversorgung – Herstellung, Prüfung und Bewertung“ ist eines der zentralen Regelwerke des Leitungsbaus. Es gilt in Verbindung mit der DIN EN 12732 für die Herstellung, Prüfung und Bewertung von Schweißnähten an Stahlrohrleitungen und Anlagen, die der Gas- und Wasserversorgung dienen. Ein wesentlicher Fokus in der Tätigkeit des Arbeitskreises lag im aktuellen Berichtszeitraum in einer detaillierten Überarbeitung des zuletzt im Jahr 2015 aktualisierten Regelwerks. Hierfür haben Vertreter des Hauptamtes in den zuständigen Gremien des DVGW den Blickwinkel des Leitungsbaus vertreten und sich dafür eingesetzt, eine für alle Teilnehmer der Branche akzeptable Lösung zu erarbeiten.

Darüber hinaus erfolgte durch den Arbeitskreis Schweißtechnik eine intensive Durchsicht des aktuellen Arbeitsstandes der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem DVGW-PK 1.7.1. Die Arbeit konnte schnell und effizient vorangetrieben werden. Aus dem gemeinsamen Engagement ist ein Papier entstanden, welches Anfang 2024 finalisiert werden soll und das sodann in die Einspruchsphase übergeht.

## Technischer Ausschuss Fernwärme

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

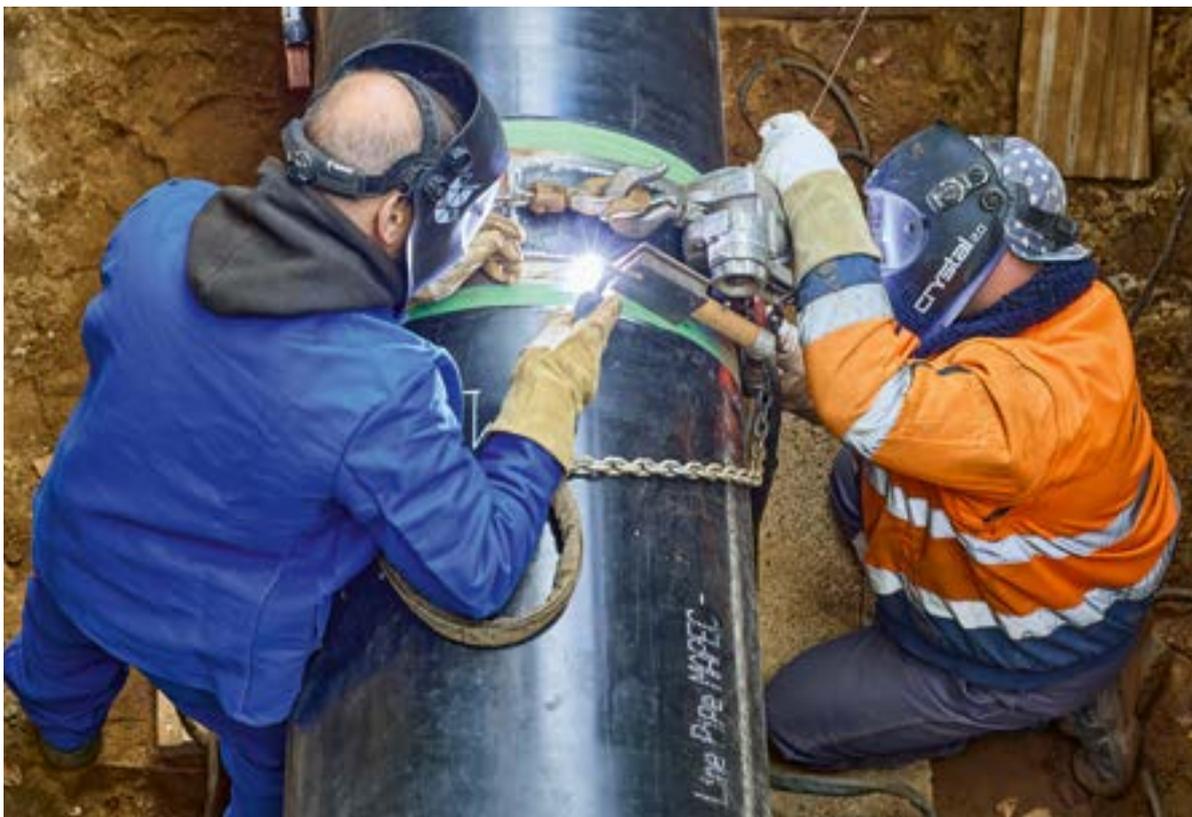
**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch

**Termin:**

02.11.2023 | in Frankfurt am Main

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz

Der Technische Ausschuss Fernwärme hat 2023 einmal getagt. Im Rahmen der turnusgemäß durchgeführten Wahlen wurden der Vorsitzende und sein Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Zudem hat der Arbeitskreis einzelne aktuell branchenrelevante Fachthemen intensiv diskutiert. Hierfür wurden Berichte aus der Arbeit des



Ein Fokus im Engagement des Arbeitskreises Schweißtechnik lag im aktuellen Berichtszeitraum in einer detaillierten Überarbeitung des Arbeitsblattes GW 350 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Gas- und Wasserversorgung – Herstellung, Prüfung und Bewertung“.

Der Technische Ausschuss Fernwärme hat auch im Jahr 2023 einzelne aktuell branchenrelevante Fachthemen intensiv diskutiert. In diesem Kontext wurden Berichte aus der Arbeit des AGFW gehört und in die Arbeit einbezogen.



AGFW gehört. Damit hat der Ausschuss in Bezug auf viele weitere relevante Aspekte dieser für eine Realisierung der Wärmewende so wichtigen technischen Infrastruktur nochmals interessanten Input erfahren, den er künftig in sein konstruktives Engagement mit einbeziehen wird.

#### **FW 601**

Das AFGW Arbeitsblatt FW 601 „Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen für Fernwärmesysteme – Anforderungen und Prüfungen“ legt Anforderungen an Unternehmen fest, die für Fernwärmeversorgungssysteme Transport- und Verteilleitungen sowie Anschlussleitungen bis zur Eigentumsgrenze errichten, instandsetzen und einbinden. Im Jahr 2023 hat der TA Fernwärme unter Beteiligung von Vertretern des Haupt- und Ehrenamtes mit einer umfangreichen Überarbeitung des Schriftstückes begonnen, um dieses mit Blick auf die umfangreichen technischen Details an die aktuelle Situation im Fernwärmemarkt anzupassen.

#### **FW 446**

Bereits im Vorjahr wurde das AGFW-Arbeitsblatt FW 446 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Fernwärmeversorgung – Herstellung, Prüfung und

Bewertung“ inhaltlich und redaktionell mit dem Ziel einer Verbesserung im Bereich der Verfahrensprüfung sowie Änderungen bei den Qualitätsanforderungen an aufgeschweißte Stutzen überarbeitet. Im Berichtszeitraum wurden weitere kleinere Änderungen auf den Weg gebracht, sodass eine finale Fassung zu Beginn des Jahres 2024 publiziert werden kann.

#### **ISO TC 341 Heat supply networks**

Bereits im vergangenen Jahr wurde infolge des starken chinesischen Drucks unter dem Dach der ISO das Technische Komitee „ISO TC 341 Heat supply networks“ gebildet, das sich mit Wärmeverteilnetzen beschäftigt. Der rbv ist über den Technischen Ausschuss Fernwärme im Technischen Komitee der ISO und im steuerndem Beratergremium vertreten.

#### **DIN EN 13941**

Die Überarbeitung der DIN EN 13941 „Fernwärmerohre – Auslegung und Installation von gedämmten Einzel- und Doppelrohr-Verbundsystemen für direkt erdverlegte Fernwärmenetze“ dauert immer noch an. Aufgrund der hohen Komplexität und Relevanz der europäischen Basisnorm der Fernwärme konnte im Berichtszeitraum noch kein finales Ergebnis vorgelegt werden.

Die technischen Gremien des rbv befinden sich in kontinuierlicher Interaktion mit allen wichtigen Playern des Leitungsbaus.

# Technischer Ausschuss Kabel

**Vorsitzender:** Fachwirt Falk Lipp (bis 23.05.2023)  
Marcel Klinger (ab 23.05.2023)

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Matthias Seck

## Termine:

23.05.2023 | online

10.10.2023 | in Mülheim an der Ruhr (Hybrid)

## Betreuung durch den rbv:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski (bis 23.05.2023)

Andreas Hüttemann (kommissarisch ab 24.05.2023)

Konstantinos Makris M. Sc. (ab 10.10.2023)

Der Technische Ausschuss Kabel (TA KB) hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Der Schwerpunkt lag dabei weiterhin auf der Qualität der Planung und Ausführung im Breitbandausbau. Als ein weiterer Baustein der erforderlichen Qualitätssteigerung wurden die „Empfehlungen zur Qualifikation von Unternehmen für den Gigabitusbau“ in diesem Jahr fertiggestellt. Die Leitung der hierfür zuständigen Arbeitsgruppe oblag dem rbv. Geplant ist eine Veröffentlichung der Empfehlungen im Verlauf des Jahres 2024 durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Die Hilfestellung wurde mit der Zielsetzung erarbeitet, dass Vergabestellen bei der Prüfung der Qualität bauausführender Unternehmen konkrete Leitlinien erhalten. Darüber hinaus wirkte der rbv bei der Überarbeitung der „Handlungshilfe Qualitätsanforderungen an die Bauausführung und Erdlegung von Telekommunikationsrohren“ mit, welche bereits 2023 durch das BMDV publiziert wurde. Seit November wird das BMDV-Papier „Legemethoden für den Gigabitusbau“ aktualisiert und an die DIN 18220 „Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Leerrohrinfrastrukturen und Glasfaserkabeln für Telekommunikationsnetze“ angepasst. Es wird voraussichtlich Mitte 2024 erscheinen.

In der Frühjahrssitzung fand ein Wechsel im Vorsitz des TA Kabel statt. Als neuer Vorsitzender folgt Marcel Klinger, der am 30.08.2023 durch den Technischen Lenkungskreis als Vorsitzender des TA Kabel berufen wurde, auf Falk Lipp.

## DIN 18220 Trenching

Im August 2023 wurde die DIN 18220 veröffentlicht, welche erstmals klare Einsatz- und Ausführungsbedingungen für die alternativen Legemethoden Trenchen, Pflügen und Fräsen enthält. Für die Legung von Glasfasermedien werden einzuhaltende Mindestabstände definiert. Diese vereinfachen die praktische Anwendung

und tragen zu einer sicheren und schonenden Ausführung bei. Die Norm enthält Bedingungen für den Einsatz dieser Verfahren inklusive Festlegungen zur Planung und Dokumentation. Sie stellt sprachlich und rechtlich kompatible Regelungen für die Projektabwicklung aller Beteiligten bereit. Insbesondere im Bereich der Bauausführungsqualität definiert sie präzise Anforderungen, um eine sichere Infrastruktur zu gewährleisten.

Durch klare Vorgaben für Bestandsermittlung, Bauplanung und -ausführung sowie die Berücksichtigung vorhandener Leitungsinfrastrukturen wird darüber hinaus die Erstellung vollständiger Anträge durch eine beispielhafte Auflistung von den benötigten Unterlagen unterstützt und ein zügiges Genehmigungsverfahren durch die zuständigen Behörden gefördert. Die DIN 18220 ist das Ergebnis eines langwierigen und intensiven Prozesses, der Anfang 2020 begann und den der rbv mit seinem starken Fokus auf die Qualität im Leitungsbau maßgeblich mitgestaltete. Engagierte und anerkannte Experten aus der Bauindustrie, der Telekommunikationswirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung haben in einem von Konsens geprägten Arbeitsumfeld gemeinsam an der Norm gearbeitet. Nach einem umfassenden öffentlichen Anhörungsverfahren wurde sie einstimmig verabschiedet. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert des kollektiven Engagements und der fachlichen Expertise aller Beteiligten nochmals in besonderer Weise.

Neben den Erfordernissen eines qualitätsorientierten Breitbandausbaus gehörten auch wichtige Aspekte der Kabellegung im Kontext des Stromnetzausbaus zu den Diskussionsthemen im TA Kabel.





Der Technische Ausschuss Kabel (TA KB) hat im Berichtszeitraum zweimal getagt.

### VDE-Leitlinien Planung, Dokumentation und Bauüberwachung

Die Zuarbeit des TA KB zu der VDE-Leitlinie VDE 0800 „Leitlinien und Qualifizierungsmuster Breitband“ wurde 2023 weiter fortgeführt. Neben den drei Teilen VDE 0800 Teil 220 „Grundlagen zur Fachkraft Leitungsbau“, VDE 0800 Teil 222 „Leitungsbau Vertiefungsmodul Einblasen“ und VDE 0800 Teil 224 „Leitungsbau Vertiefungsmodul Einziehen“, die sich aktuell in der finalen Abstimmung befinden und voraussichtlich im Juli 2024 veröffentlicht werden, wurden drei weitere Teile mit folgenden Nummern und Bezeichnungen auf den Weg gebracht:

- VDE 0800-250: Leitlinie Planung
- VDE 0800-750: Vornorm Netzdokumentation von LWL-Linien in der Netzebene 3
- VDE 0800-260: Leitlinie Bau-Objektbetreuung und -Überwachung

Die oben genannten Leitlinien und die Vornorm tragen zu einer qualitativ hochwertigen Weiterbildungsgrundlage für den Breitbandsektor bei.

**Leitungsbauer sind Fortschrittmacher und die Ermöglicher eines zukunftsfähigen Transformationsgeschehens in allen Sparten der Branche.**

## Technischer Ausschuss Kanal

**Vorsitzender:** Markus von Brechan

**Stv. Vorsitzender:** Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff

**Termine:**

25.05.2023 | Webkonferenz

09.09.2023 | in Mühlenbeck

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der Technische Ausschuss Kanal (TA KN) ist im Jahr 2023 zu einer Frühjahrs- und zu einer Herbstsitzung zusammengekommen. Ein wesentlicher Programmpunkt auf der Agenda der Frühjahrsitzung waren die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. Markus von Brechan und Markus Fitzlaff wurden in ihren Ämtern bestätigt und nahmen die Wahl an. Während die Frühjahrsitzung als Webkonferenz abgehalten wurde, fand die Herbstsitzung auf Einladung des stellvertretenden Vorsitzenden in Mühlenbeck als Präsenzveranstaltung mit Erfahrungsaustausch am Vorabend statt.

Im Hinblick auf die Themen und Ziele des TA KN stand für die Mitglieder insbesondere der Austausch über die aktuellen Herausforderungen und Chancen im Leitungsbau und Kanalbau vor dem Hintergrund der Energiewende und dem Fachkräftemangel im Fokus.

### Leistungsfähigkeit von Bauunternehmen nach DWA-M 805

Regelwerkstechnisch hat der TA KN die Kommentierung des Merkblattes DWA-M 805 „Technische Leistungsfähigkeit als besonderes Merkmal der Eignung von Bauunternehmen bei der Herstellung und Sanierung von Rohrleitungen und Kanälen“ abgeschlossen. Das überarbeitete Merkblatt beinhaltet eine Anpassung an neue vergaberechtliche Rahmenbedingungen sowie Ausführungen zur Notwendigkeit zusätzlicher Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit. Es stellt im Wesentlichen die prinzipiellen Möglichkeiten der Nachweisverfahren zur Beurteilung der technischen Leistungsfähigkeit dar, die durch eine erste (den Anbieter), zweite (den Auftraggeber) oder dritte Partei (eine unabhängige Konformitätsbewertungsstelle) erfolgen kann. In diesem Zusammenhang verweist das Dokument auf das eingeführte Nachweisverfahren gemäß Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Der Gelbdruck ist im September 2023 erschienen und hat keiner weiteren Stellungnahme durch den TA KN bedurft.



Der TA Kanal tauschte sich im Berichtszeitraum zweimal (online und in Präsenz) über die aktuellen Herausforderungen im Leitungs- und Kanalbau aus.

### Überarbeitung DWA-M 806 „Nachträge – Handreichungen zu Vergütungsanpassungen bei VOB-Verträgen“

Im DWA-FA 4.1 ist die Überarbeitung von DWA-M 806 „Nachträge – Handreichungen zu Vergütungsanpassungen bei VOB-Verträgen“ gestartet worden. Das DWA-M 806 datiert vom August 2013 und bezieht sich auf die damals geltenden Bestimmungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), die nicht mehr aktuell sind. Hinzu kommen Änderungen im Werkvertragsrecht nach § 650a bis § 650c BGB. Ein wesentlicher Aspekt der Überarbeitung besteht darin, dass nach BGB/Werkvertragsrecht Nachträge nach den tatsächlichen Kosten abgerechnet werden (§ 650 c) können. Ziel ist deshalb die Aktualisierung des Merkblatts nach Maßgabe der aktuell geltenden VOB 2019 unter Einbeziehung der aktuellen Bestimmungen im Werkvertragsrecht nach BGB. Im TA KN wird die Spiegelung/Kommentierung im Jahr 2024 fortgesetzt.

### Umgang mit Bodenmaterial/Bodenaushub im Leitungsbau bei Baumaßnahmen in Entwässerungssystemen

Im August 2023 ist der DWA-Themenband T2/2023 „Umgang mit Bodenmaterial beziehungsweise Bodenaushub im Leitungsbau bei Baumaßnahmen in Entwässerungssystemen“ erschienen, in dessen Zusammenstellung der TA KN eingebunden war.

Der Themenband soll eine Handlungsempfehlung für Auftraggeber und Auftragnehmer zu Bodenmaterial/Bodenaushub vor dem rechtlichen Hintergrund der Mantelverordnung sein. Der Band soll zudem eine Hilfestellung für Ausschreibende sein, indem er die neue Rechtslage

praxisorientiert erläutert und damit für die Erarbeitung von Bodenmanagementkonzepten verschiedene Möglichkeiten aufzeigt.

### Revision der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961

Die Neuausgabe der „Güte- und Prüfbestimmungen Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen“ für das RAL-GZ 961 ist im April 2023 erschienen und löst die Fassung vom Mai 2019 ab. Seitens des TA KN wurden im Wesentlichen die Anforderungen an das Fachpersonal in den Beurteilungsgruppen VP, VM, VMD, VO, VOD präzisiert. Dieses wird in angemessener Zahl entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang benötigt, wobei mindestens jedoch ständig ein Maschinenführer (gem. DGUV Information 201-020 Abschnitt 3.2.1) und ein Kanalbauer je Bauvorhaben erforderlich sind.

### Treibhausgasemissionen bei Entwässerungssystemen

Am 5. September 2023 hat die konstituierende Sitzung der DWA-Arbeitsgruppe ES-1.10 „Treibhausgasemissionen bei Entwässerungssystemen“ stattgefunden, in der Markus von Brechan als Vertreter des rbv mitwirkt, um die Interessen der Leitungsbauunternehmen zu wahren. In diesem Gremium wurden die bereits vorliegenden ersten Erfahrungen der Mitwirkenden aus den Reihen der Netzbetreiber von Entwässerungssystemen vorgestellt.

Nach Abwägung aller hier relevanten Informationen hat der Technische Lenkungskreis des Verbandes entschieden, dass die Arbeiten der rbv-Arbeitsgruppe „Klimaneutrale Baustelle“, die zunächst aus dem TL heraus gebildet worden war, zukünftig im TA KN weiterverfolgt werden.



Der AK BIM hat intensiv mit allen Akteuren über den gemeinsamen Nutzen einer Anwendung der BIM-Methodik im Leitungsbau diskutiert.

## GSTT/rbv-Arbeitskreis Digitale Transformation und Building Information Modeling

**Obmann:** Dr. Frank Krögel

**Stv. Obmann:** Dipl.-Ing. Mike Böge

**Termine:**

26.01.2023 | Webkonferenz

25.10.2023 | in Köln

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der gemeinsame Arbeitskreis von GSTT e. V. und rbv e. V. hat im Jahr 2023 zunächst die vorliegenden Ergebnisse der vier etablierten Arbeitsgruppen validiert, um daraus Kernpunkte für die weitere Vorgehensweise abzuleiten. Die wesentlichen Anforderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Ein Nutzen von BIM muss gegeben sein und von allen Akteuren erkannt werden.
- Einheitliche Regelwerke für alle Sparten des Leitungsbaus sind notwendig.
- Eine Durchführung von Pilotprojekten ist wünschenswert.
- Bestandsmodelle müssen weiterverarbeitet werden können.
- Eine Entwicklung notwendiger BIM-Applikationen durch Softwareanbieter sollte gemeinsam mit den Leitungsbauunternehmen erfolgen.
- Vermeidung von Insellösungen: Eine Standardisierung im Sinne bundeseinheitlicher Merkmal- und Objektkataloge ist notwendig.

Da im AK BIM neben Leitungsbauunternehmen auch Netzbetreiber und Ingenieurbüros sowie Softwarehersteller vertreten sind, stellte sich heraus, dass unverändert eine grundsätzliche Diskussion über den gemeinsamen Nutzen aller beteiligten Akteure an der Anwendung der BIM-Methodik im Vordergrund steht. Aufgrund der sich in den BIM-Anwendungsfällen spiegelnden Schwerpunkte im Planungsbereich im Vergleich zu der anscheinend untergeordneten Anwendung im Betrieb erschien im Jahr 2023 eine konkrete Zielsetzung für den AK BIM schwierig.

Das nach wie vor hohe Interesse an der Thematik wird auch durch die (prä)normative Arbeit zur Standardisierung von Objekten und Merkmalen in der Wasserwirtschaft durch buildingSMART sowie durch die Erstellung von Merkblättern beziehungsweise Arbeitsblättern durch die DWA und den DVGW deutlich, an denen Mitglieder des AK BIM beteiligt sind. Der Arbeitskreis will deshalb daran festhalten, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, und das bestehende Positionspapier „BIM im Leitungsbau“ aktualisieren. Außerdem wird der Erfahrungsaustausch sowohl innerhalb des AK BIM als auch mit den Stakeholdern als sehr wertvoll betrachtet, um die Entwicklungen zu begleiten und sich in bestehende Gremien einzubringen.

### BIM-Pilotprojekte

Unter Berücksichtigung der in der Einleitung dargestellten Situation wurden im Jahr 2023 zunächst konkretisierte Überlegungen zur Durchführung eines geförderten Pilotprojektes bis auf weiteres zurückgestellt.

### Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Der AK BIM hat seine Rolle als der Expertenkreis für BIM im Leitungsbau im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Er war neben seiner Einbindung in das Technische Komitee Digitalisierung des DVGW sowie in den zuständigen Fachausschuss der DWA insbesondere mit einem Vortragsblock über Digitalisierung und BIM im Leitungsbau auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum vertreten, welches durch das Institut für Rohrleitungsbau, Oldenburg, organisiert wurde.

Dabei wurden die Themen „BIM im Leitungsbau: Aktuelle Aktivitäten in der Verbände- und Normenlandschaft“ durch den stellvertretenden Obmann des AK BIM, „BIM-Anwendung im Leitungsbau: Adaptation der BIM-Methodik (BIM) für die Verlegung einer Wasserleitung – Erfahrungsbericht eines Leitungsbauunternehmens“ sowie „BIM für die Kanalerneuerung: Musterprojekt „Am Lachgraben“ – Herangehensweise und erste Erfahrungen eines Netzbetreibers“ vorgestellt.

# GSTT/rbv/RSV-Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen

**Obmann:** Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann

**Termine:**

05.05.2023 | Webkonferenz (Arbeitsgruppe GW 302-1)

07.06.2023 | Webkonferenz (Arbeitsgruppe GW 302-1)

22.08.2023 | Webkonferenz (Arbeitsgruppe GW 302-1)

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Am 31. Januar 2023 endete die Einspruchsfrist für den vom gemeinsamen GSTT/rbv/RSV-Arbeitskreis vorbereiteten Gelbdruck für das DVGW-Arbeitsblatt GW 302-1 „Grabenlose Bauweisen – Teil 1: Unternehmen zur Rehabilitation und Neulegung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“.

Deshalb konzentrierten sich die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe auf die Vorbereitung der DVGW-Einspruchsberatungen und die Erarbeitung von Vorschlägen zu deren Berücksichtigung. In der im August 2023 als Webkonferenz durchgeführten Einspruchsberatung wurde Einvernehmen erzielt. Übereinstimmend kam man zu dem Ergebnis, dass die Qualität des Regelwerkes gegenüber dem „Mutterpapier“ GW 301 sogar noch erhöht worden sei. Aus der anschließenden DVGW-internen Gremienumfrage zur Veröffentlichung ergaben sich keine weiteren Hinweise,

sodass die Veröffentlichung des neuen DVGW-Arbeitsblattes GW 302-1 bereits im Oktober vollzogen wurde. Entgegen der ursprünglichen Planung erfolgte darauf aufbauend im Anschluss die redaktionelle Fertigstellung des Entwurfes für DVGW GW 302-2 Grabenlose Bauweisen – Teil 2: „Rehabilitation von Druckrohrleitungen – Verfahrenstechnik“, der im ersten Quartal 2024 im Einvernehmen mit dem Obmann des zuständigen DIN-DVGW-Normenausschusses NA 119-07-05-01 UA vom Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen an den DVGW weitergegeben wird.

## Arbeitskreis Junge Führungskräfte

**Termine:**

20.04.2023 | in Dresden

16.11.2023 | in Braunschweig

**Betreuung durch den rbv:**

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski (bis 19.04.2023)

Andreas Hüttemann (kommissarisch ab 20.04.2023)

Der Arbeitskreis Junge Führungskräfte (AK JF) hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. In der Frühjahrssitzung lag der Fokus auf der Digitalisierung im Leitungsbau. Für eine strategische Bearbeitung der wichtigsten Themen wurde ein externer IT-Experte eingebunden, der die



Ein Saugbagger verfügt über vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Im Rahmen einer Live-Präsentation konnten die Teilnehmenden konkrete Fragen stellen und praktische Erfahrungen im Umgang mit dieser Maschinengattung sammeln.

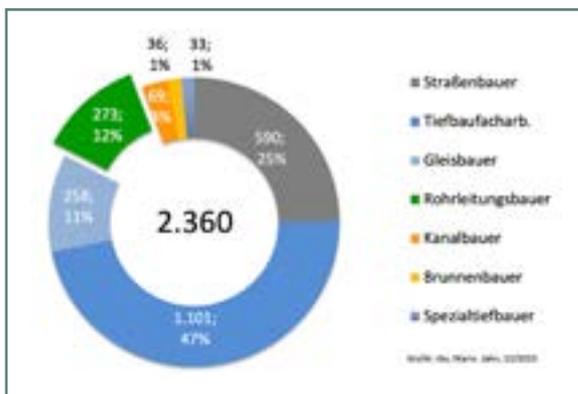
rbv-Webinarreihe zur Digitalisierung unterstützt. Somit standen die folgenden Themen inhaltlich im Zentrum:

- Motivation von Mitarbeitern: Die Digitalisierung ermöglicht eine 20-prozentige Verbesserung der Motivation – zudem bietet sie weitere Vorteile bei der Ausbildung neuer Mitarbeiter und beim Recruiting.
- Durch Digitalisierung lassen sich die Kompetenzen der Mitarbeiter zielführend definieren und steuern.
- Weitere Vorteile ergeben sich bei der „Budgetierung und der strategischen Planung“ in den Unternehmen.
- Einsatz von ERP-Systemen: Welche Lösungen sind für eine digitale Zeiterfassung im Einsatz? (Zum Beispiel <https://123erfasst.de> oder eine auf das Unternehmen angepasste Lösung.)

Als ein wesentliches Resultat des Diskussionsgeschehens lässt sich festhalten, dass Investitionen in die Motivation von Mitarbeitern sowie in die Digitalisierung der Unternehmensabläufe erforderlich sind, um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen. Dabei erfordert Digitalisierung im Leitungsbau einen Kulturwandel. Mitarbeiter müssen offen für neue Technologien und Arbeitsweisen sein und das Unternehmen sollte die Mitarbeiter in diesem Wandel unterstützen.

In der Herbstsitzung dagegen standen zwei Themen im Vordergrund: Cybersecurity und Saugbagger. Die Bedeutung von Cybersecurity nimmt im Leitungsbau stetig zu, da in einer zunehmend digitalisierten Welt die meisten Bauprojekte auf komplexe IT-Systeme angewiesen sind. Ein Cyberangriff kann nicht nur zu erheblichen Betriebsunterbrechungen führen, sondern auch existenzielle finanzielle Schäden verursachen. Eine umfassende Cybersicherheitsstrategie und eine entsprechende Versicherung sind entscheidend, um die Integrität von Bauprojekten zu gewährleisten und gleichzeitig die finanziellen Risiken von Cyberangriffen zu minimieren.

### Ausbildungs-Absolventen Tiefbau 2022



## rbv/BFA-Ausschuss für Personalentwicklung

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Armin Jordan (bis 25.10.2023)  
Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (seit 25.10.2023)

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Ute Klein

### Termine:

28.03.2023 | in Köln

25.10.2023 | in Köln

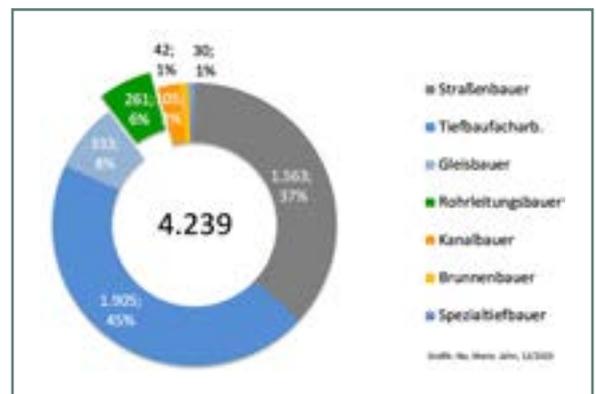
**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Mario Jahn

Ganz im Sinne seines Gründungsgedankens war die Arbeit im Ausschuss für Personalentwicklung (AfP) im Berichtszeitraum wesentlich durch Themen wie den Fachkräftemangel, die Erarbeitung von Aus- und Weiterbildungsformaten sowie allgemein von zukunftsfähigen Konzepten für die Personalentwicklung geprägt. Alle wieder in Präsenz durchgeführten AfP-Sitzungen dienten dabei einerseits der Informationsvermittlung und boten andererseits viel Raum für einen konstruktiven Austausch und manchmal auch kontrovers geführte Diskussionen über wichtige HR-Aufgaben im Leitungsbau. Darüber hinaus wurde in der Herbstsitzung des Ausschusses der langjährige Vorsitzende Armin Jordan verabschiedet und sein Nachfolger Hartmut Wegener zum neuen Vorsitzenden gewählt.

### Zahl der neuen Azubis in der Bauwirtschaft steigt wieder an

Es ist eine erfreuliche Tendenz, dass sich der Bauausbildungsmarkt im Ausbildungsjahr 2023/2024 wieder positiv entwickelt hat. Nachdem die Zahl der neuen Auszubildenden im vergangenen Jahr merklich abgenommen hatte, liegt diese im aktuellen Ausbildungsjahr (Stand Oktober 2023) deutlich über dem Vorjahrsniveau. Die Kurve stieg um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Tiefbau 2023



an. Im vergangenen Jahr hatte die Zahl neuer Ausbildungsverträge deutlich um 10,5 Prozent abgenommen.

Damit hat sich der Bauausbildungsmarkt vermutlich besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Laut Bundesagentur für Arbeit (BA) (Stand September) ist die Zahl der besetzten Ausbildungsstellen branchenübergreifend um fast ein Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die vergleichsweise positive Entwicklung in der Bauwirtschaft ist auch ein Erfolg der überbetrieblichen Finanzierung der Berufsausbildung in der Bauwirtschaft. Nach Erhebungen der BA ist die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Hoch- und Tiefbau erneut um mehr als ein Prozent gestiegen, während sie deutschlandweit über alle Ausbildungsberufe und Branchen hinweg nur konstant geblieben ist. Dennoch sollten die Betriebe weiterhin alle Möglichkeiten nutzen, Auszubildende zu gewinnen. Denn es bleiben immer noch überdurchschnittlich viele Ausbildungsstellen in der Bauwirtschaft unbesetzt. Auf jeden gemeldeten Bewerber im Hoch- und Tiefbau kommen mehr als zwei Ausbildungsstellen, während der Ausbildungsmarkt branchenübergreifend nahezu ausgeglichen ist.

### Baugewerbe nicht attraktiv?

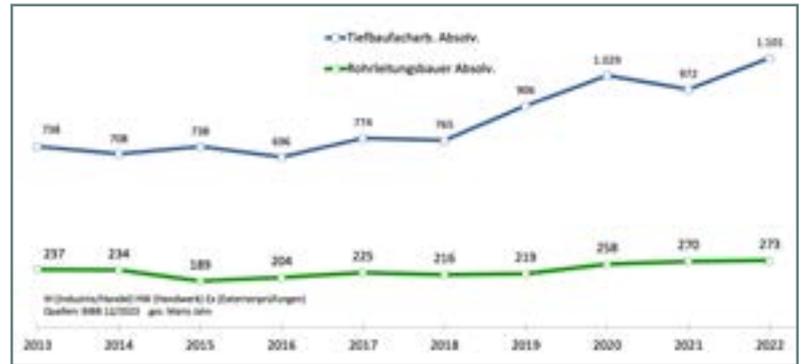
Insgesamt zeigte sich mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahrs 2023 erneut, wie sehr der Fachkräftemangel unsere Wirtschaft insgesamt bremst. Eine Berufsausbildung im Baugewerbe scheint für viele Bewerber immer noch wenig attraktiv – zu Unrecht. Denn wer heute auf der Baustelle anpackt, hat einen sicheren Arbeitsplatz, nutzt innovative Technologien, braucht soziale Skills und ist proaktiv und professionell am Ausbau dringend benötigter Infrastruktur beteiligt.

Dass qualifizierte Bewerber immer rarer werden, zeigt ein Blick in die Statistik: 2022 gab es 546.000 gemeldete Berufsausbildungsstellen, aber nur 422.000 Bewerber. Während sich die Anzahl der offenen Ausbildungsstellen gegenüber dem Vorjahr um 23.000 erhöht hatte, war die Zahl der Interessenten um 12.000 geschrumpft. Dass beim Bau besonders viele Stellen unbesetzt bleiben, ist nicht zuletzt auf viele noch bestehende Vorurteile zurückzuführen: Die Arbeit gilt als gefährlich und anstrengend – aber eher unterfordernd für den Kopf.

Mit der Wirklichkeit haben diese Vorstellungen indes wenig gemein. Neue Technologien bestimmen immer mehr einen anspruchsvollen Arbeitsplatz. Denn die aktuellen Entwicklungen machen das Berufsfeld innerhalb der Infrastruktur zunehmend attraktiver. Der Einzug der Digitalisierung verlangt von den Mitarbeitern umfangreiche Kompetenzen, zum Beispiel beim Bedienen und Steuern von Geräten und beim Verstehen von digitalen Bauplänen. Die Fachkräfte müssen sich in der Breite gut auskennen,

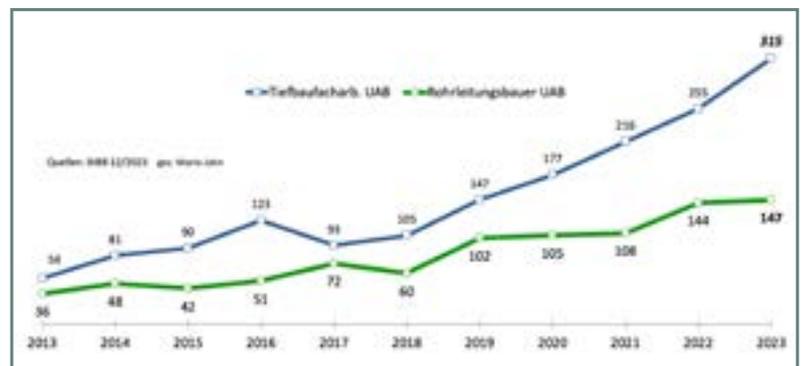
### Ausbildungsabsolventen (10 Jahre)

Tiefbaufacharbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



### Unbesetzte Ausbildungsplätze

Tiefbaufacharbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



von modernen Baustoffen und Materialien bis hin zu der Wiederverwertbarkeit. Dank neuer Technologien wird die Arbeit körperlich leichter und sicherer. Viele maschinelle Hilfsmittel machen Berufe im Leitungsbau auch für Quereinsteiger interessant.

Der Ausschuss für Personalentwicklung (APF) kam im Berichtszeitraum zu zwei Präsenzsitzungen in Köln zusammen.

### Fachkräftesituation im Leitungsbau

Die Ausbildungssituation im Bauhauptgewerbe hat sich im Vergleich zu anderen Branchen nicht verschlechtert. Dabei hat sich der Leitungsbau weiterhin intensiv dafür engagiert, die Leistungsfähigkeit der Branche sichtbar

zu machen. Denn eine auskömmliche Verfügbarkeit von Fachkräften ist eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Durchführung der wichtigsten Infrastrukturprojekte. Über die Zahl der Absolventen im Rohrleitungsbau im Jahr 2023 lagen bei Redaktionsschluss seitens des Berufsinstitut

für Berufsbildung (BIBB) noch keine aktuellen Daten vor. Wir gehen aufgrund uns vorliegender Marktinformationen jedoch davon aus, dass bei der Zahl der Absolventen im Vergleich zum Vorjahr abermals leichte Verbesserungen, sprich Steigerungen, zu verzeichnen sein werden.

## Aktuelle Sitzungsthemen des AfP im Berichtszeitraum:

Die Frühjahrsitzung des AfP fand am 28.03.2023 in Köln statt. Ein Hauptthema der Frühjahrsitzung waren mögliche Optionen in Bezug auf ein rbv-Kooperationsprojekt für die Akquise von Fachkräften aus Drittländern. Zudem wurde über die Arbeiten in den Gremien der Partnerverbände berichtet und die Sitzungsteilnehmer tauschten sich über den Sachstand im Neuordnungsverfahren der Bauberufe aus.

Im Rahmen der Herbstsitzung, die am 25.10.2023 in Köln durchgeführt wurde, erfolgte die Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Armin Jordan. Die Anwesenden würdigten in einem Rückblick die Wegmarken seiner 25-jährigen Mitgliedschaft im AfP und die Erfolge innerhalb seines 19 Jahre währenden Vorsitzes. Zum neuen Vorsitzenden wählte der Ausschuss Hartmut Wegener. Die stellvertretende Vorsitzende Ute Klein wurde in ihrem Amt bestätigt.

In beiden Sitzungen gab es darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Arbeitsthemen:

- Sachstand zum **Neuordnungsverfahren der Ausbildungsverordnung** (Tiefbau) – Geplant ist seitens der Verordnungsgeber (BMWK und BMBF) die finale Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt Ende 2023. Aufgrund dessen wird mit einem Inkrafttreten am 01.08.2024 gerechnet. Damit würden die neuen Ausbildungsberufe zum Ausbildungsjahr 2024/2025 starten. Neben den vom rbv initiierten neuen Berufsbezeichnungen würden etliche strukturelle Neuerungen greifen, zu denen auch die gestreckte Gesellen- und Abschlussprüfung gehören. Ausblick: Zum Jahresbeginn 2024 wurde vom Verordnungsgeber, dem BMWK, das Inkrafttreten vorläufig ausgesetzt. Die Sozialpartner rechnen mit einer Umsetzung in 2026.
- Neuordnung **Rechtsvorschrift und Ausbildungsrahmenplan Netzmeister**: Nach der Abkehr von der Bezugsbasis des Industriemeisters ist eine grundsätzliche fachliche Neuausrichtung in der Branche erfolgt. Die Grundqualifikationen und der handlungsorientierte Teil der Rechtsverordnung müssen damit zukünftig als bundeseinheitliche Prüfungen ausgeführt werden. Die Rechtsvorschrift ist nahezu vollständig bearbeitet. Unterarbeitsgruppen für die Basisqualifikationen haben die Arbeit weitgehend erledigt, erste Ergebnisse sind vorhanden. Die Bearbeitung des handlungsorientierten Teils erfolgte im Nachgang. Die Planung sieht vor, dass die vorbereitenden Arbeiten Mitte 2024 abgeschlossen sind. Nach diesen Vorarbeiten wird der DIHK offiziell eine bundesweite Arbeitsgruppe unter Beteiligung der IHKs und der Sozialpartner (unter anderem den Gewerkschaften) etablieren. Hinsichtlich der neuen Vorgaben zu den Berufsbezeichnungen aus dem BBiG werden zukünftig folgende Titel bevorzugt: „Bachelor Professional in Infrastrukturtechnik Fernwärme, Gas, Strom, Wasser“ in Verbindung mit „Geprüfter Netzmeister Infrastrukturbereich Fernwärme, Gas, Strom und Wasser“.
- Der Gremienverbund der Verbände AGFW, BDEW, DVGW, rbv und VDE präsentierte im Jahr 2023 ein breites Themenspektrum, das bei dem 10. Kolloquium der Berufsbildungsgremien im März diskutiert wurde. Von der Bewältigung des Personalnotstands über die Wasserstoffintegration bis hin zu branchenspezifischen Herausforderungen wurden wichtige Aspekte der Energiewirtschaft behandelt. Die hierzu erschienenen Aufsätze sind im Gremienreport zusammengefasst. Überdies steht die zweite Auflage des Qualifikationsrahmens QRT zum Download bereit, sie legt die Wege zur Erlangung und Sicherung der technischen Handlungskompetenz für Fach- und Führungskräfte in der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung fest.



## rbv zu Gast beim Podcast – Er redet im Netz übers Netz

Auf den ersten Blick mutet das Thema „Wie Social Media unsere Infrastruktur rettet“ des neuesten Podcasts, bei dem Mario Jahn zu Gast war, etwas befremdlich an: Wieso retten und was genau hat Social Media mit dem Ausbau der leitungsgebundenen Infrastruktur zu tun? So einiges, wie Jahn im halbstündigen Gespräch ausführt. Eigentlich dreht sich alles mal wieder um den aktuellen und auch zukünftigen Fachkräftemangel in der Bauindustrie und hier besonders im Leitungsbau. Ohne Menschen, die Leitungsnetze planen, Rohre verlegen und auch instandhalten, können die Bürger nur sehr schlecht miteinander leben: Wärme, Wasser, Strom und Internet – wir brauchen einen gut aufgestellten Leitungsbau. Trotz guter Arbeitsbedingungen, einer sehr guten Vergütung, enormer Weiterentwicklungspotenziale und Arbeitsplatzsicherheit bleibt der

Nachwuchs fort. Was fehlt, ist schlicht Sichtbarkeit. Wer den Leitungsbau und seine vielfältigen Jobmöglichkeiten nicht kennt, der wird sich auch nicht bewerben. Und genau diese Sichtbarkeit in der Generation Z schafft der rbv mit seiner Zukunftsinitiative pipeline31 und geht kommunikativ dorthin, wo sich die Jugendlichen aufhalten: TikTok, Instagram und Co. – und dies sehr erfolgreich (s. auch S. 68ff.). Und genau das ist der Punkt, an dem Social Media und die leitungsgebundene Infrastruktur sich treffen – im NETZ.

**Folge verpasst?  
Hier geht's zum  
Nachhören:**

Download  
Podcast



## Gemeinsam agieren in einem starken Netzwerk

### AGFW-Expertenkreis „Personalentwicklung und Qualifizierung“ im Bereich Fernwärme:

rbv und AGFW konnten im Jahr 2023 auf eine erfolgreiche und für beide Seiten fruchtbringende Zusammenarbeit zurückblicken. Neben der traditionell gewachsenen Verzahnung im technischen Bereich arbeiten die Verbände auch im Bereich Personalentwicklung und Qualifizierung sehr eng zusammen. Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei ist die Zusammenarbeit bezogen auf die aktuelle Fachkräftesituation. Hier ging es vor allem um die Fachkräfte- und Nachwuchssicherung unter Berücksichtigung von Fachkräftengpässen und Fachkräftemangel. In der Bildungsarbeit gibt es seit vielen Jahren eine für beide Seiten wertvolle Kooperation. Die gegenseitige Vertretung im rbv-Ausschuss für Personalentwicklung und im AGFW Expertenkreis Personalentwicklung und Qualifizierung bildet hierfür die idealen Voraussetzungen.



Rückblickend auf 2023 kann konstatiert werden, dass die jeweils von rbv und AGFW getragenen Bildungsformate erfolgreich umgesetzt wurden. Dabei ist die Novelle der Rahmenstoffvereinbarung und des Rahmenstoffplanes für den geprüften Netzmeister (IHK) im Handlungsfeld Fernwärme ein sehr wichtiger Meilenstein. Diese Arbeiten finden voraussichtlich 2024 ihren Abschluss.

**DVGW-Bildungsbeirat:** Der DVGW-Bildungsbeirat ist satzungsgemäß für die Legitimierung der Bildungsarbeit im DVGW e. V. zuständig und das wichtigste Organ für die Berufliche Bildung beim DVGW e. V. Das Gremium, das im



November 2023 sein 30-jähriges Jubiläum feierte, ist als Ergänzung zur Facharbeit zu sehen, die in den verschiedenen Gas- und Wassergremien erfolgt. Seine Aufgabe ist es, die Fragen zur Ausgestaltung der Bildungsmaßnahmen zu bündeln und so den fachlichen Bereich der Regelwerksarbeit um diesen Aspekt zu erweitern. Als befreundeter Partnerverband ist der Rohrleitungsbauverband ordentliches Mitglied des Beirats – ebenso, wie die DVGW Berufliche Bildung ihrerseits regelmäßig in den Sitzungen des Ausschusses für Personalentwicklung im rbv vertreten ist. Der so gewährleistete beiderseitige Austausch und das gemeinsame Miteinander tragen maßgeblich dazu bei, dass für die Akteure in der Energie- und Wasserversorgung ein hochwertiges und maßgeschneidertes Bildungsportfolio bereitsteht. Der DVGW-Bildungsbeirat tagt zweimal jährlich und berät unter anderem über strategische Fragestellungen zur beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Er ist wichtiger Impulsgeber, auch wenn es darum geht, Initiativen oder Maßnahmen zu neuen Themen oder fachlichen Entwicklungen vorzubereiten, begleitet der Beirat die hauptamtliche Arbeit.



# Lebenslanges Lernen im Leitungsbau

Von Profis für Profis

AUS DEM  
BERUFSFÖRDERUNGS-  
WERK





# Stillstand ist keine Option. Zukunft ist unser gemeinsamer Auftrag. Dabei ist berufliche Weiterbildung der Schlüssel zum Erfolg.

## Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und rbv GmbH

### Entwicklung ermöglichen

Leitungsbauer sind Fortschrittmacher. Sie bauen die Infrastrukturen für eine flächendeckende Digitalisierung aller gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitsbereiche. Sie sorgen für eine erfolgreiche Umsetzung der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende. Und natürlich sind sie ein wesentlicher Garant einer allzeit zuverlässigen Versorgung mit Gas, Strom, Wasser, Daten und Wärme. Um der technischen und administrativen Komplexität dieser Aufgaben jetzt und in Zukunft gerecht zu werden, steht lebenslanges Lernen im Pflichtenheft der im Leitungsbau tätigen Menschen. Hier sind das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv) sowie die rbv GmbH entscheidende Partner bei der Auswahl der richtigen Fort- und Weiterbildungsformate. Mit hohem Engagement und Verantwortungsbewusstsein kommen sie ihrer Aufgabe nach, Hilfestellungen und Orientierungspunkte für die berufliche Entwicklung und Qualifizierung der Mitgliedsunternehmen gemäß den festgelegten Richtlinien der rbv-Satzung zu bieten. Sie setzen einen Ankerpunkt, damit die Mitgliedsunternehmen mit dem hohen Transformationsgeschehen bei baulichen Vorschriften, modernen Technologien, Bauverfahren und administrativen Standards mithalten können, und strukturieren und kanalisieren Fort- und Weiterbildungsangebote. Dies macht die beiden Bildungseinrichtungen, die dem Verband angegliedert sind, zu Garanten von Wachstum und Fortschritt im Bereich des Leitungsbaus. Und damit folgt das maßgeschneiderte Angebot der rbv-Bildungsgesellschaften weiterhin

der Erkenntnis, dass nur Branchen, die in der Lage sind, Menschen zügig und zielgerichtet zu qualifizieren und deren Fachwissen zu erweitern, auch weiterhin leistungstark und handlungsfähig bleiben können.

#### Das richtige Angebot

Eine kontinuierliche Zunahme der Teilnehmerzahlen über die Jahre ist ein deutlicher Indikator dafür, dass die Weiterbildungsinitiativen des Verbandes deckungsgleich sind mit den aktuellen Anforderungen der Branche. Um dies jetzt und auch für die Zukunft sicherzustellen, verfolgen die definierten Bildungs-Meilensteine weiterhin die Direktive, das Bildungsangebot kontinuierlich zu erweitern – in Präsenz und online – und Qualitätsstandards stetig zu verbessern. Dabei werden die angebotenen Schulungen, Informationsveranstaltungen und Praxisseminare in den Bereichen Gas/Wasser, Fernwärme, Abwasser, Kabelbau/Strom, Telekommunikation, Industrie-Rohrleitungsbau sowie Organisation/Recht/BWL in enger Zusammenarbeit mit rbv-Mitgliedern, Kursstätten und bundesweiten Bildungspartnern entwickelt. Sie richten sich an Fachkräfte, Vorarbeiter, Meister, Ingenieure sowie Geschäftsleitungen und Führungskräfte und bieten ein breites Spektrum an Lehrinhalten. Insbesondere Leitungsbauer profitieren von einer Vielzahl an verfügbaren technischen Schulungen. Alle Lehrinhalte werden von hochkarätigen Dozenten vermittelt, die über umfassende praktische Erfahrung verfügen und so einen maximalen Praxisbezug sicherstellen.

## Newsletter der Berufsbildung

# Wichtige Termine auf einen Blick

In regelmäßigen Abständen erhalten die Empfänger des brbv-Newsletters aktuelle Informationen zu neuen Fort- und Weiterbildungsformaten. Damit sind Sie stets up to date bei allen Aspekten Ihrer persönlichen beruflichen Qualifizierung.

**Sie kennen unseren Newsletter noch nicht? Hier geht es zur Anmeldung:**

Anmeldung Berufsbildungs-Newsletter



## 20. Würzburger Kunststoffrohr-Tagung

# Jubiläumsveranstaltung mit spannendem Vortragsprogramm

Auch in der 20. Auflage der gemeinsam vom rbv und dem FSKZ e. V. organisierten Würzburger Kunststoffrohr-Tagung ging es am 20. und 21. Juni wieder um die neuesten Entwicklungen bei Rohrmaterialien und -systemen aus Kunststoff. Wie haben sich Kunststoffrohre in der Ver- und Entsorgung bewährt und wo können Systemkomponenten wie Formstücke, Armaturen, Verbindungen und Dichtungen ihre Stärken für eine technisch und wirtschaftlich überzeugende Bauausführung zeigen? Diese und andere aktuelle Themenschwer-

punkte standen im Mittelpunkt der SKZ-Modellfabrik. „Auch in ihrer 20. Jubiläumsauflage war die Würzburger Kunststoffrohr-Tagung wieder Anziehungspunkt und Networking-Plattform für weit über 100 Mitarbeiter von Kommunen, Stadtwerken, Versorgungsunternehmen, Ingenieurbüros sowie aus dem Hochschulbereich und für Rohrleitungsbauer“, so das zufriedene Resümee von Dipl.-Ing. Helge Fuchs, der als Referent der rbv GmbH intensiv an der Organisation und erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung mitgewirkt hat.



Die Würzburger Kunststoffrohr-Tagung fand in diesem Jahr am 20. und 21. Juni statt.

## rbv-Bildungsprogramm 2024

# Alles auf einen Blick

Auch für das Jahr 2024 wurden in einer Neuauflage des rbv-Bildungsprogramms eine Vielzahl hochwertiger praxisaffiner Fort- und Weiterbildungsangebote zusammengefasst. Das Programm trägt traditionsgemäß der Tatsache Rechnung, dass sich die im Leitungsbau tätigen Menschen kontinuierlich neu orientieren und kalibrieren müssen, um ihr Fachwissen stets auf dem neuesten Stand zu halten. Berufliche Fort- und Weiterbildung bildet hierfür die beste Basis. Damit Branchenteilnehmer stets erfolgreich auf der Höhe der Zeit agieren können, finden diese in dem Jahresprogramm viele interessante Bildungsformate – für eine Präsenz- und Online-Teilnahme –, die der rbv gemeinsam mit vielen Partnern zusammengestellt hat.

**Das Programm finden Sie auf der Website des brbv ([www.brbv.de](http://www.brbv.de)).**

Download  
Jahresprogramm 2024



## PAS – einfach und transparent

# Digitaler Prüfausweis für mehr Qualität

Nachdem im Jahr 2022 mit dem DVGW eine Kooperation über die Entwicklung einer Branchenlösung für ein digitales Prüfausweissystem geschlossen worden war, wurde der Berichtszeitraum dazu genutzt, das Projekt voranzutreiben. Im Zuge einer zielgerichteten Realisierung der gemeinsamen digitalen Applikation haben die beiden Partner intensiv die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für den Launch im kommenden Jahr 2024 geschaffen. In enger Zusammenarbeit erfolgten die weitreichenden IT-technischen Abstimmungen, insbesondere mit den Softwareexperten und den Mitarbeitern der beruflichen Bildung beider Häuser. Darüber hinaus wurden auch die Kursstätten als wichtige Marktpartner frühzeitig in den Prozess involviert, um sicherzustellen, dass deren praxisbezogene Sichtweisen und Anregungen in dem PAS-System berücksichtigt werden. Der Start von PAS ist für das erste Halbjahr 2024 geplant.

**In PAS – unserem neuen digitalen Prüfausweissystem – sind alle persönlichen Qualifikationen in einer App erfasst.**  
Dipl.-Ing. Mario Jahn, rbv-Bereichsleiter Bildung

**Einfach und praktisch**

### PAS – das neue digitale Prüfausweissystem

Nur noch ein digitales Prüfausweissystem für Weiterbildungen beim DVGW und rbv!



[www.pruefausweis.de](http://www.pruefausweis.de)

**Wir denken digital und fortschrittlich**  
Die neue kostenlose App löst die alten Ausweisformen vollständig ab und bietet viele neue zusätzliche Funktionen.

**PAS – was sonst?**

- Digitale Dokumentation von Qualifikationen wie GW 330.
- Mitarbeiterzugriff über die PAS-APP für mobile Geräte, perfekt für Nachweis auf Baustellen.
- Unternehmen können Daten nach Freigabe durch Mitarbeiter einsehen.
- Erinnerungsfunktion für Qualifikationserneuerungen.
- Leichte App-Installation über den Browser-Link, auch auf älteren Geräten!

Die neue PAS-APP ist ein Service von DVGW und rbv für alle Teilnehmenden an entsprechenden Schulungsangeboten und ohne zusätzliche Kosten nutzbar.

Eine Initiative von



## Die 6. Kölner Netzmeistertage

# Ein unverwechselbares Format

Obwohl es sich noch um ein relativ junges Veranstaltungsformat handelt, sind die Kölner Netzmeistertage bereits zu einer festen Institution in der Jahresplanung vieler Netzmeister aus den Bereichen Gas, Wasser und Fernwärme geworden. Kein Wunder, denn die jährlich stattfindende Veranstaltung bietet eine perfekt dosierte und hochinteressante Mischung aus praxisrelevanten Brancheninformationen und vielen für den Leitungsbau wichtigen Innovations- und Transformationsentwicklungen. Längst schon hat es sich auch weit über die Grenzen

der Rheinmetropole herumgesprochen, dass das „Familien-treffen“ der Netzmeister eine einzigartige Gelegenheit zum fachlichen Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten bietet. Und so hat die auf zwei Tage verteilte Kombination aus aktuellen Fach- und Industrievorträgen und einer mit 20 ausstellenden Unternehmen komplett ausgebauten begleitenden Fachausstellung wieder rund 120 Netzmeister aus dem ganzen Bundesgebiet – die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer aus Lindau – dazu motiviert, am 2. und 3. Mai 2023 nach Köln zu kommen.

Die Kölner Netzmeistertage fanden am 2. und 3. Mai 2023 zum sechsten Mal statt.





Endlich Netzmeister: Am 16. Mai 2023 konnten die 48 Absolventen des dies-jährigen Kölner Netzmeisterjahrgangs im Mercure Hotel Köln-West die offizielle Übergabe ihrer Meisterbriefe feiern.

**Leitungsbau – ohne uns  
keine Energiewende!**

## IHK Köln und Rohrleitungsbauverband verabschieden 48 neue Netzmeister

„Sie sind das Rückgrat unserer Branche!“

„Es gibt nur wenige Berufsbilder, die unsere Zukunft so stark beeinflussen werden wie das des Netzmeisters!“ Mit diesem Ausblick auf die hohe Relevanz des Leitungsbaus bei der Umsetzung von Digitalisierung, E-Mobilität und Energiewende begrüßte rbv-Präsident Dr. Ralph Donath die anwesenden Absolventen des Fortbildungslehrgangs „Geprüfter Netzmeister“ am 16. Mai 2023 im Mercure Hotel Köln-West zur offiziellen Übergabe ihrer Meisterbriefe. 39 Mitarbeiter aus Versorgungs- und Leitungsbauunternehmen hatten an dem von der Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) organi-

sierten Kölner Netzmeister-Lehrgang in den Handlungsfeldern Gas und Wasser erfolgreich teilgenommen. Neben den Gas/Wasser-Absolventen legten weitere neun Teilnehmer die Prüfung zum Netzmeister im Handlungsfeld Fernwärme ab. Donath gratulierte den 48 neuen Netzmeistern zu einem wunderbaren Abschluss, der sie nun technisch und kaufmännisch dazu befähige, Verantwortung für einen generationsübergreifenden Ausbau und Erhalt unterirdischer Infrastrukturen zu übernehmen. „Sie sind jetzt und in der Zukunft das Rückgrat unserer Branche“, so Donath.

Die drei Jahrgangsbesten im Bereich Fernwärme (v. l.): Christopher Evers, Martin Obermayr und Thomas Bauer mit Frank Espig, AGFW – Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V., Frankfurt am Main (l.), und rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann (r.).



Die drei Jahrgangsbesten im Bereich Gas und Wasser (v. l.): Dennis Kläs, Tobias Christopher Torka und Sebastian Stutzinger mit rbv-Präsident Dr. Ralph Donath (l.) und rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann (r.).



# Sichtbarkeit des Leistungsbaus stärken

Abgestimmte Kommunikation ist alles

AUS DER  
ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT





## Wir haben unser kommunikatives Engagement gebündelt und viele wichtige Themen in den Blick der Fachöffentlichkeit gerückt.

### Zwischen GenZ und Babyboomern – Verbandskommunikation im Spannungsfeld

## Neue Wege beschreiten

2023 beherrschten Naturkatastrophen, Kriege sowie sozial- und gesellschaftspolitische Fragen die Schlagzeilen. Nachrichten, Zeitungen und soziale Medien waren voll mit aufmerksamkeitstarken Headlines und Geschichten. Und trotzdem gab und gibt es Inhalte jenseits der ganz großen Themen, die Aufmerksamkeit benötigen. Die Transformation der bestehenden Gasnetze, die Anpassung der leitungsgebundenen Infrastruktur an den Klimawandel, die Beratung politischer Entscheider im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren zur Kommunalen Wärmeplanung sowie Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel gehören dazu. Wie also den wichtigen Anliegen des Leitungsbaus Gehör verschaffen? Wie Stakeholder von Ideen und Bedürfnissen der Baubranche in Kenntnis setzen und überzeugen?

Dies geht nur mit einer klugen, abgestimmten Kommunikationsstrategie sowie dem Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Kommunikationskanäle für sich zu entdecken. Denn in einer Welt, die von raschen Veränderungen geprägt ist, ist es unerlässlich, auch die Kommu-

nikation dieser Dynamik anzupassen. Genauso wie der Leitungsbau sich lösungsorientiert entwickelt, Mitgliedsunternehmen neue Geschäftsmodelle vorantreiben und Mitarbeitende ihre Qualifikationen erweitern, muss auch die Kommunikation für und über den Leitungsbau zukunftsgerichtet und innovativ sein. Dies erfordert eine orchestrierte, feinfühlig und faktenbasierte Kommunikation vonseiten unterschiedlichster Akteure, um Interessen zu wahren und Unterstützung zu gewinnen.

Gemeinschaftlich, mit engagierten Mitgliedern, einem starken ehrenamtlichen Vorstand, einem aktiven Hauptamt und im Schulterschluss mit befreundeten Verbänden hat der Rohrleitungsbauverband auch 2023 sein kommunikatives Handeln gebündelt und viele wichtige Themen in den Blick der Fachöffentlichkeit gerückt. Newsletter, Blogs, Pressemitteilungen, Social Media und die direkte Kommunikation mit Journalisten und politischen Entscheidern standen dabei im Fokus, um die Anliegen des Verbandes an der passenden Stelle und an die richtigen Adressaten zu kommunizieren.

### Tagungen und Kongresse

## Fortschritt durch Wissenstransfer

Messen und Kongresse spielen eine entscheidende Rolle in der Kommunikation des rbv. Diese Veranstaltungen bieten eine einzigartige Gelegenheit für Fachleute, Unternehmen und Interessengruppen, sich zu vernetzen, neueste Branchentrends zu erkunden, Wissen auszutauschen und Botschaften zu senden. Dabei ist es dem rbv genauso wichtig Gastgeber zu sein wie auf der Tagung Leitungsbau als auch Gesprächspartner am eigenen Stand wie beim Oldenburger Rohrleitungsforum oder auch Diskussionspartner und Vortragender wie auf der InfraSPREE oder der gat/wat.

- **29. Tagung Leitungsbau, Berlin** (24./25. Januar)
- **35. Oldenburger Rohrleitungsforum, Oldenburg** (30./31. März)
- **rbv-Jahrestagung, Dresden** (20./21. April)
- **Kölner Netzmeistertage, Köln** (02./03. Mai)
- **Würzburger Kunststoffrohr-Tagung, Würzburg** (20./21. Juni)
- **Jahrespressegespräch, Köln** (04. September)
- **gat/wat, Köln** (06./07. September)
- **InfraSPREE, Berlin** (17./18. Oktober)



Links: Rund 220 interessierte Branchenkenner sind auf Einladung des rbv und des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. zur 29. Tagung Leitungsbau nach Berlin gekommen. Rechts: „Welchen Einfluss nehmen geografische Faktoren auf Politik, Gesellschaft und insbesondere auf die Märkte?“ Diese Frage warf Ralf Schuster, Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt, im Rahmen der 29. Tagung Leitungsbau auf.

## 29. Tagung Leitungsbau

# Infrastrukturen krisensicher managen

24. / 25.01.2023

„Unser energiepolitisches Koordinatensystem wurde ordentlich durcheinandergewirbelt. In diesem Zusammenhang hat der Krieg in Osteuropa unsere Branche in ein besonderes Rampenlicht gerückt“, stellte rbv-Präsident Dr. Ralph Donath anlässlich der Eröffnung der 29. Tagung Leitungsbau fest. Diese konnte nach den coronabedingten Einschränkungen der beiden vergangenen Jahre am 24. und 25. Januar endlich wieder als Präsenztagung in Berlin stattfinden. Rund 220 interes-

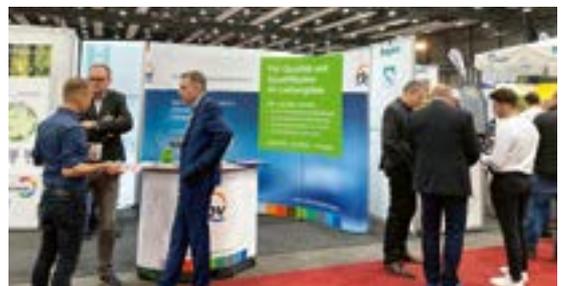
sierte Branchenkenner waren auf Einladung des rbv und des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. nach Berlin gekommen, um sich gemeinsam auf – so das Motto der Tagung – „Die Suche nach der krisensicheren Infrastruktur“ zu begeben. Namhafte Referenten aus Verbänden, Industrie und Wissenschaft spannten in den zwei Tagen den Bogen um das übergeordnete Thema der Krisenresilienz in unserer Gegenwart und unserer Zukunft.

## rbv auf dem 35. Oldenburger Rohrleitungsforum

# Benchmarks und Konzepte diskutiert

30. / 31.03.2023

Am 30. und 31. März trafen sich mehr als 4.000 Besucher aus dem In- und Ausland sowie 440 Aussteller, 155 Referenten und Moderatoren und weiterhin 61 Ehrengäste, um sich zwei Tage lang intensiv über „Rohrleitungen und Kabel – kritische Infrastruktur und Versorgungssicherheit“ auszutauschen. Selbstverständlich war auch der rbv mit von der Partie, sowohl mit einem Ausstellungsstand als auch im Rahmen des Kongressprogramms mit Moderationen und Vorträgen. In der offiziellen Pressekonferenz unterstrich Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, rbv-Bereichsleiter Technik, das besondere Charakteristikum des Leitungsbaus, technologieoffen zu agieren. Mit 110 Zuhörern, die sich zu jeweils rund einem Drittel aus Planern, Bauunternehmern und Netzbetreibern zusammensetzten, war der von Hüttemann moderierte Vortragsblock fünf „Digitalisierung und BIM im Leitungsbau“ voll ausgebucht. Auch der zweite rbv-Block „Neue Regeln für die Baupraxis von Wasserleitungen“ war mit 90 Teilnehmern fast bis auf den letzten Platz besetzt. Hier gab es vertiefende Einblicke in die „Umsetzung der neuen Hygieneanforderungen aus der Trinkwasserverordnung im Leitungsbau (DVGW W 291/W263)“.



Oben: Meeting-Point des Leitungsbaus: Für alle aktuellen Themen des Leitungsbaus war der Ausstellungsstand des rbv und seiner Bildungsgesellschaften wieder genau die richtige Anlaufstelle. Unten: Digitalisierung – „Manche Herausforderungen muss man einfach angehen, um die entsprechende Expertise direkt im Doing zu gewinnen und weiterzuentwickeln“, so ein Fazit des von Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, rbv-Bereichsleiter Technik, moderierten Vortragsblocks „Digitalisierung und BIM im Leitungsbau“.

# Chancen sehen und ergreifen

21.04.2023

Der Blick zurück auf ein bewegtes Jahr, das von Materialpreissteigerungen und Lieferengpässen genauso geprägt war wie von gestiegenen Energiekosten und dem Ringen um eine sichere und bezahlbare Energieversorgung, stand im Mittelpunkt der rbv-Mitgliederversammlung, die am 21. April in Dresden stattfand. Von dem Zusammentreffen der rbv-Mitglieder ging das deutliche Signal aus, dass sich die Branche, im Schulterschluss mit allen relevanten gleichgesinn-

ten Verbänden, mit höchstem Engagement dafür stark machen wird, dass die von Leitungsbauern errichteten Gasnetze ein Herzstück der Energiewende sein müssen. „Wir brauchen diese Netze, um das Potenzial klimaneutraler Gase in der Industrie, im Wärmemarkt und insbesondere auch als Energiespeicher zu nutzen. Andernfalls verspielen wir eine entscheidende Technologieoption, um unser Energiesystem erfolgreich zu transformieren und zu dekarbonisieren“, betonte rbv-Präsident Dr. Ralph Donath.



Links: „Wir brauchen die von Leitungsbauern errichteten Gasnetze, um das Potenzial klimaneutraler Gase in der Industrie, im Wärmemarkt und insbesondere auch als Energiespeicher zu nutzen“, so rbv-Präsident Dr. Ralph Donath zum Auftakt der rbv-Mitgliederversammlung 2023 in Dresden. Rechts: Mit 180 Teilnehmern war die diesjährige rbv-Mitgliederversammlung die bestbesuchte Versammlung seit rund 20 Jahren.

## Mit der Baufachpresse im Gespräch

# Quo vadis, Leitungsbau?

04.09.2023

Energie- und Wärmewende, Glasfaserausbau und E-Mobilität sind nur einige Herausforderungen, bei deren Lösung der Leitungsbau eine tragende Rolle spielt. Gleichzeitig leidet die Branche unter Planungsunsicherheit, Kostensteigerungen und Fachkräftemangel. Der rbv hat die Fachpresse Anfang September zum Jahrespressegespräch eingeladen, um über die Zukunft des Leitungsbaus und mögliche Lösungsansätze zu sprechen. rbv-Präsident Dr. Ralph Donath, Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann, Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit Dipl.-Ing. Martina Buschmann sowie Bereichsleiter Technik Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann diskutierten mit den geladenen Pressevertretern über die aktuellen und zukünftigen Aufgaben, die der Leitungsbau bewältigen muss. Dabei kristallisierten sich im Gespräch zwei Hauptthemen heraus, die eng miteinander verknüpft sind: die Transformation der Energie- und Wärmeversorgung zur Klimaneutralität und die dafür benötigten Fachkräfte, die derzeit noch fehlen.



Quo vadis, Leitungsbau? – Das war das Thema beim Pressegespräch 2023 des Rohrleitungsbauverbandes e. V.

Unter diesem Motto stand die gat | wat in der Koelnmesse am 6. und 7. September. Die führende Leitveranstaltung für die Gas- und Wasserbranche bot neben dem Kongress auch ein neu konzipiertes Praktiker Forum. Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, rbv-Bereichsleitung Technik, war als Vortragender dabei. Er stellte die Initiative „Zukunft Leitungsbau“ anhand von Leuchtturmprojekten und „Best-Practice-Lösungen“ vor, die als potenzielle Blaupausen eines zukunftsfähigen Leitungsbaus dienen könnten. Ziel der Initiative ist es, die Zusammenarbeit zwischen Versorgungsunternehmen und Leitungsbauern zu verbessern. So sorgen zum Beispiel digitale und kollaborative Bauablaufplanungen dafür, dass Fehler minimiert, Prozesse optimiert und dadurch eine ergebniswirksame Kostenreduzierung erreicht wird.



Die führende Leitveranstaltung für die Gas- und Wasserbranche war wieder eine gute Gelegenheit, um interessante Kontakte zu knüpfen und inspirierende Fachgespräche zu führen.

### Zielgruppengerechte Kommunikation

## Bekannte Kanäle nutzen, neue Kommunikationskanäle erschließen

Neu denken, Innovationen vorantreiben, Zukunft gestalten – das trifft nicht nur auf den Leitungsbau zu, sondern auch auf die Kommunikation des Verbandes. Seit einigen Jahren ist die Multi-Channel-Strategie fester Bestandteil der Verbandskommunikation des rbv. Eine vielfältige und aufeinander aufbauende Kommunikation mit verschiedensten Kommunikationskanälen ist entscheidend, um nicht nur mit Mitgliedern, sondern auch mit einem breiten Fachpublikum effektiv zu kommunizieren. Die Integration von digitalen Medien, sozialen Plattformen und traditionellen Kommunikationswegen hat sich als Schlüssel zum Erfolg erwiesen, indem sie eine optimale Balance zwischen Reichweite und persönlicher Ansprache ermöglicht.

So trägt der Verband die Themen des Leitungsbaus gezielt in die jeweiligen Gruppen und verschafft sich Gehör und Relevanz. Newsletter, Pressemitteilungen, Verbandsmitteilungen oder soziale Netzwerke – welches Medium genutzt wird, das hängt vom Thema und dem adressierten Personenkreis ab. So hat sich zum Beispiel LinkedIn für Veranstaltungsankündigungen, Hinweise auf Publikationen oder kurze Statements etabliert, während Infopoints gedruckt oder digital viel Raum und Platz lassen, um ausführlich spezielle Themen detailliert zu beleuchten.

Zu den Themen, über die 2023 auf den Kanälen berichtet wurde, zählen:

- die Arbeit des rbv
- die Weiterentwicklung der rbv-Geschäftsstelle
- die Arbeit der technischen Gremien
- das Jahresprogramm der Berufsbildungsgesellschaften
- die Zusammenarbeit mit anderen Branchenverbänden und -organisationen
- die Umsetzung des rbv/DVGW-Prüfausweissystems
- das rbv-Pressegespräch
- der Fachkräftemangel im Leitungsbau
- Initiative #pipeline31: weitere Aktionen, Awardteilnahmen und -gewinne
- Optionen einer technologieoffenen Energie- und Wärmewende
- Digitalisierung und BIM
- u. v. m.



## rbv-Nachrichten

# Berichte – Hintergründe – Informationen

Aktuelle Informationen für die Leitungsbaubranche, Hintergrundberichte zu den wichtigsten Branchenthemen und Tipps für eine erfolgreiche Unternehmensführung – das ist das Erfolgsrezept der rbv-Nachrichten, die 2023 mit rd. 3.000 Abonnenten viermal erschienen sind, ergänzt durch drei Ausgaben des rbv-Newsletters.

**Unsere rbv-Nachrichten finden Sie auf der Website des rbv.**

Downloads  
rbv-Nachrichten



## rbv-Newsletter

# Ohne Umwege zu mehr Hintergrundinformationen



Der Online-Newsletter informiert aktuell über die wichtigsten Hintergründe, Trends und Termine der Organisation und der Baubranche. Die drei Ausgaben des Online-Newsletters 2023 legten den Fokus auf das Thema Gasinfrastruktur und Wasserstoff und sind auf der rbv-Website unter Leistungen -> rbv-Newsletter abrufbar.



**Sie kennen unseren Newsletter noch nicht? Hier geht es zur Anmeldung:**

Anmeldung  
rbv-Newsletter



## Im Fokus

# Mit rbv-Publikationen in die Tiefe gehen

**Infopoint TECHNIK** Ausgabe 01/2023

**Die neue W 400-2: Was Sie wissen sollten!**

Die 2016e Abstraktion ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen über die neue W 400-2. Sie enthält alle Informationen, die Sie benötigen, um die neue W 400-2 zu verstehen und zu nutzen. Die Abstraktion ist in drei Teile unterteilt: 1. Die neue W 400-2, 2. Die neue W 400-2, 3. Die neue W 400-2.

**Qualifikation, Ausstattung, Überprüfung und Abnahme**

Die neue W 400-2 ist eine neue Generation von Rohrleitungsanlagen. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet. Die neue W 400-2 ist eine neue Generation von Rohrleitungsanlagen. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

Auftraggeber	Auftragnehmer
Vertragsumfang	Vertragsumfang
Leistungsbeschreibung	Leistungsbeschreibung
Preis	Preis

**Wichtig:** Es ist wichtig, dass Sie die neue W 400-2 in der richtigen Weise installieren und betreiben. Die neue W 400-2 ist eine neue Generation von Rohrleitungsanlagen. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

**Infopoint TECHNIK** Ausgabe 01/2023

**Rohrvortrieb – Empfehlungen Teil 4: Qualitätssicherung „Setzungsarmer Rohrvortrieb“**

Die neue W 400-2 ist eine neue Generation von Rohrleitungsanlagen. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet. Die neue W 400-2 ist eine neue Generation von Rohrleitungsanlagen. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

**Ortsbruststützung**

Die Ortsbruststützung ist eine wichtige Komponente der Rohrleitungsanlage. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet. Die Ortsbruststützung ist eine wichtige Komponente der Rohrleitungsanlage. Sie ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

**Bockleitverfahren zur Bestimmung der Stützlast**

Das Bockleitverfahren ist eine Methode zur Bestimmung der Stützlast. Es ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet. Das Bockleitverfahren ist eine Methode zur Bestimmung der Stützlast. Es ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

**Nachweissverfahren für geschlossene Schilde**

Das Nachweissverfahren ist eine Methode zur Bestimmung der Stützlast. Es ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet. Das Nachweissverfahren ist eine Methode zur Bestimmung der Stützlast. Es ist für die Installation in bestehenden Anlagen geeignet.

## rbv-Infopoint 2/2023

Die neue W 400-2: Was Sie wissen sollten!

## rbv-Infopoint 1/2023

Rohrvortrieb – Empfehlungen Teil 4: Qualitätssicherung „Setzungsarmer Rohrvortrieb“

Downloads  
rbv-Infopoints Technik



# Mit rbv-Publikationen in die Tiefe gehen



## Technische Mitteilung

### Technische Mitteilung 2023 – Teil 1

„Technische Regeln für die Zertifizierungsverfahren im Rohrleitungsbau“, 51. Auflage

### Technische Mitteilung 2023 – Teil 2

„Sonstige Technische Regeln im Rohrleitungsbau“, 51. Auflage

Die Veränderungen im Technischen Regelwerk des Leitungsbaus sind eng verwoben mit der hohen Transformationsgeschwindigkeit bei Bauverfahren und -prozessen. Eine genaue Kenntnis dieser Technischen Regeln ist für die im Leitungsbau tätigen Unternehmen grundlegend für den Erhalt ihrer Wirtschafts- und Handlungsfähigkeit. Damit die rbv-Mitgliedsunternehmen hier stets über einen aktuellen Stand der regulatorischen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit verfügen, fasst der rbv als besondere Servicedienstleistung regelmäßig den aktuellen Stand der Technischen Regeln in einem kompakten Kompendium zusammen.

Downloads  
Technische Mitteilungen



## LinkedIn

# Mit Sendungsbewusstsein in die Branche hinein

Auf LinkedIn tummeln sich Mitgliedsunternehmen und ihre Mitarbeitenden, Versorger, Lieferanten und Interessenvertreter und -vertreterinnen – eben die gesamte Branche. Der rbv nutzt den Kanal als Basisinformationstool und veröffentlicht hier Statements, Veranstaltungshinweise, Neuerscheinungen oder auch Personalmeldungen – eben all das, was die Branche bewegt und interessiert. Wer tiefer in die verschiedenen Themen einsteigen will, der klickt auf die integrierten Links. Aber über LinkedIn versendet der Verband nicht nur Informationen, wichtig ist auf dieser B2B-Plattform auch die Kommunikation miteinander. Ein offener Erfahrungsaustausch durch Kommentare, Verlinkungen und Reposts machen einen großen Teil des lebhaften Miteinanders der rbv-Community aus. Über 100 Posts im Jahr 2023 – und damit eine Verdoppelung der Anzahl der Veröffentlichungen im Vergleich zu 2022 – sorgten für rd. 3.200 Reaktionen und 115 Kommentare. Und die Gemeinschaft wächst – im letzten Jahr um knapp 1.000 Menschen auf über 2.000 Follower, die den Kanal bereichern und das Miteinander stärken.



Anmeldung  
bei LinkedIn



Wer noch nicht Teil der  
rbv-Community ist, der  
kann sich hier anmelden.

## YouTube

# Mit GenZ auf Augenhöhe kommunizieren

238.400 Aufrufe und 23.797 Stunden Wiedergabezeit – diese Zahlen des rbv-YouTube-Kanals aus dem Jahr 2023 sind an sich schon sehr beeindruckend, aber was noch viel wichtiger ist, der rbv ist mit der anvisierten Zielgruppe im Gespräch, wie die zahlreichen Kommentare belegen. Dem Anliegen, den Rohrleitungsbau durch die Zukunftsinitiative #pipeline31 mehr ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, ist der Verband damit einen ganzen Schritt nähergekommen.

Im Jahr 2023 hat der bekannte Influencer tomatolix für den rbv erneut eine Baustelle besucht und mit Robin, auch bekannt als TikTok-Presenter der Zukunftsinitiative #pipeline31, über seinen Werdegang, seine Motivation (Spoiler: Gutes Geld und schnelle Aufstiegsmöglichkeiten gehören auf jeden Fall dazu) und die täglichen Herausforderungen gesprochen.

Darüber hinaus wurde die Dialogreihe #pipeline31-talk um zwei weitere Folgen ergänzt. Im zweiten #pipeline31-talk diskutiert TV- und Radio-Moderator Andreas Bursche mit dem rbv-Präsidenten Dr. Ralph Donath über die richtige Mischung, um die Energie- und Wärmewende nachhaltig und sicher zu gestalten.

Der dritte #pipeline31-talk beschäftigt sich mit der Frage was wäre, gäbe es morgen nicht mehr genug Rohrleitungsbauer. Mario Jahn wirbt im Interview mit Andreas Bursche für eine Ausbildung in dieser Branche, damit es auch morgen noch frisches Wasser, schnelles Internet und ein warmes Zuhause gibt.



# 23.797 Stunden



# 238.400 Aufrufe

# You Tube

Videos  
auf YouTube



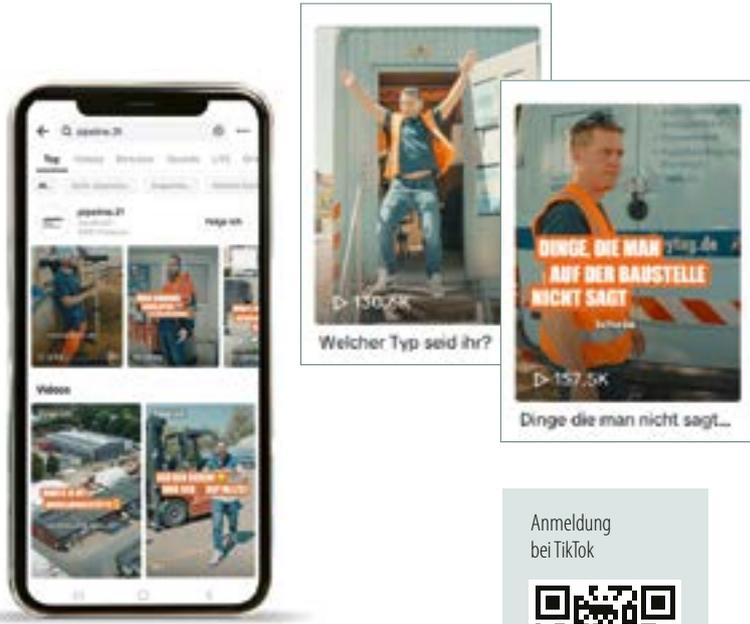
Wer noch nicht Teil der  
rbv-Community ist, der  
kann sich hier anmelden.

# Ab zur Jugend: TikTok und Instagram rufen

Soziale Medien haben in den letzten Jahren bei der Kommunikation erheblich an Bedeutung gewonnen. Rund 85 Prozent der gesamten deutschen Bevölkerung nutzen Social-Media-Kanäle. TikTok zieht wie kaum ein anderes Netzwerk besonders die junge Generation Z in seinen Bann: Der Löwenanteil entfällt dabei laut einer Befragung von Statista auf 16- bis 19-Jährige, nämlich ganze 73 Prozent. Und auch bei der Verweildauer ist TikTok mit 95 Minuten pro Tag der Spitzenreiter unter den Social-Media-Plattformen – weltweit. Der rbv hat sich daher sehr bewusst neben YouTube und Instagram auch für diese Plattform entschieden.

Vor diesem Hintergrund hat die Zukunftsinitiative #pipeline31 ordentlich an Fahrt aufgenommen: Nicht nur wurden in einem dreimonatigen Castingprozess in den Reihen der rbv-Mitgliedsunternehmen drei junge, smarte Rohrleitungsbauer als Presenter gefunden, sondern mit diesen auch professionelle Kurzclips gedreht. Dabei dreht sich der Content um die abwechslungsreiche Arbeit im Leitungsbau, aber auch um essentiell wichtige Dinge wie das Azubigehalt, Aufstiegschancen sowie die besten Pranks. Premiumkanäle für diese Inhalte sind dabei TikTok und Instagram – eben die, in denen sich die relevante Zielgruppe bewegt. Der TikTok-Kanal ging Mitte Juni 2023 an den Start, der Instagram-Kanal folgte Mitte August.

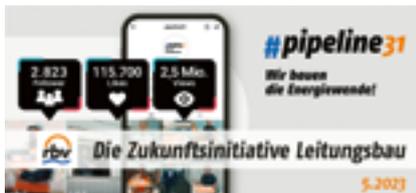
Insgesamt konnte der rbv über die „jungen“ Medien 4,5 Millionen Views auf alle seine pipeline31-Inhalte erzeugen. Über 5.000 aktive Follower bilden eine erste stabile Fanbase, die Ende 2023 die Grundlage dafür war, die Kanäle für die Mitglieder zu öffnen und auch deren Content auszuspielen. Videos aus den Mitgliedsunternehmen, Vorstellungen einzelner Mitarbeitenden oder Tätigkeitsfelder ergänzen nun den rbv-Content um die drei Presenter und erweitern die Blickwinkel auf den Leitungsbau. Für 2024 ist geplant, dies nicht nur auszubauen, sondern auch durch besondere Aktionen zu unterstützen: Der Girls' Day 2024 wird so eine zusätzliche Aktion sein. Über alle Aktionen informiert der pipeline31-Newsletter.



Wer noch nicht Teil der rbv-Community ist, der kann sich hier anmelden.

Immer up-to-date

## Nichts verpassen mit dem #pipeline31-Newsletter



Damit die rbv-Mitglieder und auch die Branche keine Aktionen der Initiative #pipeline31 verpassen, wurden über das Berichtsjahr verteilt acht Ausgaben des pipeline31-Newsletters verschickt. Diese enthielten Informationen über den Fortschritt der Initiative, Möglichkeiten zur Mitwirkung und Aufrufe zur Reichweitenerhöhung.

Anmeldung zum  
#pipeline31-Newsletter



**Nichts mehr verpassen: Hier geht es zur Anmeldung.**

Relaunch [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de)

## Hinaus aus dem Verband – hinein ins Unternehmen

Aber Infotainment ist nicht alles; Fakten und die unkomplizierte Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen, sind genauso wichtig. So kommuniziert der rbv Fakten zum Thema Ausbildung, Arbeitsalltag und Insights rund um den Leitungsbau auf der komplett überarbeiteten Website [www.pipeline31.de](http://www.pipeline31.de). Die ursprünglich als Onepager konzipierte Seite animiert seit September 2023 mit neuer Struktur durch eine emotionale Ansprache und eine übersichtliche Optik, tiefer in das Thema Leitungsbau einzusteigen, und macht dadurch den Leitungsbau sichtbar. Die Website hat eine direkte Verknüpfung zum Berufsweltenportal ([berufswelten-energie-wasser.de](http://berufswelten-energie-wasser.de)), sodass Jugendliche über die Seite ihren Weg zu auszubildenden Leitungsbauunternehmen in ihrer Region finden können.



### Awards

## Strahlkraft über die Branche hinaus!

Wenn ein Projekt über die eigene Branche hinaus positive Aufmerksamkeit generiert, dann ist das Grund genug, besonders stolz zu sein: Im Sommer 2023 nominierte der Verbände-report die Zukunftsinitiative #pipeline31 neben dem Deutschen Verband der Aromenindustrie, dem Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) und der IW Medien GmbH (Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH) in der Kategorie „Beste Nachwuchsinitiative“ für den MediaV-Award. Insgesamt gab es 70 Einreichungen, 39 Nominierungen in 13 Kategorien und insgesamt 15 Preisträger aus den Reihen zahlreicher Verbände. Die Shortlist-Platzierung war für

die sehr junge Kampagne – zu dem Zeitpunkt noch ohne Instagram und TikTok – ein herausragender Erfolg!

Im November war es dann so weit und es blieb dieses Mal nicht bei einer Nominierung: #pipeline31 gewann den HR Energy Award – Der Wettbewerb für die HR Transformation in der Energiewirtschaft. Die Freude war groß, als die Sieger im Rahmen des 18. Personalforums Energie am 23. November 2023 in Hannover verkündet wurden. Die Zukunftsinitiative #pipeline31 überzeugte die hochkarätig besetzte Jury aus Wirtschaft und Forschung in der Kategorie „Recruiting & Employer Branding“.



# Als Dienstleister für die Branche

Die richtige Mischung ist das Besondere

DER  
ROHRLEITUNGS-  
BAUVERBAND e.V.



## Ein effizienter Partner in der Ver- und Entsorgungswirtschaft

Der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) hat den Zweck, Technik und Wissenschaft im Leitungsbau und bei Netzdienstleistungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu fördern. Seit seiner Gründung am 21. Juni 1950 vertritt der rbv die Interessen seiner Mitglieder – der Unternehmen in der Leitungsbaubranche. Weitere wesentliche Aufgaben des Verbandes sind die Mitarbeit an den einschlägigen technischen Regelwerken, die Vertretung

der technischen Belange gegenüber Behörden und anderen Institutionen, die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne seiner Mitglieder. Darüber hinaus unterstützt der Verband die regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau bei der Überprüfung und Zertifizierung von Leitungsbaunternehmen.

### rbv- Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus allen Mitgliedern des Rohrleitungsbauverbandes. Ihr obliegen unter anderem die Wahl beziehungsweise Bestätigung des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten, Beschlussfassungen über Satzungsänderungen, weitere Zertifikate oder Gütezeichen, die zum Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft berechtigen, sowie Wirtschaftspläne.

### rbv- Vorstand

Im Vorstand werden alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes beraten. Der rbv-Vorstand setzt sich zusammen aus

- dem Präsidenten,
- den beiden Vizepräsidenten,
- den Vorsitzenden der Landesgruppen,
- dem Vorsitzenden des Technischen Lenkungskreises,
- dem Vorsitzenden des Ausschusses für Personalentwicklung.

### rbv- Geschäftsführung

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte des rbv gibt es eine Geschäftsstelle am Sitz des Verbandes in Köln unter Leitung eines Hauptgeschäftsführers.

### rbv- Landesgruppen

Die ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind in zehn regionalen Landesgruppen zusammengefasst. In den mehrmals jährlich stattfindenden Landesgruppensitzungen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen diskutiert.

### Technischer Lenkungskreis

Die technisch-wissenschaftlichen Belange der Mitglieder werden durch einen Technischen Lenkungskreis wahrgenommen. Der Technische Lenkungskreis setzt einen oder mehrere Technische Ausschüsse zur Bearbeitung der technischen Fragen ein. Die Technischen Ausschüsse repräsentieren die unterschiedlichen Sparten des Leitungsbaus.

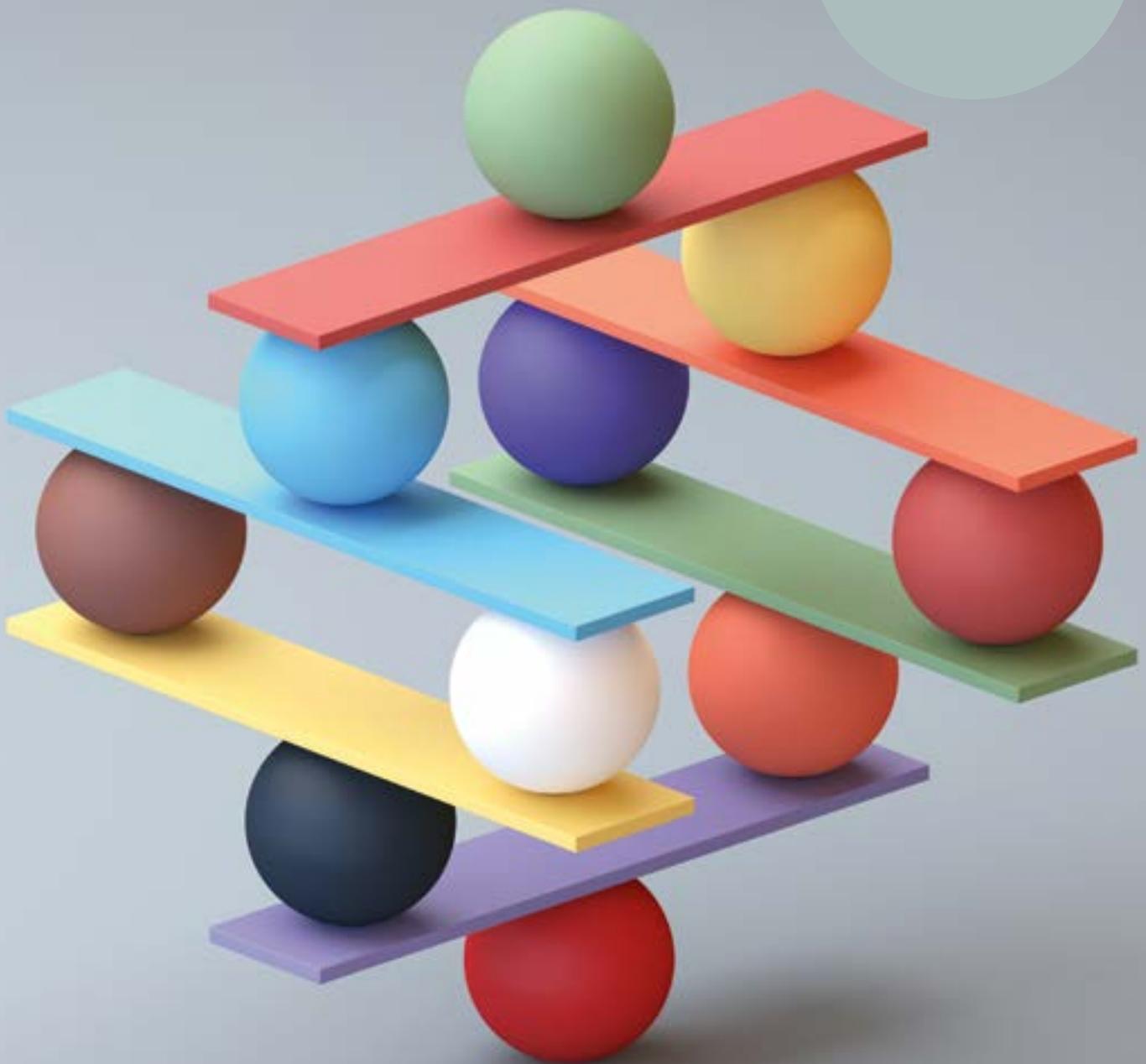
### Ausschuss für Personalentwicklung

Die Belange der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter der Mitgliedsfirmen werden durch einen Ausschuss für Personalentwicklung wahrgenommen.

# Fortschritt ist eine Teamleistung

Gemeinsam Lösungen finden

PERSONALIEN



## Ehrenpräsidenten

**Dipl.-Ing. Karl Dierkes** (verstorben)

**Ing. Hans Heidtmann** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich-Carl von Hof** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Klaus Küsel**

rbv-Landesgruppe NRW

**Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang**

Lang GmbH, Bauunternehmung seit 1891

Wormser Str. 100, 55294 Bodenheim

T +49 36135 9252-0

rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Günther Baumgärtner** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck**

rbv-Landesgruppe Bayern

**Obering. Paul Besigk** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Heinz Betzold** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Arnd Böhme** (verstorben)

**Ing. Hans Brandt** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Helmut Dehning** (verstorben)

**Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Joachim Donath** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner**

rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

**Dipl.-Ing. Henry Hack** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Hans Hentrich** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Franz Hoffmann**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Gunter Hüttner**

Gunter Hüttner + Co. GmbH

Annaberger Str. 218, 09125 Chemnitz

T +49 371 52335-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Frank Jolig**

T + S Trapp + Speeck Rohrleitungs- und Tiefbau

GmbH & Co. KG

Seifertshainer Str. 10, 04683 Fuchshain

T +49 34297 675-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Dietrich Keck**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Ing. Harald Köhler** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Rolf Köhler** (verstorben)

**Senator E. h. Dipl.-Kfm. Wilhelm Küchler**

rbv-Landesgruppe Hessen

**Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow**

Lankow Tief- und Rohrleitungsbau

Basaltweg 1, 17036 Neubrandenburg

T +49 395 76968-0

rbv-Landesgruppe Nord

**Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer**

rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

**Dipl.-Ing. Lothar Lösekrug** (verstorben)

**Ing. Karl Lutz** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Eberhard Marquardt** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Gerald Peters**

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Bauing. Walter Petersen** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich Preussner** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Franz Rapp**

rbv-Landesgruppe Bayern

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Hans Reister** (verstorben)

**Bauing. (grad.) Herbert Richter** (verstorben)

**Ing. Otto Rudolph** (verstorben)

**Bauing. Willy Schäfer** (verstorben)

**Dr. Fritz Schwaab** (verstorben)

**Dipl.-Ing. Jürgen Seidler**

rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

**Dipl.-Ing. Diedrich Stehmeyer** (verstorben)

**Ing. Walter Strüber** (verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher**

Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG

Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin

T +49 30 417885-0

rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber**

Franz Kassecker GmbH

Egerer Str. 36, 95652 Waldsassen

T +49 9632 501-0

rbv-Landesgruppe Bayern

513  
Mitglieds-  
unternehmen  
2023

---

## Vorstand

### **Dipl.-Ing. Christian Balke**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Lupp Netzbau GmbH  
Theodor-Heuss-Str. 25, 61118 Bad Vilbel  
T +49 6043 807-700

### **Dipl.-Ing. Andreas Burger**

#### **rbv-Vizepräsident**

SAX + KLEE GmbH Bauunternehmung  
Dalbergstr. 30 – 34, 68159 Mannheim  
T +49 621 182-0

### **Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath**

#### **rbv-Präsident**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Eugen Engert GmbH  
Zechenstr. 56, 32429 Minden/Westfalen  
T +49 571 8881-0

### **Dipl.-Ing. Thomas Frisch**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

Frisch & Faust Tiefbau GmbH  
Buchholzer Str. 32, 13156 Berlin  
T +49 30 476095-0

### **Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG  
Mühlstr. 3, 89353 Glött  
T +49 9075 204

### **Dipl.-Ing. Armin Jordan**

#### **Vorsitzender Ausschuss für Personalentwicklung (bis 25.10.2023)**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

### **Dipl.-Ing. Hubert Niederländer**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 6826 9680-0

---

## Vorstand

### **Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Magdeburg-Hannoversche Baugesellschaft mbH  
Brenneckestr. 90, 39118 Magdeburg  
T +49 391 6053-6

### **Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord (bis 15.09.2023)**

Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Barkhausenstr. 5, 28197 Bremen  
T +49 421 521580

### **Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

#### **Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

### **Dipl.-Ing. Hartmut Wegener**

#### **rbv-Vizepräsident**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

#### **Vorsitzender Ausschuss Personalentwicklung (seit 25.10.2023)**

Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG  
Artlandstr. 75, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 9481-0

### **Dipl.-Ing. Kim Björn Wenzel**

#### **rbv-Landesgruppe Nord (ab 15.09.2023)**

Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Barkhausenstr. 5, 28197 Bremen  
T +49 421 521580

### **Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.)**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Martin Weitbrecht Rohrleitungsbau GmbH  
Holderackerstr. 1–3, 70499 Stuttgart  
T +49 711 878748-60

### **Dipl.-Ing. Jörg Werner**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

Coswiger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
Am Baggerteich 2, 01640 Coswig  
T +49 3523 819-0

**Dipl.-Ing. Christian Albert****Stellvertretender Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 69 42690424-0

**Dipl.-Ing. Alfons Börgel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Josef Beermann GmbH & Co. KG  
Heinrich-Niemeyer-Str. 50, 48477 Hörstel  
T +49 5454 9305-0

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Dietrich GmbH  
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
T +49 7023 9514-0

**Dr. Gerrit Fester****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

Daume GmbH, Niederlassung Potsdam  
Drewitzer Str. 22 A, 14478 Potsdam  
T +49 331 8171690

**Dipl.-Ing. Werner Flatken****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

PPS Pipeline Systems GmbH  
WINTER ROHRBAU  
Hindenburgstr. 36, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 14-0

**Dipl.-Ing. Andreas Henze****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

Bauunternehmung Henze GmbH  
Am Butterhügel 4, 66450 Bexbach  
T +49 6826 9212-0

**Dipl.-Ing. Armin Jordan****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Ute Klein****Stellvertretende Vorsitzende Ausschuss für Personalentwicklung**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
T +49 214 61265

**Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg****Stellvertretende Vorsitzende rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Lichtenberg Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
Möser Str. 40, 39291 Lostau  
T +49 39222 2629

**Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

TRP Bau GmbH  
Stahnsdorfer Str. 107, 14513 Teltow  
T +49 3329 6044-0

**Dipl.-Ing. Frank Rottmann****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH  
Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz  
T +49 371 53916-0

**Andreas Rubenbauer M. Eng.****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Karl Krumpholz Rohrbau GmbH  
Industriestr. 30, 96317 Kronach  
T +49 9261 400-0

**Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Gustav Schäfer GmbH & Co. KG  
Schöttlestr. 30–30 A, 70597 Stuttgart  
T +49 711 762905

**Dipl.-Ing. Thomas Wenzel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord**

Vorpommersche Tief- und Kulturbau GmbH  
Am Gorzberg 23, 17489 Greifswald  
T +49 3834 5809-0

---

## Technischer Lenkungskreis

---

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 69 42690424-0

---

## Technischer Ausschuss Gas/Wasser

---

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann**

**Stellvertretender Vorsitzender**

RTH Rohr- und Tiefbau Hoya GmbH  
Hertzstr. 2, 27318 Hoya  
T +49 4251 9330-0

---

## Technischer Ausschuss Fernwärme

---

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 69 42690424-0

**Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Preuss GmbH  
Podbielskistr. 370, 30659 Hannover  
T +49 511 4206-0

---

## Technischer Ausschuss Kabel

---

**Falk Lipp**

**Vorsitzender** (bis 23.05.2023)

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH  
Intzestr. 14–16, 60314 Frankfurt am Main  
T +49 69 944325-0

**Marcel Klinger**

**Vorsitzender** (ab 23.05.2023)

Horstmann GmbH  
Langekamp 10, 45475 Mülheim an der Ruhr  
T +49 208 740496-0

**Dipl.-Ing. Matthias Seck**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Seck GmbH  
Südstr. 89, 44625 Herne  
T +49 2323 991024

---

## Technischer Ausschuss Kanal

---

**Markus von Brechan**

**Vorsitzender**

Hamelmann Versorgungs- und Elektrobau GmbH  
Butzenstr. 39, 47918 Tönisvorst  
T +49 2152 9187-0

**Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff**

**Stellvertretender Vorsitzender**

MRA GmbH & Co. KG  
Am Hasensprung 11, 16567 Mühlenbeck  
T +49 3338 3998-0

---

## Ausschuss für Personalentwicklung

---

**Dipl.-Ing. Armin Jordan**

**Vorsitzender** (bis 25.10.2023)

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Hartmut Wegener**

**Vorsitzender** (ab 25.10.2023)

Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG  
Artlandstr. 75, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 9481-0

---

### Ausschuss für Personalentwicklung

---

**Dipl.-Ing. Ute Klein**

**Stellvertretende Vorsitzende**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
Karl-Ullitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
T +49 214 61265

---

### Arbeitskreis Digitalisierung und BIM (GSTT/rbv)

---

**Dr. Frank Krögel**

**Obmann**

Bohlen & Doyen Bau GmbH  
Hauptstr. 248, 26639 Wiesmoor  
T +49 4944 9456-0

**Dipl.-Ing. (FH) Mike Böge**

**Stellvertretender Obmann**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Str. 18, 26121 Oldenburg  
T +49 441 361039-0

---

### Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen (GSTT, rbv, RSV)

---

**Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann**

**Obmann**

RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH  
Fehrower Weg 7 a, 03044 Cottbus  
T +49 355 48668-0

---

### Arbeitskreis Junge Führungskräfte

---

**Obmann vakant**

---

### Arbeitskreis Schweißtechnik

---

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich**

**Obmann**

Dietrich GmbH  
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
T +49 7023 9514-0

**492**

ordentliche  
Mitglieder  
**2023**

**21**

außerordentliche  
und fördernde  
Mitglieder  
**2023**

# Ihre Ansprechpartner

## Rohrleitungsbauverband e. V.

### Hauptgeschäftsführung Führung, Politik



**Thekla Okoli**  
Assistentin der  
Geschäftsführung  
okoli@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-67



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing.  
Dieter Hesselmann**  
Hauptgeschäftsführer rbv e. V.  
hesselmann@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-49



**Erdinc Durdagi**  
Buchhaltung  
durdagi@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-43



**Robert Rütten**  
Buchhaltung  
ruetten@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-43

### Technik Regelwerksarbeit und Vertretung technische Belange



**Dipl.-Ing.  
Andreas Hüttemann**  
Bereichsleitung  
huettemann@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-68

### Bildung Berufsbildung und Personalentwicklung



**Dipl.-Ing.  
Mario Jahn**  
Bereichsleitung  
jahn@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-48

### PR / Verwaltung Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederverwaltung



**Dipl.-Ing.  
Martina Buschmann**  
Bereichsleitung  
buschmann@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-36



**Dipl.-Ing. (FH)  
Achim Depiereux**  
Referent  
depiereux@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-32  
(ab 01.03.2024)



**Dipl.-Ing.  
Helge Fuchs**  
Referent  
fuchs@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-34



**Diana Küster, B. A.**  
Mitgliederbetreuung  
kuester@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-47



**M. Sc.  
Konstantinos Makris**  
Referent  
makris@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-41



**Dipl.-Ing. (FH) SFI/EWE  
Christoph Kreutz**  
Referent  
kreutz@rbv.de  
T +49 221 37668-25



**Christine von Welck**  
PR & Social Media  
vonwelck@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-86



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing.  
Dieter Hesselmann**  
Geschäftsführer  
brbv GmbH, rbv GmbH  
hesselmann@rbv-koeln.de  
T +49 221 37668-49



**Dipl.-Ing.  
Mario Jahn**  
Prokurist brbv GmbH  
Geschäftsführer rbv GmbH  
jahn@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-48



**Joao Duarte**  
Versandlogistik  
duarte@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-66



**Erdinc Durdagi**  
Buchhaltung  
durdagi@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-43



**Kerstin Frühauf**  
Aufbaulehrgänge/  
Tagesseminare  
Standort Dresden  
fruehauf@brbv.de  
T +49 35027 624-80



**Dipl.-Ing.  
Helge Fuchs**  
Referent rbv GmbH  
fuchs@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-34



**Ralf Hoche**  
Versandlogistik  
hoche@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-24



**Christian Krefth**  
Lehrgänge nach  
DVGW-Regelwerk  
krefth@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-21



**Dipl.-Ing. (FH) SFI/EWE  
Christoph Kreutz**  
Referent brbv GmbH  
kreutz@brbv.de  
T +49 221 37668-25



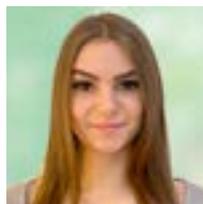
**Christian Mertens**  
Lehrgänge nach  
DVGW-Regelwerk  
mertens@brbv.de  
T +49 221 37668-45



**Sarah Pieper**  
Tagesseminare/  
Tagungen  
pieper@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-52



**Kurt Rhode**  
Meisterfortbildung/  
Öffentlichkeitsarbeit/  
Inhouse-Schulungen  
rhode@brbv.de  
T +49 221 37668-44



**Lea Schönhoff**  
Veranstaltungs-  
organisation  
schoenhoff@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-87



**Robert Rütten**  
Buchhaltung  
ruetten@rbv-gmbh.de  
T +49 221 37668-43

# Mitgliederentwicklung

## Aufgenommen wurden 2023:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
1	Dauer Bau GmbH	Am Aktienhof 3 17424 Seebad Heringsdorf T +49 38378 4709-0 F +49 38378 4709-10 info@dauerbau.de www.dauerbau.de	DVGW GW 301 W2 az,ge,pe,pvc RAL GZ 961 AK 3
2	-hgf- Ingenieurdienstleistungen	Schlossstr. 50 86732 Oettingen T +49 9082 9676517 info@hgf-ingenieurdienstleistungen.de www.hgf-ingenieurdienstleistungen.de	Außerordentliches Mitglied
3	KLH Tiefbau GmbH Hannover	Raiffeisenstr. 12 31275 Lehrte T +49 5132 83009-0 F +49 5132 83009-29 info@klhtiefbau-hannover.de www.klh-hannover.net	DVGW GW 301 G2 ge,pe,pvc DVGW GW 301 W2 az,ge,gfk,pe,pvc,st RAL GZ 961 AK 3 RAL GZ 962 2
4	Köhler – Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG	In der Kühweid 14a 76661 Philippsburg T +49 7247 95433-61 krb@vogel-bau.de www.vogel-bau.de	AGFW FW 601 FW 2 ku,st DVGW GW 301 G1 ge,pe,st DVGW GW 301 W1 ge,pe,pvc,st
5	KST Bau GmbH	Gebr.-Freitag-Str. 6 35510 Butzbach T +49 6033 3975 F +49 6033 4936 info@kstbau.de www.kstbau.de	DVGW GW 301 G2 ge,pe,st DVGW GW 301 W2 az,ge,gfk,pe,pvc,st RAL GZ 961 AK 3
6	SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG	Trinkbornstr. 21 56281 Dörth T +49 6747 9309-0 F +49 6747 9309-30 doerth@sonntag-bau.de www.sonntag-bau.de	DVGW GW 381 RAL GZ 961 AK 1 / VOD / VMD / S52.1

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
7	STRABAG AG Direktion Mitte-West Bereich Rhein-Main-Neckar	Robert-Bosch-Str. 20-22 64293 Darmstadt T +49 6151 3303-303 F +49 6151 3303-309 doreen.sattler@strabag.com www.strabag.de	RAL GZ 961 AK 1
8	WTI GmbH	Porschestra. 12 87437 Kempten T +49 831 540287-0 F +49 831 540287-38 kempten@wti.de www.wti.de	DVGW GW 301 W2 ge,pe,pvc RAL GZ 961 AK 1 RAL GZ 961 S

## Ausgeschieden sind 2023:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift
1	Carl Stolte GmbH & Co. KG Bauunternehmen	49356 Diepholz
2	Kremsmüller Industrieanlagenbau GmbH	04178 Leipzig
3	Seith Leitungsbau GmbH & Co. KG	76706 Dettenheim
4	TiRO Tief- und Rohrleitungsbau Neu GmbH Nordhausen	99734 Nordhausen

### Stand der Mitglieder am 31.12.2023:

**513** Mitgliedsunternehmen

davon **483** ordentliche Mitglieder  
**9** ordentliche Mitglieder, die korporativ über den BBIV angeschlossen sind  
**9** außerordentliche Mitglieder  
**12** fördernde Mitglieder

**Fotonachweise:** Titelfoto (iStock, sommart), Icons Einklapper (AlexKaplun@shutterstock.com), Seiten 2-3 (iStock, champc), Seiten 4, 6 (rbv), Seite 8 (iStock, Stadtratte), Seite 10-11 (iStock, sam\_eder), Seite 12-13 (iStock, imantsu), Seite 14-15 (iStock, CHUYN), Seite 16-17 (iStock, bjdlix), Seite 18-19 (rbv), Seite 20 (iStock, peterschreiber-media), Seiten 22, 23 (rbv), Seite 24 (iStock, 1550539), Seite 26, 27 (rbv), Seite 28 (DIN), Seite 29 (W. Markgraf GmbH & Co. KG), Seite 30 (Adobe Stock, vegefox.com), Seiten 32, 33, 35-39 (rbv), Seite 32-38 Deutschlandkarte (boreala@shutterstock.com), Seite 40 (MRA GmbH), Seite 42 (rbv), Seite 43 (W. Markgraf GmbH & Co. KG Bauunternehmung), Seite 44 (SAX + KLEE GmbH Bauunternehmung), Seite 45 (Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG), Seite 46 (iStock, imantsu), Seite 47 (RN Rohrleitungsbau Niederrhein GmbH), Seite 48 (W. Markgraf GmbH & Co. KG Bauunternehmung), Seite 49 (rbv), Seite 50 (iStock, simonkr), Seiten 51, 53 (rbv), Seite 55 unten (iStock, tadamichi), Seite 56 (iStock, macniak), Seite 58 unten, 60, 61 (rbv), Seite 62 (iStock, Bussarin Rinchumrus), Seite 64-66 (rbv), Seite 72 (iStock, marchmeena29), Seite 74 (iStock, Olemedia), Seite 80-81 (rbv)



Gas . Wasser  
Abwasser  
Fernwärme  
Strom  
Telekommunikation



Rohrleitungsbauverband e. V.  
Marienburger Straße 15  
50968 Köln  
T +49 221 37668-20  
F +49 221 37668-60  
[info@rohrleitungsbauverband.de](mailto:info@rohrleitungsbauverband.de)  
[www.rohrleitungsbauverband.de](http://www.rohrleitungsbauverband.de)